V. Jahrgang. Dienstag, 6. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 208. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Die Schlacht von Omdurman.

Nun ist die Entscheidung also gefallen, — gefallen in dem Sinne, wie Jedermann es vorausgesehen, und mit erstaunlicher Sicherheit, auch am vorher angesagten Tage. Nach einer furchtbaren Metzelei ist Omdurman von den Engländern besetzt und der Schutthaufen, den das ehemals blühende Chartum bildet, liegt, wie der ganze Sudan, nunmehr offen vor den Siegern. Das ungefähr 35000 Mann starke Derwischheer ist völlig aufgerieben und vernichtet, die Hälfte blieb todt oder verwundet auf der Wahlstatt, ein anderer Theil wurde gefangen und nur ein kleines Häuflein vermochte sich in wilder Flucht zu retten, unter ihnen der Mahdi. Wenn man den Bericht über die Schlacht liest, so bekommt man erst den richtigen Begriff von der ungewöhnlichen Ueberlegenheit der modernen Waffen und der heutigen Taktik, welche heutzutage in Kriegszeiten jede Ueberzahl des Gegners ausgleichen. Was alsdann in zweiter Reihe in die Augen fällt, das ist die geradezu unbegreifliche Tollkühnheit, mit welcher sich die Horden der Derwische auf das ruhig wartende englisch-egyptische Heer warfen. Den ungeschützten Körper in einer meilenlangen Front der englischen Artillerie auf tausende von Metern darbietend, stürmten sie mit Todesverachtung den Berg hinunter, um einen wüthenden Sturm auf das englische Heer auszuführen. Daß drei Viertel der Anstürmenden dadurch zerschmettert und vernichtet wurden, war ja von vornherein vorauszusehen, und so kann es keineswegs überraschen, daß die Verluste auf der einen Seite 15000 Mann betragen, während der Gesammtverlust der britischen Truppen auf 500 Mann taxirt wird, von denen auf die englische Armee auch nur der vierte Theil kommt. Der Sieg von Omdurman hat nicht nur, wie der Kaiser in ebenso herzlichen als zutreffenden Worten zum Ausdruck brachte, den Tod Gordons gerächt, er hat auch den Europäern welche 1885 in die Gefangenschaft des Mahdi geriethen und 13 Jahre elend darin schmachteten, die Freiheit gebracht. Nicht nur in England herrscht über die glänzende Waffenthat des Sirdar Kitchener die lebhafteste Freude; die Thatsache, daß der Sudan nunmehr der Civilisation und dem Welthandel erschlossen wird, wird in der ganzen Welt einmüthig anerkannt werden, und der ehrende Hinweis unseres Kaisers auf die englische Heldenthat ist auch in diesem Falle wieder der Dolmetsch der Gefühle des deutschen Volkes gewesen. Wenn allerdings jetzt, in Verbindung mit den gleichzeitig auftauchenden Gerüchten über einen „englisch-deutschen Geheimvertrag“ von englischer Seite der Versuch gemacht wird, die beiden Sympathiebezeigungen unseres Kaisers im englischen Interesse einseitig auszunutzen, so glauben wir doch dieser Legendenbildung von vornherein entgegentreten zu sollen. Die Worte unseres Kaisers sprachen nur von der einstigen Waffenbrüderschaft der Engländer und Deutschen, aber an dieser Waffenbrüderschaft gegen den corsischen Eroberer nahmen ja damals auch die Russen Theil. Eine plötzliche Wendung unserer auswärtigen Politik in antirussischem Sinne — und nur so könnte eine deutsche Annäherung an England gedeutet werden — ist völlig ausgeschlossen. Es ist vor Allem nicht daran zu denken, daß in irgendwelcher absehbaren Zeit geheime Verträge zwischen Berlin und London abgeschlossen werden könnten, welche unser freundschaftliches Verhältniß zu Rußland irgendwie berühren. Auch alles, was von einem Sonderabkommen über afrikanische oder ostasiatische Fragen verlautet, erscheint schwer glaublich. Dagegen ist es wohl möglich, daß sich, wie neuerdings von verschiedenen Seiten übereinstimmend gemeldet wird, Deutschland mit England über die Delagoabai-Angelegenheit in irgend einer Form verständigt habe. Deutschland kann, nach dem Schreiben des Freiherrn von Marschall an den Grafen Hatzfeldt vom 1. Februar 1895, keinem Abkommen zustimmen, welches den Hafen von Laurence Marques an England überlieferte und dadurch Transvaal der englischen Herrschaft wehrlos preisgiebt. Die deutschen Interessen in Südafrika gebieten die Aufrechterhaltung der Boerenrepublik als selbstständigen Staat, und von dieser Politik kann Deutschland unmöglich abgehen. Nun soll es sich aber darum handeln, daß Portugal, welches starken Geldbedarf hat und überdies von dem Schiedsgerichte in der Delagoabaifrage voraussichtlich zu einem Schadenersatz von 10—12 Millionen Pfund Sterling verurtheilt werden wird, für diesen Mehrbedarf und für andere Zwecke eine Anleihe aufnehmen will und daß England ihm dieselbe gegen eine Verpachtung der Delagoabai überlassen will. Die Verpachtung soll an eine in Lissabon gebildete, aber nur nominell portugiesische Gesellschaft erfolgen, welche mit englischem Capitale arbeitet und den Ausbau und die Verwaltung des Hafens übernehmen wird. Das kann, wenn wir sehr vorsichtig und allen Betheiligten gegenüber sehr wachsam sind, für uns insofern von Vortheil sein, als wir, zunächst, genau wie in Griechenland, für die deutschen Gläubiger Portugals Vortheile dabei herausschlagen, ferner aber auch ohne alle Frage Compensationen erzielen können, die, ob sie nun auf den Philippinen oder in Samoa sein mögen, für uns politisch von größter Bedeutung sein könnten. Hat also Deutschland Garantien für die Erhaltung der Unabhängigkeit der Boerenrepublik verlangt und erhalten, so läge durchaus die Möglichkeit vor, daß wir, bei geschickter Behandlung der Affäre, auf der andern Seite mit einem guten Nutzen aus den Verhandlungen hervorgehen können.

* * *

London, 5. Sept.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Cairo ist, wie in einem Theil der gestrigen Auflage gemeldet, bei der dortigen britischen diplomatischen Agentur gestern folgendes Telegramm des Deutschen Kaisers eingegangen:

„Ich bin aufrichtig erfreut, meine Glückwünsche aussprechen zu können zu dem herrlichen Siege von Omdurman, der endlich des armen Gordons Tod rächt.“

Dies sei der erste Glückwunsch, der aus Europa eingegangen. Dieses Telegramm besprechend, sagt die „Times“, die Botschaft des Deutschen Kaisers, welcher mit gewohnter freundlicher Schnelligkeit seine Glückwünsche übermittelte, drückt unzweifelhaft das Gefühl aus, das die Brust der meisten Engländer erfüllt, daß Gordon endlich gerächt ist.

„Daily Cronicle“ sagt unter Bezugnahme auf das Hoch, welches der Deutsche Kaiser gestern nach dem Feldgottesdienste in Hannover auf die Königin Victoria ausgebracht hat, der Kaiser gebe seiner Anerkennung für die Erfolge militärischer Unternehmungen immer schnell und in hochherziger Weise Ausdruck.

* * *

Unter den Gefangenen des Mahdi, welche durch den Sieg der Engländer bei Omdurman nach jahrelanger Gefangenschaft befreit worden sind, befindet sich auch ein Deutscher, Neufeld. Er stammt aus Fordon bei Bromberg, ist der Sohn eines Arztes, studirte die Apothekerwissenschaft und ging, um sein Glück zu versuchen, nach Afrika, wo er mit Emin Pascha und Casati unter Gordon in den Aequatorialprovinzen thätig war. Durch den Fall Khartums gerieth er in die Gefangenschaft des Mahdi und er hat unter den elendesten Verhältnissen dreizehn Jahre lang in ihr schmachten müssen. Slatin Pascha, Pater Ohrwalder und andere, die der Gefangenschaft des Mahdi glücklich entronnen sind, haben geschildert, wie Neufeld wegen mehrerer mißlungener Fluchtversuche, an Ketten gefesselt, in einer Grube im heißesten Sonnenbrand halb nackt arbeiten und für den Mahdi Pulver herstellen mußte, wie sein Körper durch Entbehrungen und Mißhandlungen entkräftet wurde.

Ein Fallen der Elfenbeinpreise wird wahrscheinlich die Eroberung von Omdurman durch die Engländer zur Folge haben. Während der zwölf Jahre, wo Slatin Bey in der Stadt der Strohhüte gefangen war, sah er, welche ungeheure Menge Elfenbein im Palaste aufgehäuft wurde. Der Reichthum des oberen Sudan besteht zum guten Theile in Sklaven und Elfenbein, oder vielmehr, er bestand darin. Denn der Khalif hat alles, was zu haben war, an sich gerissen. Es gab Zeiten, wo zu viel Sklaven auf dem Markte waren. Der Khalif hat schnell aufgeräumt. Für den Werth des Elfenbeins hat er stets ein feines Verständniß besessen. Er betrachtet seinen Elfenbeinvorrath als eine Art Tilgungsfonds. Wahrscheinlich hat er ihn bis jetzt nicht angegriffen. Nach Slatins Meinung liegt so viel Elfenbein in Omdurman, daß der Weltmarkt überschwemmt werden wird. Heutigen Tages übersteigt die Nachfrage nach Elfenbein bei weitem das Angebot. Es wird seltsam werden, wenn eine der ersten Früchte des Sieges General Kitcheners sein wird, daß Messerschalen, Billardbälle und Pianotasten billiger werden. Keine Stadt Europas sollte so großes Interesse an der Einnahme Omdurmans haben, als Dieppe. Denn dort wird am meisten Elfenbein verarbeitet.

Von den Kaisermanövern.

Specialbericht der „Danziger Neueste Nachrichten“ von Wolf von Metzsch-Schilbach.

Mit zwei Paraden je über die gegeneinander demnächst manövrirenden Armeeabtheilungen haben diesmal bei Hannover und Minden die Kaisermanöver begonnen. Nicht weniger als 46000 Mann mit über 10000 Pferden standen am Sonnabend auf der Parade des X. Armee-Corps mit der 17. Infanterie-Division und der Cavallerie-Divivision B. bei Wittbergen unweit Hannover vor dem obersten Kriegsherrn in Front. Wie gigantisch solch ein Truppenaufgebot ist, erhellt wohl am Besten aus dem Umstand, daß die beiden Treffen trotz der tiefen Colonnen zusammen $4^3/_{10}$ Kilometer lang waren, daß also ein Mann, der normal in 12 Minuten eine Wegstrecke von 1000 Meter zurücklegt, etwas über eine Stunde gebraucht haben würde, um diese beiden Treffenfronten abzuschreiten. Im ersten Treffen, in dem die Truppen zu Fuß, Infanterie und Pioniere, marschirten, und das mit 46 Bataillonen 2650 Meter maß, standen der Reihe nach vom rechten zum linken Flügel die Regimenter 91, 78, 73, 74, 79, 82, 77, 92, 164, 165, 75, 76, 89, 90, 162 und 163, sowie die Pionier-Bataillone 10 und 9. Wie schon vor 9 Jahren, so eröffnete auch diesmal das Regiment des Großherzogs von Oldenburg den Reigen beim Vorbeimarsch, eine Anordnung, die dem als Gast des Kaisers in Hannover weilenden Großherzog Gelegenheit bot, als Erster sein Regiment dem Kaiser vorzuführen. Der gleiche Grund war jedenfalls auch dafür maßgebend, daß die oldenburgischen 19. Dragoner als rechtes Flügelregiment im zweiten Treffen standen. Anschließend an dies Regiment folgten weiter die glänzende, buntbewegte Front hinab die 13. Königs-Ulanen, das schmucke, in Hannover garnisonirende Regiment, dann kamen der Reihe nach die schwarzen Braunschweigischen Husaren mit dem silbernen Todtenkopf am Kolpak, die Dragoner aus der Lüneburger Haide und die 17. Mecklenburgischen Dragoner, denen sich das 4. Panzerreiter-Regiment, die Kürassiere aus Münster, anschlossen, wahre westfälische Reckengestalten, die ganz mittelalterlich anmuthen mit ihrem Pallasch, dem Helm und dem 20 Pfund wiegenden Küraß. Weiter sehen wir das schmucke dunkelblaue Husarenregiment, dessen Chef der Zar ist und an das sich jetzt unwillkürlich politische Betrachtungen knüpfen, wo eben erst die große Friedensbombe in St. Petersburg geplatzt ist. Abermals folgt ein pour ainsi dire, „politisches“ Regiment, die Bismarck-Kürassiere aus Halberstadt, deren Uniform durch den großen Todten im Sachsenwalde weltbekannt geworden ist. Unglaublich, daß dies Regiment den Namen „von Seydlitz“ und nicht für alle Zeiten den des großen eisernen Kanzlers führen soll. Die 5. blau-gelben Ulanen stehen als 9. und letztes Regiment in der stattlichen Reiterfront, dann folgen die Feldartillerie-Regimenter 10, 26 und 24 und am Schluß des 2. Treffens das Train-Bataillon des 8. Armee-Corps.

Ueber die Parade selbst hat Ihnen der Telegraph schon berichtet, dieselbe spielte sich durchaus normal ab. An die Parade bei Hannover schloß sich die von Minden.

Zur Zeit, da diese Zeilen zur Post gelangen, ist die letztere noch nicht vorüber, wir wollen daher ein kurzes Resumee mit dem Berichte über den ersten Manövertag verknüpfen.

* * *

Am Sonntag fand im Ständehaus von Hannover ein Diner statt, welches die Provinz Hannover Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin gab. Graf zu Inn- und Knyphausen brachte das Hoch auf den Kaiser aus, welches der Kaiser mit einem Trinkspruch folgenden Wortlauts erwiderte, den wir in einem Theil unserer gestrigen Auflage bereits mitgetheilt haben:

„Meine Herren! Ich danke Ihnen von Herzen für die Gesinnung, die Mir durch den Mund Ihres Vorsitzenden in so herrlicher Rede soeben entgegengeklungen ist. Ich danke Ihnen zugleich im Namen der Kaiserin für den Empfang und die Einladung zum heutigen Tage. Mit Freuden erfüllt es Uns, wenn wir unter den Vertretern des friesischen und

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

38) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In tiefen Athemzügen sog sie draußen die würzige Frühlingsluft ein, welche ihr erfrischend entgegenströmte. O, wie wohl das that, wie das süß um Stirn und Wangen schmeichelte, gerade so, als streiche eine liebe, gütige Hand kosend über ihr Gesicht, als flüstere eine traute Stimme, dem Ohre nicht hörbar, nur der Seele vernehmlich, süße, liebe Schmeichelworte. Mit leuchtenden Augen blickte sie um sich, froh und leicht war ihr zu Muthe, so richtig kinderselig, und viel hätte nicht gefehlt, so hätte sie laut aufgejubelt, dem Frühlinge entgegen, der über Berge und Hügel in ätherblauem, golddurchwirktem Gewande gezogen kam. Leichtfüßig, eine Melodie vor sich hinsummend, schritt sie über den feuchten Gartenweg, über die schmutzige Dorfstraße, durch das alte Klosterthor und blieb dann plötzlich sinnend stehen. Die alte Hanna war krank, und sie war schon ein paar Tage nicht bei ihr gewesen, ob sie wohl heute nach ihr sah?!

Einen Augenblick blickte sie unentschlossen den sonnigen Weg entlang, mächtig zog es sie hinaus, aber der Alten konnte es an etwas fehlen, es war nicht recht, daß sie die wenigen Augenblicke bedauerte, welche ihr jener kurze Besuch raubte, und entschlossen kehrte sie um und verschwand gleich darauf in der Thür des alten Gemäuers.

In den düsteren Vorraum fiel durch die offengelassene Thür ein langer, schräger Sonnenstreifen, in flimmernden Funken irrte das goldene Licht über die feuchten Steinfliesen des Fußbodens, über das abgebröckelte Mauerwerk, über die ausgetretenen Stufen der schmalen Treppe, welche zu der Wohnung des Vikars hinaufführte, und überhauchte mit einem Schimmer frühlingsfrischen Lebens die feuchten Wände. Wie die Verkörperung jenes jugendfrischen Lebens, das sich da draußen zu dehnen und zu regen begann, stand das schöne Mädchen inmitten dieser altersgrauen Mauern, die von Vergangenem predigten und der Gegenwart mit ihrem Glanz und Licht, ihrem Werden und Blühen, Lieben und Hoffen kalt und verständnißlos gegenüberstanden. Zwar der Frühling war immer derselbe geblieben, nur die Welt und die Menschen hatten sich geändert, und das Geschlecht, das heute hier aus- und einging, war und blieb ihnen fremd. —

Solche und ähnliche Gedanken irrten flüchtig durch den Sinn des jungen Mädchens, welches nie ohne eine gewisse Scheu die Klosterräume betreten konnte, während sie sinnend den Blick über das alte Gemäuer schweifen ließ. Auch heute ging ein Schauer durch ihre Glieder, und hastig wandte sie sich ab und eilte an der Treppe vorüber, der niederen Thüre zu, welche in die Wohnung der alten Todtengräberin führte. Ohne anzupochen, öffnete sie. Ein großes Gemach, welches durch zwei Fenster sein Licht erhielt, that sich vor ihr auf, und ein eigenthümlich würziger Duft getrockneter Kräuter, welche in mächtigen Bündeln an den Wänden hingen, strömte ihr entgegen. Auf dem Herde verglimmten die Reste eines halbverlöschten Feuers, eine altmodische Kuckucksuhr holte soeben mit von der Zeit heiserem Ton zum Schlagen aus, und vor einem verblichenen Heiligenbilde flackerte müde ein buntes Lämpchen.

„Guten Tag, Hanna!“ rief sie, noch auf der Schwelle stehend, aber Niemand antwortete ihr.

Neugierig lugte sie hinter die Gardine, welche ein altmodisches, hoch mit Kissen belegtes Bettgestell verhüllte, aber auch dort war Niemand. Nur eine große, graue Katze, augenblicklich das einzige, lebende Wesen in der Klause der Alten, schnurrte behaglich auf der Bank neben dem Ofen und blinzelte die Eingetretene aus halb geschlossenen, grünlich-schillernden Augen vertraulich an.

Unentschlossen irrten die Blicke des jungen Mädchens durch den wohlbekannten Raum, — wie herrlich es draußen war, und wie wunderbar strahlend die Sonne die Geranienstöcke beschien, welche an einem der Fenster ihr kümmerliches Dasein fristeten. Sollte sie gehen? Doch es wäre unrecht gewesen, die Alte war jedenfalls nur auf einen Augenblick hinausgegangen und kehrte ohne Zweifel sofort zurück; sie wollte warten, deshalb setzte sie sich auf den wackligen Stuhl neben dem Fenster und begann in dem Buch, welches aufgeschlagen auf dem Fenstersims lag, zu blättern. Es war ein abgerissenes Gebetbuch mit vergilbten Blättern und großer, altmodischer, verblichener Schrift, viel benutzt, wie man sah, und augenscheinlich das Theuerste, was die Alte besaß, ein Heiligenschrein, in welchem sie sich die Erinnerungen ihres freudearmen Lebens aufgespeichert hatte, denn allerlei getrocknete Blumen, grellbunte Heiligenbildchen, verblichene Bilder, welke Blätter fielen ihr entgegen, und mit einer gewissen Ehrfurcht betrachtete Hadwiga die Reliquien der alten Frau, von welchen gewiß jede einzelne ihre besondere Geschichte zu erzählen hatte. Darüber bemerkte sie kaum, daß über ihrem Hiersein schon mehr als eine Viertelstunde verstrichen war, erst der wiederholte Schlag der alten Kuckucksuhr erinnerte sie daran. Wie lange die Alte blieb! Doch das war sie jedenfalls, denn auf dem Flur ertönten Tritte, und eilig erhob sie sich und schlug die Thür zurück.

„Hanna, bist Du's?“ rief sie mit heller Stimme, auf der Schwelle stehend, der vermeintlichen Alten entgegen, „wo bleibst Du so lange? Ich warte doch schon eine ganze Weile!“

Einen Augenblick erfolgte keine Antwort, dann näherten sich die Tritte, etwas eiliger, als es den schmerzenden Füßen der alten Hanna zuzumuthen gewesen wäre, ein Schatten fiel auf die Steinfliesen des Fußbodens, eine hohe, dunkle Gestalt trat dicht vor das junge Mädchen hin, welches eben im Begriff hinauszutreten, um dem sonderbaren Schweigen der Alten nachzuforschen, ihr fast in die Arme gelaufen wäre.

„Hochwürden!“ eine ganze Welt voll jubelnder Freude lag in dem Laut, mit welchem die rosigen Mädchenlippen den Vikar begrüßten, „o, und ich dachte, es wäre meine alte Hanna, die ich hier schon seit einer halben Stunde erwarte!“

Ueber sein schmales Gesicht ging ein eigenes Leuchten, stumm stand er ihr in dem Halbdunkel, welches unter der Treppe herrschte, gegenüber, und nur seine beiden Hände schlossen sich fest um die lebenswarme Rechte, welche sich ihm voll ungesuchter und ungekünstelter Herzlichkeit entgegenstreckte.

„Ich hörte, eben im Begriff, das Haus zu verlassen, Ihre Stimme,“ sagte er endlich, und sein gedämpftes, klangvolles Organ hallte unendlich melodisch an den Treppenwandungen wieder. „Sie warten auf die Alte vergeblich, vor einer Stunde schon hat sie das Haus verlassen. Wohin Sie gegangen, kann ich Ihnen nicht sagen, doch vermuthe ich, sie ist zu einem ihrer unzähligen Kranken. Die Leute glauben ja nun einmal unverbrüchlich an die Heilkraft jener Tränke, welche die alte Frau unter Hersagen von allerlei Sprüchen und Gebeten braut!“

„Hanna ist ein rechter Segen für die Umgegend,“ schaltete das junge Mädchen ernst ein; „und hier, wo wir in der Nähe keinen Arzt haben, hat sie schon manchem armen Teufel das Leben gerettet. Nun, es ist ein gutes Zeichen für die Gesundheit der Alten, daß ich sie heute nicht zu Hause antreffe, und ich kann demnach ruhig meinen unterbrochenen Spaziergang fortsetzen. Und Sie, Hochwürden?“

„Ich hatte dieselbe Absicht. Darf ich mich Ihnen anschließen, Fräulein Hadwiga?“

„Gewiß, o gewiß,“ erwiderte sie freudig, „wie können Sie noch fragen? Das soll ein herrliches Wandern zu zweien heute werden! Wohin also gehen wir, Hochwürden?“

„Das möchte ich Ihnen überlassen, Sie kennen die Gegend, mir dagegen ist Sie noch ziemlich unbekannt, denn meine einsamen Spaziergänge dehnte ich niemals sehr weit aus. Wohin Sie mich führen, dahin folge ich!“

„Und wenn es mir nun einfiele, Sie in die tiefsten Tiefen unseres Waldes zu führen, dort, wo nur Gnomen und Erdmännchen ihr Wesen treiben?“ scherzte sie heiter. (Fortsetzung folgt.)

niedersächsischen Stammes Uns bewegen können, diesen Repräsentanten unserer kerndeutschesten Stämme.

Wer in den Augen von Menschen zu lesen versteht — Ich glaube, Ich kann das — der wird finden, wie warm und herzlich, wie offen, ehrlich und ungemacht die Sympathie des Volkes Uns entgegenschlägt bei Alt und Jung; und das ist der schönste Lohn, der einem Monarchen und einer Kaiserin werden kann.

Sie haben freundlichst einen Zug gestreift, für dessen Erwähnung Ich Ihnen dankbar bin. Sie können sich versichert halten, daß bei der Erinnerung an Meine große, unvergeßliche Urgroßmutter, die Königin Luise, Ich damals auch der hohen, schwergeprüften Frau (der Exkönigin von Hannover) gedacht habe und es Mir ein wahres Herzensbedürfniß und eine Beruhigung für Meine Seele war, als Ich wußte, daß Ich ihr eine Freude bereiten konnte, und Ihre Majestät hat die Gnade gehabt, Mir durch Uebersendung eines wundervollen Bildnisses Meiner hochseligen Frau Urgroßmutter zu danken.

Hier aber an dieser Stelle fordere ich Sie auf, mit Mir das Glas zu erheben und auf das Wohl der von Mir heißgeliebten Provinz zu trinken, deren Blühen und Gedeihen Mir stets am Herzen liegen wird und für die Ich Meine ganze Kraft einsetzen werde. Die Provinz Hannover, Hurrah, Hurrah, Hurrah!

Aus dem Kaisertoast des Grafen von Inn- und zu Knyphausen erwähnen wir: Der Graf dankte „für den hohen Act der Pietät", daß der Kaiser „aus freier Initiative unserem alten Königshause sein Eigenthum wieder zurückerstattet" habe und feierte, nachdem er die Vaterlandsliebe und Opferfreudigkeit der Söhne Hannovers betont, den Kaiser als „den mächtigen Friedensfürsten, der uns schützt vor Krieg und Revolution und von dem wir hoffen, daß er siegen wird, wenn jemals dieses Unglück ins Land kommen sollte." Er begrüßte ihn „als Vertreter Deutschlands, der Macht, die groß dasteht im Bunde aller Völker, diejenige Vertretung, die nach meiner Ueberzeugung für uns die gesegnetste ist," und schloß: Sie können sich darauf verlassen, die hannoversche Bevölkerung steht in guten wie in bösen Tagen zu ihrem Herrscher.

Die Parade bei Minden.

Gestern Vormittag 9½ Uhr ist der Kaiser und die Kaiserin mit Sonderzug in Minden eingetroffen; beim Standbild des großen Kurfürsten hatten die Behörden Aufstellung genommen, um das Kaiserpaar zu begrüßen. In seiner Erwiderung auf die Ansprache des Oberbürgermeisters Bleek, der daran erinnerte, daß die Stadt Minden seit 250 Jahren dem brandenburgisch-preußischen Staate angehöre, hob der Kaiser hervor, sein hoher Ahn und Vorfahre, dessen Standbild die Stadt aufgestellt habe, sei derjenige, dessen Regierungs-Maximen er sich am meisten zum Vorbild genommen habe; er hoffe, daß die nächsten 150 Jahre die Stadt Minden weiter in ihrer Entwickelung fördern werden.

Nach 10 Uhr begann auf der Mindener Haide bei prächtigem Wetter die Parade des 7. Armeecorps und der 7. Division. Der Kaiser ritt, gefolgt von einer glänzenden Suite, die Parade-Aufstellung ab und hielt sodann gegenüber der dichtbesetzten Tribüne. Das Wetter begünstigte den Vorbeimarsch, der zuerst bei der Infanterie in Compagniefronten, bei der Cavallerie in Escadrons-, bei der Artillerie in Batteriefronten im Schritt stattfand. Der Kaiser trug Generalsuniform, Ihre Majestät die Kaiserin helle Toilette. Der Kaiser führte alsdann, jubelnd vom Publicum begrüßt, das Regiment Nr. 53 vorbei, dessen Chef früher Kaiser Friedrich war.

Nach Beendigung der Parade ritt der Kaiser an das 53. Regiment heran, erinnerte daran, wie nahe das Regiment dem hochseligen Kaiser Friedrich gestanden, und theilte mit, daß die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe zum Chef des Regiments ernannt sei. Er hoffe, das Regiment werde sich dieser Ehre würdig erweisen, und wie es bisher in Krieg und Frieden sich glänzend bewährt habe, so auch in Zukunft sich bewähren. Der Regimentscommandeur dankte Namens des Regiments. Nach Abhaltung einer kurzen Kritik verließ der Kaiser alsdann das Paradefeld.

Paradediner.

Abends fand im Kurhause in Oeynhausen ein Paradediner statt, bei welchem der Kaiser die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, Prinz Leopold von Baiern die Kaiserin führte. Bei dem Diner hielt der Kaiser, wie uns telegraphisch gemeldet wird, folgenden Trinkspruch an den commandirenden General des 7. Armeecorps, Generallieutenant v. Mikusch-Buchberg:

„Ew. Excellenz haben Mir heute Westfalens kampferprobte Söhne unter kräftiger Verfassung vorgeführt und ebenso haben in den Reihen Ihrer Regimenter die Söhne Bückeburgs in kerniger Weise sich gezeigt; nicht zum Mindesten auch diente zur Unterstützung und Hebung des gesammten militärischen Bildes die Anwesenheit der alten, braven, einstigen Division Fransecki. Ich danke Ihnen für die vortreffliche Haltung, in der Sie Mir die Truppen vorgeführt haben, ein erhebender Anblick für den Kriegsherrn, ein beruhigender Anblick für den Landesherrn. Ich glaube mit gutem Gewissen das Ihnen ausgesprochene Lob vertreten zu können, zumal in Meinem 10. Regierungsjahr, und Ich glaube, wir können getrost das sagen, daß der hohe Herr, dessen weit hinschauendes Denkmal auch heute über den Platz hingeblickt hat, von oben herab zufrieden zugeschaut hat zu dem, was seine kampfestreuen Westfalen heute geleistet haben. Ich glaube der Ueberzeugung Raum geben zu dürfen, daß das 7. Armeecorps an dem heutigen Tage nicht ein Haar schlechter ist, wie Ich es von Meinem hochseligen Herrn Großvater übernommen habe. Ich hege die feste Zuversicht, daß die ruhmreiche Tradition und die glorreiche Geschichte, die sich an die Fahnen und Namen der heute in der Parade gestandenen Regimenter knüpft, dieselbe auch in der Zukunft sei, sei es im Krieg, sei es im Frieden und dazu anfeuern wird, stets ihren Namen und ihrer Geschichte eingedenk zu sein und ihren Fahneneid treu ihre Gelübde zu erfüllen, wie sie es bisher gethan haben. Ich trinke auf das Wohl der heute in Parade gestandenen Regimenter des 7. Armeecorps und der Division Fransecki, Hurrah, hurrah, hurrah!"

Dem Diner schloß sich ein großer Zapfenstreich im Kurpark, vor dem Kurhause an, welcher von 1800 Musikern des 7. Armeecorps unter Leitung des Capellmeisters Roßberg ausgeführt wurde. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Gäste wohnten demselben im Kurhause unter einem geschmückten Baldachin bei.

Von der Manöverflotte.

An Bord des Flottenflaggschiffs S. M. S. „Blücher", 4. Sept. „Blücher" hatte in der Nacht des 3. September, als er gegen 1 Uhr im Vorhafen von Brunsbüttel ankam, nicht mehr in die Elbe geschleust werden können, er blieb liegen, um Nachricht von den versprengten Torpedobooten abzuwarten. So gab es Gelegenheit, die großartigen Schleusenanlagen am Kaiser Wilhelm-Canal zu sehen; sie gleichen im Allgemeinen denen in Holtenau, sind nur bedeutend tiefer, weil man auch sehr große Schiffe bei niedrigstem Wasserstande in der Elbmündung ein- und ausschleusen kann. Der Fluthub, d. h. der Unterschied zwischen dem Niedrigwasser (Ebbe) und dem Hochwasser (Fluth) beträgt nämlich in der Elbmündung etwa 3 m. Während „Blücher" dicht vor der Schleuse lag, traf am 2. d. M. Morgens die Nachricht ein, daß die bis dahin noch vermißten Torpedoboote D 5, S 16 und S 18 wohlbehalten und in gutem Schutz vor dem wilden Seegang in der Hjelmbucht an der Südostküste der kleinen dänischen Insel Möen vor Anker lagen. Eins dieser Boote, S 16 hatte allerdings schwere Havarei (alte unrichtige Schreibweise für Havarie) gehabt; seine Schraubenwelle und Steuerung waren infolge des heftigen Seegangs gebrochen. Das Boot war also vollständig manövrirunfähig und wäre ein willenloser Wurfball wilder Wellen geworden, wenn sein Kamerad D 5 es nicht ins Schlepptau genommen und es in ruhiges Wasser unter Land gebracht hätte. Die Boote warteten nur ruhiges Wetter ab, um dann nach Kiel zurückzukehren, wo für die beschädigten Boote sofort ein frisches aus den Reservebeständen in Dienst gestellt und der Flotte zugetheilt wird. Was bestätigt die Thatsache des Zusammenbruchs mehrerer Torpedoboote im schweren Sturm? Einmal ohne Zweifel das, was man schon längst wußte, daß diese zarten Kriegsmaschinen durchaus nicht die Seetüchtigkeit haben, die einige Feinde der Linienschiffsbauten ihnen andichten. Der englische Admiral Colomb, ein dieser Torpedobootsschwärmer, der eine Zeit lang als Prophet des modernen Seewesens galt, ist als tüchtiger Seemann klug genug, um zu wissen, daß Linienschiffe stets unentbehrlich bleiben werden wegen ihrer unübertrefflichen Widerstandsfähigkeit gegen alle Seekriegsgefahren und gegen alle Einflüsse der entfesselten Naturgewalten. Nur denkt Colomb politisch genug, um es für zweckmäßig zu halten, daß wir Deutschen nur Torpedoboote, aber keine Linienschiffe bauen. Unsterbliche Verdienste für unser Land würden sich die Gesinnungsgenossen der deutschen Panzerschiffsgegner erwerben, wenn sie die anderen, die fremden Völker dazu überreden wollten, nur noch Torpedoboote zu bauen. Dann würden wir wohl mit der Zeit Panzerschiffsbauten sparen können. Die Feuerprobe aber lehrt der Sturm, daß unsere Marine auf dem rechten Wege ist, die Typen der Torpedoboote mehr und mehr zu vergrößern. Das Boot des unvergeßlichen Herzogs von Mecklenburg wie auch die in diesem Sturme beschädigten Boote waren ziemlich klein. Von den D-Booten, den Divisionsbooten, hat kein einziges eine ernstliche Beschädigung erlitten; ein Kartenhaus ist auf einem dieser Boote von der See zerschlagen worden, aber derlei kommt bei schlechtem Wetter auf den größten Schiffen vor. Diese Divisionsboote sind aber nichts anderes, als was man in anderen Marinen, z. B. in der französischen, als „Hochseetorpedoboote" bezeichnet. Sie allein sind geeignet, fast bei jedem Wetter den Kriegsoperationen der Schlachtflotte zu folgen. Da von unseren Torpedobootsdivisionen zwei fast unbeschädigt blieben und zwar die mit den größeren Booten, so hat die Praxis deutlich genug für den Bau größerer Boote gesprochen.

Nach dem langen Aufenthalt hier verließ der „Blücher" am 2., Mittags Brunsbüttel, um nach Cuxhaven zu laufen, sich dort mit der Flotte wieder zu vereinigen und sie in Marschordnung nach Helgoland zu führen. Während zweier Stunden wurden da nicht viel größere Handelsdampfer und Segelschiffe beobachtet, als während der langen Fahrten in der Ostsee in der Zeit von mehr als 14 Tagen. Nachmittags ankerte die Flotte im Schutze der kleinen Düneninsel Helgolands.

Eine bittere Enttäuschung.

Wir haben bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß unsere chinesische Erwerbung, die anfänglich nicht nur in politischen, sondern auch in commerciellen Kreisen mit lebhafter Freude begrüßt wurde, die hochgespannten Erwartungen bedauerlicherweise kaum rechtfertigen wird. Die Aufschließung Chinas, die Entwicklung des europäischen Handels und der Industrie, kurz alle jene großen Vortheile, welche man von der ersten Theilung Chinas erhofft hatte, werden sich sämmtlich realisiren — aber Deutschland wird daran kaum irgendwelchen bedeutenden Antheil haben. Wir wiesen s. Zt. schon darauf hin, daß wir zunächst von dem, dort in erster Linie in Betracht kommenden Verkehr mit dem Innern durch die, von den anderen Mächten erlangten Eisenbahnconcessionen abgeschnitten worden seien, und also mit den in Ostasien interessirten Handelsmächten kaum noch in ernste Concurrenz treten können. Aber damals ließ sich wenigstens noch annehmen, daß Kiautschau sich selbst bezahlt machen werde und daß wir wenigstens ein, wenn auch recht geringfügiges, so doch immer positives Resultat erzielt hätten. Allein auch diese Illusion muß nach den neuesten Meldungen von Tag zu Tag mehr schwinden. Die ungeheuren Kohlenläger unserer Colonie, so hieß es, seien ein kaum zu erschöpfender Schatz, der uns für Jahrhunderte hinaus alle Kosten, welche die neue Erwerbung verursachen würde, reichlich bezahlt machen sollte. Jetzt aber wird eine gewiß einwandsfreie Analyse der Königl. Chemisch-Technischen Versuchsanstalt über 5 verschiedene Sorten von Shantung-Kohle in einem rheinischen Blatte veröffentlicht, welche in allen colonialen Kreisen eine ungemeine Enttäuschung hervorrufen wird. Danach ist die, in unserer Interessensphäre gefundene Kohle durchgängig wesentlich minderwerthiger, als die Kohle des Saar- und Ruhrreviers und zwar wegen ihres hohen Gehalts an Asche und flüchtigem Schwefel und nur eine einzige der untersuchten Proben hat sich überhaupt zu Heizzwecken einigermaßen geeignet erwiesen. Daß diese geringwerthige chinesische Kohle irgend einer anderen, selbst zu den billigsten Preisen, Concurrenz machen könne, scheint völlig ausgeschlossen, und für den Bedarf unserer Kriegsschiffe kann sie wegen ihrer minimalen Heizkraft überhaupt nicht in Betracht kommen. Es muß unter solchen Umständen bezweifelt werden, ob die in Kiautschou befindlichen Kohlenlager überhaupt den Abbau lohnen, und ob in Folge dessen der Bau der projectirten Localbahn — an deren Beginn vor einigen Jahren überhaupt nicht zu denken ist, irgend welchen Werth haben würde. Da aber das Gebiet andere, werthvolle Erze oder Mineralien nicht enthält, so wird uns auch aus der Colonie selbst schwerlich irgend ein Nutzen erblühen. Privatreisende, welche aus Shantung zurückgekehrt sind, schildern zwar die Provinz Shantung jenseits unserer Besitzung, also dort, wo **unsere Hoheitsrechte aufhören,** als recht fruchtbar und stark besiedelt, fügen aber hinzu, daß gerade das uns zugesprochene Terrain nichts als eine öde Hügellandschaft sei, welche wegen ihres ungesunden Klimas, wenig bevölkert wäre.

Nach alledem dürfen wir uns von unserer chinesischen Colonie weder direkt noch indirekt irgend einen handelspolitischen Nutzen versprechen. Sie ist und bleibt — und das ließ sich ja auch schon die ganze Zeit über aus der eigenthümlichen Art und Weise erkennen, in der sich unsere Marineverwaltung dort als Alleinherrscherin einrichtete, — eine Flotten- und Kohlenstation, welche, ungefähr in der Art wie Wilhelmshaven, reinen Marinezwecken dienen soll. Aber auch hierzu wird es angesichts des ungünstig gelegenen Hafens zunächst kostspieliger Aufwendungen bedürfen, um denselben für unsere Marine zweckdienlicher zu gestalten. Es wird jetzt begreiflich, daß das deutsche Capital sich von unserer chinesischen Besitzung fern zu halten gedenkt, und man wird sich auch bei Berathung des Marineetats im Reichstage auf lebhafte Debatten bei der Position Kiautschou gefaßt machen dürfen.

Die Krönungsfeierlichkeiten in Amsterdam.

Gestern um 2¼ Nachmittags traf Königin Wilhelmina in Begleitung der Königin-Mutter, von 101 Salutschüssen begrüßt und unter dem Geläute aller Glocken vom Haag in Amsterdam ein. Der Bürgermeister begrüßte die Königin und schloß mit dem Rufe: Leve de Koningin! Nach ihm begrüßte der Gouverneur der Provinz Noord-Holland, der ehemalige Minister van Tienhoven die Königin im Namen der Provinz, die seit mehr als 3 Jahrhunderten mit dem Hause Oranien verbunden sei. Die Königin, welche ganz in weiße Seide gekleidet und mit einem prächtigen Perlencollier geschmückt war, dankte den Behörden für den Empfang in kurzen Worten, in denen sie ihre Freude darüber aussprach, daß dieser Tag gekommen sei.

Vom Bahnhofe fuhr die Königin Wilhelmina in Begleitung der Königin-Mutter in achtspänniger Staatskarosse zum Dam, dem Herzen der Stadt. In dem feierlichen Zuge umgaben die Königin die Spitzen der Behörden und eine Ehrengarde, Fürsten von den ostindischen Inseln folgten dem Wagen. Auf der ganzen Fahrt brachte eine unzählige Menschenmenge der Königin begeisterte Huldigungen dar; die Straßen entlang bildeten die Bürgergarde und die Garnison von Amsterdam Spalier. Abordnungen aller Waffengattungen des Heeres und der Flotte mit Musikcapellen und Standarten, eine von Bürgern gestellte Ehrengarde nahmen am Zuge Theil. Von den indischen Fürsten sind namentlich zu nennen der Sultan von Siak (Sumatra), der Bruder des Sussukunan (Kairo) von Surakarta (Gawe) und die Söhne des Sultans von Kutei (Borneo). Sämmtlich beritten, boten sie in ihren glänzenden Uniformen von europäischem Schnitt, aber mit heimischem Kopfputz, einen fremdartigen Anblick. Auf dem Dam angekommen, bewegte sich der Zug um das dort befindliche Denkmal zur Erinnerung an den Aufstand von 1830; dann nahmen die Truppen gegenüber dem Königlichen Palais Aufstellung. Alsdann zeigte sich Königin Wilhelmina auf dem Balcon, mit dem Taschentuche den Truppen Grüße zuwehend und wurde mit begeisterten Jubelrufen empfangen, die sich erneuten, als auch die Königin-Mutter an ihre Seite trat. Die Königin glücklichen Antlitzes, machte ihre Mutter auf die auf den höchsten Dächern zusammengedrängte Menschenmenge aufmerksam und zeigte sich über die Huldigung ihres Volkes aufs Höchste erfreut.

Einstimmig ist das Urtheil, daß der Zug, das wundervolle Schauspiel, das Amsterdam je gesehen hat, einem wahren Triumphzug der jungen Königin gleichkomme. Die Königin, welche unaufhörlich nach allen Seiten durch Wehen mit dem Taschentuche grüßte, wurde bei der Fahrt durch den schönsten Stadttheil mit einem wahren Regen herrlicher Rosen überschüttet.

Ueber den Einzug der Königin sendet uns unser Amsterdamer Special-Correspondent telegraphisch noch folgenden anschaulichen Bericht:

Amsterdam, 6. Sept. (Privat-Telegramm unseres Special-Berichterstatters.)

Der officielle Bericht, den ich im Pressebureau hier eingesehen habe, giebt auch nicht annähernd einen Begriff von dem unvergleichlichen Bilde, welches die holländische Hauptstadt heute bot. Von der für die Presse reservirten Tribüne auf einem Dache gegenüber dem Schlosse hatten wir nicht nur einen vollen Ueberblick über die großartige Ausschmückung der Stadt, sondern auch über die dichten Menschenmauern die sich unten gebildet. Als kurz nach 2 Uhr die Kanonen die Ankunft der Königin in Amsterdam verkündeten, begannen alle Glocken zu läuten und im Schloßthurme spielte das Glockenspiel das nationale Wilhelms-Lied. Nach kurzer Zeit kommen berittene Schutzleute, alsdann Husaren, Artillerie, Colonialtruppen, Bürgergarde, maschiren um die Statue der Concordia, welche auf der Mitte des Platzes steht, und nehmen dort Aufstellung. Die Ehrengarde mit Pferden der Bürger Amsterdams in weißen Lederhosen mit dunklen Stallmeisterjacken, Kammerherren und Palastdamen folgen. Schließlich erscheint ein schimmerndes Gewirr betreßter Reiter. Ungeheurer Jubel erhebt sich; Taschentücher flattern, und in einem ganz mit weißem Atlas ausgeschlagenen, ringsum völlig vergoldeten Wagen erscheint die junge Königin in einem weißen Seidenkleid, mit einem kleinen weißen Hut mit Reiherfedern.

Der mit dem goldenen Wappen des Hauses Oranien gekrönte Wagen ist à la Daumont bespannt; 8 Diener führen die goldaufgezäumten Rappen. Die Königin ist keine hervorragende Schönheit, aber von schlanker, graziöser Figur. Mit erröthendem und vor Erregung strahlendem Gesicht grüßte sie unaufhörlich und winkte mit ihrem Spitzentuche. Neben ihr sitzt die Mutter in prachtvoller, heliotropfarbener Robe mit herrlichen Brillanten besetzt. Hinter ihrem Wagen die exotischen Prinzen. Den Schluß bilden die Hofdamen. Der ganze Zug hält vor dem Eingang zum Schlosse. Die Königin tritt aus dem Wagen, die Truppen salutiren und unbeschreiblicher Jubel erhebt sich. Nach dem Vorbeidefiliren der Truppen betritt die Königin das Innere des Schlosses, um sich zurückzuziehen. Auf der Straße dauerten die geräuschvollen Fröhlichkeiten noch lange fort, zumal das Wetter sehr schön war. Einen besonderen Effekt machten noch die aus Mitgliedern der Turnerschaft gebildeten Fähnlein gewappneter Landsknechte, welche auf den Straßen in mittelalterlichen Costümen mit stählernen Helmen und Panzern allerlei Evolutionen ausführten. Bis spät in die Nacht ertönte überall Frei-Concert, alle Cafés und Restaurants waren überfüllt; auf den öffentlichen Plätzen wurde die Nacht hindurch getanzt.

Politische Tagesübersicht.

Unfall der Kaiserin Friedrich durch Sturz vom Pferde. Die Kaiserin Friedrich unternahm gestern früh einen Spazierritt nach Kronthal, dabei scheute das Pferd vor einem Dampfpflug und brachte die Kaiserin zu Fall. Der Director der Mineralquelle in Kronthal fuhr die Kaiserin nach Friedrichshof. Nachmittags um 4 Uhr traf die Kaiserin in Homburg ein und besuchte die Gemahlin des Kammerherrn des Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe, Frau von Winsloe. Später promenirte die Kaiserin vor dem Savoy-Hotel anscheinend vollständig wohl.

*

Die Krankheit der Königin von Dänemark hat sich, wie dem „Local-Anz." aus Kopenhagen gemeldet wird, verschlimmert, der Zustand der Leidenden ist sehr kritisch. Fortdauernde Athemnoth verursacht Erstickungsanfälle. Die Kaiserin-Wittwe von Rußland, die Prinzessin von Wales und die Herzogin von Cumberland bringen den ganzen Tag am Krankenlager zu und wachen des Nachts abwechselnd.

*

Cavaignac's Nachfolger. General Zurlinden nahm das Kriegs-Portefeuille an, nachdem ihm Minister-Präsident Brisson gleichzeitig mit seinem Ersuchen um Uebernahme des Portefeuilles das Schreiben des Justizministers Sarrien hatte zukommen lassen, in welchem dieser vom Kriegsministerium die Uebermittelung des Protokolls über die Geständnisse des Oberstlieutenants Henry und der Acten des Dreyfus-Processes verlangt. General Zurlinden nahm das Portefeuille mit dem Ausdruck des lebhaften Bedauerns darüber an, daß er den Posten des Militär-Gouverneurs von Paris verlasse. Auf Verlangen des Generals Zurlinden wurde vereinbart, daß er die Acten durchsehen könne, bevor dieselben an den Justizminister gelangten, damit er, mit der Angelegenheit völlig vertraut, an den Ministerberathungen theilnehmen könne. Morgen Vormittag treten die Minister im Elysée zu einer Berathung zusammen. Das Kriegsportefeuille war zuerst dem General Saussier angeboten worden, welcher es aber abgelehnt hat. Einem „Echo de Paris"-Mitarbeiter sagte Brisson: „Die Minister sind ebenso wie Cavaignac von Dreyfus' Schuld überzeugt, aber sie müssen die öffentliche Meinung in Betracht ziehen und möglichst rasch eine bedauerliche Aufregung dämpfen, die die Geschäfte lähmt und eine unleidliche Lage schafft."

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Sept. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute Vormittag 11 Uhr mit seiner Tochter, der Prinzessin Elisabeth, mit dem Expreßzuge nach Alt-Aussee abgereist. Zur Verabschiedung war die preußische Gesandtschaft am Bahnhof anwesend.

— Der Staatssecretär des Auswärtigen Amts, Staatsminister v. Bülow, hat sich nach dem Semmering zurückbegeben.

— Der General der Infanterie v. Winterfeld, Generaladjutant des Kaisers, früherer Commandeur des Gardecorps, ist in der Sommerfrische zu Schreiberhau (Schlesien) an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Gefion", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Follenius, am 2. Septbr. in Izhara angekommen und am 5. Septbr. nach Wladiwostock in See gegangen. S. M. S. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän zur See Köllner, ist am 5. September in Hongkong angekommen und beabsichtigt am 7. September nach Nagasaki in See zu gehen.

S. M. S. „Moltke" hat am 3. September durch den Kaiser Wilhelm-Canal die Auslandreise angetreten.

Sport.

Rennen zu Köln, 4. September.

1. Habenichts-Handicap. Graditzer Gestüt-Preis 5000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1200 Meter. Lemcke's dunkelbr. St. „Goldgrube" 1., Pappen's br. St. „Nike" 2., E. v. Oppenheim's br. St. „Vestalin" 3. Tot.: 24:10. Platz: 17, 30:10. — 2. Preis von Fühlingen. Garantirter Preis 13 000 Mk. Distanz 2400 Meter. Hohenlohe-Oehringen's brauner W. „Vogelfänger" 1., E. v. Fürstenberg's brauner Hengst „Element" 2., Königl. Hauptgestüt Graditz's brauner Hengst „Lebemann" 3. Tot.: 31 : 10. Platz: 16, 16 : 10. — 3. Damen-Preis. Zwei Ehrenpreise und 3500 Mk. Dist. 1600 Meter. Lt. Hausmann's (13. Hus.) F.-St. „Gluth" (Lt v. Kayser) 1., Hrn. A. W. Behrens' br. H. „Melenik 1" (Bes.) 2., Hrn. Balduin's F.-H. „Royal Balsam" (Mr. Lord) 3. Tot.: 176:10. Platz: 39, 23, 16:10. — 4. Kölner Biennial Stakes. Preis 13000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. Vicomte de Buisseret's br. H. „Talton" 1., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-St. „Masha" 2., Frhrn. E. v. Fürstenberg's br. H. „Nicolo" 3. Tot.: 36:10. Platz: 18, 17:10. — 5. Lebemann-Handicap. Graditzer Gestüt-Preis 5000 Mark. Dist. 1400 Meter. Dr. Lemcke's F.-H. „Regenbogen" 1., Kgl. Württ. Priv.-Gest. Weil's hbr. H. „Irrthum" 2., Hrn. Weinberg's F.-H. „Impuls" 3. Tot.: 24:10. Platz: 13, 19:10. — 6. Rheinisches Jagd-Rennen. Ehrenpreis und Vereinspreis 6000 Mark. Dist. 5200 Meter. Hrn. Ph. O. Runge's hbr. H. „Leibgardist II." (Gr. S. Lehndorf) 1., Major Kimmerle's (4. Chev.) F.-W. „Sonderling" (Bes.) 2., Hrn. H. Eggers' F.-St. „Stop Gap" (Bes.) 3. Tot.: 23:10. Platz: 15, 15:10.

Kleines Feuilleton.

Das neue Käthchen von Heilbronn.

Aus Mährisch-Ostrau wird berichtet: Dieser Tage hatte unsere städtische Polizeibehörde mit einer rührenden Liebesangelegenheit zu thun, welche lebhaft an das „Käthchen von Heilbronn" erinnerte. Beatrix Topinka, ein ernstes, gefühlvolles Mädchen, die Tochter eines Przibramer Holzhändlers, war hierher gekommen, um sich zu überzeugen, ob es denn wahr sei, daß derjenige, dem sie ihr Herz geschenkt habe, in Mähr.-Ostrau geheirathet habe. „Derjenige" aber, Herr Ingenieur L., welcher allerdings geheirathet hat, erklärte, von dieser Anbetung seiner Person nichts zu wissen, noch je gewußt zu haben. Beatrix erklärte, sie habe Herrn L. in Przibram, wo er seinerzeit studirte, kennen gelernt und könne nimmer von ihm lassen: lieber wolle sie hier verhungern. Es beglücke sie schon, ihn wenigstens aus der Ferne sehen zu können und wie gerne wollte sie ihm als Magd dienen, um nur in seiner Nähe athmen zu dürfen. Die Polizei telegraphirte an ihren Vater, der Reisegeld sandte, und Beatrix trat, amtlich zur Bahn geleitet, die Fahrt nach Przibram via Prag an, kehrte jedoch mit dem nächsten Zuge wieder zurück. Das Geld zur Rückreise hatte sie sich dadurch verschafft, daß sie in Karolinenthal einen Schmuckgegenstand versetzte. Sie wurde nun wieder hier entdeckt, unter der Aufsicht eines städtischen Bediensteten neuerdings heimgeschickt und ihrem Vater übergeben. Alle Vorstellungen, sie möge doch von dem bereits verheiratheten Herrn ablassen, waren vergeblich.

Ein Fleck auf der Sonne.

Man schreibt der „Frankf. Ztg.": Auf der Sonne ist soeben am Südostrande ein großer Fleck aufgegangen, der einen Durchmesser von etwa 9000 Meilen hat mit einem schwarzen Kern in der Mitte, und dessen Ausdehnung die der ganzen Erde um das Doppelte übertrifft. Bei der jetzt herrschenden geringen Fleckenbildung auf der Sonne ist die Erscheinung um so auffallender und man darf auf die weitere Entwickelung derselben gespannt sein, wenn der Fleck mehr in die Mitte der Scheibe gerückt sein wird.

Aus der Großstadt London.

Als parlamentarisches Schriftstück wurde gestern der jährliche Bericht über in London vorgekommene Todesfälle in Folge Verhungerns und Beschleunigung des Todes in Folge von Entbehrungen veröffentlicht. Einundvierzig Menschenleben sind im vergangenen Jahre in London, der reichsten Stadt der Welt, umgekommen, weil sie nichts zu essen hatten. Von fünf von diesen Unglücklichen kennt man nicht einmal den Namen. Der Bericht liest sich traurig: „Nr. 13 Unbekannte Frau, keine Adresse bekannt, ungefähr 55 Jahre alt, an der Landungsbrücke. Nr. 4 bei Brick Lane in Whitechapel gefunden. Tod in Folge von Strapazen und Nahrungsmangel. Nr. 22: Unbekannte Frau, obdachlos. Adresse unbekannt. Alter etwa 45 Jahre. Von der Polizei auf der Straße krank gefunden. In das Siechenhaus von Schoreditch gebracht, starb dort am Schlagflusse. Nr. 25: Eine Frau von ungefähr 55 Jahren, unbekannt, auf der Straße in bewußtlosem Zustande gefunden. In das Arbeitshaus von St. Pancras gebracht. Starb elf Stunden danach an Lungen-, Leber- und Nierenleiden, die durch Unmäßigkeit, Selbstvernachlässigung und Strapazen verschlimmert worden waren. Nr. 40: Ein Mann, unbekannt, zwischen 40 und 50 Jahre alt. In das Arbeitshaus von Westminster aufgenommen am Tage seines Todes, der infolge von Strapazen und Nahrungsmangel eintrat. Nr. 41.: Eine unbekannte Frau, etwa 40 Jahre alt, Hunger und Strapazen, sterbend auf der Straße gefunden. Die Namen der anderen 36 Hungers Gestorbenen waren bekannt. Das gerade aber macht ihren Fall für den Menschenfreund noch um so grausiger. Keine Menschenseele wollte etwas mehr von ihnen wissen.

Reicher Silberschatz.

Bei der Galatafel im königlichen Schloß zu Hannover erregte des Kaisers größtes Interesse der aus sieben Bechern bestehende Silberschatz der Stadt Osnabrück. Die Direction des städtischen Museums hatte ihn zu Ehren des Monarchen nach Hannover gesandt und ihn für die Reise mit 400 000 Mk. versichert. Auf den historischen wundervoll gearbeiteten Kaiserbecher entfielen allein 300 000 Mark.

Neues vom Tage.

Raubmordversuch an einem Radfahrer.

Berlin, 5. Sept. Dem „Berliner Localanzeiger“ zufolge wurden gestern auf der Chaussee unweit des Städtchens Beelitz auf einen Berliner Radfahrer von einem unbekannten Manne drei Revolverschüsse abgegeben. Der Radfahrer wurde zwar schwer, aber nicht unbedingt lebensgefährlich verletzt. Der Räuber schwang sich auf das Rad des Ueberfallenen und fuhr in der Richtung nach Beelitz davon.

Feuersbrunst.

Maddaloni bei Caserta, 6. Sept. (W. T.-B. Telegr.) Eine heftige Feuersbrunst zerstörte 7 Wohnhäuser. 2 Frauen und 2 Kinder sind verbrannt.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, 7. September. Wolkig, wärmer, Strich-Regen. S.-A. 5.22, S.-U. 6,32. M.-A. 9.13, M.-U. 1.54.

* **Der Herr commandirende General v. Lentze** begab sich heute Morgen nach Laskowitz, um dort dem Brigade-Manöver der 69. Infanterie-Brigade beizuwohnen. Heute Abend kehrt er wieder hierher zurück. Am Donnerstag, den 8. begiebt sich der Herr zunächst nach Kahlberg, um dort an dem Brigademanöver der 72. Infanterie-Brigade Theil zu nehmen. Von dort nach Schwetz und Terespol, um dort am Freitag und Sonnabend den Manövern der 35. Division beizuwohnen. Sonnabend Abend erfolgt die Rückkehr hierher.

* **Dampfer-Ankauf.** Die Herren Gebrüder **Habermann** haben gestern in Rotterdam, wo Herr Otto Habermann zur Zeit weilt, einen eleganten Passagier-Dampfer von 34 Mtr. Länge und 5,20 Mtr. Breite gekauft. Auf dem Dampfer können 450 Passagiere auf eleganten Sitzen unter einem Verdeck Platz finden. Die Ueberführung des Dampfers erfolgt über See.

* **Abiturienten-Examen.** Bei der heutigen im städtischen Gymnasium unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrath, Dr. Kruse stattgehabten Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife die Oberprimaner Chajes, Heymann, v. Jakubowski, Leitzsch, v. Oertzen, Wolffberg.

* **Aus der Sitzung des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft vom 31. August.** 1. Der Herr Handelsminister fragt an, ob für Danzig das Bedürfniß bestehe, Bestimmung dahin zu treffen, daß benachbarte Orte oder Gemeinden als ein Ort oder Gemeinde im Sinne des Firmenrechts anzusehen seien. Die Frage wird bezüglich der Orte Schellmühl, Brösen, Ohra und Weichelmünde bejaht. 2. Der Herr Handelsminister wünscht eine Aeußerung zu der Frage, ob und inwieweit zur Verhütung unrichtiger Eintragungen und zur Berichtigung und Vervollständigung der Handelsregister den Register-Gerichten eine Mittheilung der Eintragungen an die Handelsvertretungen vorzuschreiben und die Verpflichtung aufzuerlegen wäre, die zu ihrer Kenntniß gelangenden Fälle unrichtiger und unvollständiger Eintragungen oder unterbliebener Anmeldungen den Register-Gerichten anzuzeigen. Das Vorsteher-Amt spricht sich für die vorgeschlagenen Maßnahmen aus. 3. Die Reichsbankhauptstelle lehnt die Lombardirung von Hölzern, die auf den Lagerplätzen bei Bohnsack liegen, ab. 4. Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission fragt an, ob und welche auswärtigen (nicht preußischen) Gewerbetreibenden im Stadtkreis Danzig, ohne daß daselbst für sie eine äußerlich sichtbare Anstalt (Fabrik, Zweigniederlassung und dergl.) vorhanden ist, einen ständigen Vertreter zur Ausübung des Betriebes unterhielten. Gewerbetreibende der bezeichneten Art sind dem Vorsteheramt nicht bekannt. 5. An den Herrn Eisenbahnminister ist eine Eingabe, betr. Beibehaltung der Zulassung russischer Sendungen mit ungenauen oder fingirten Adressen gerichtet worden. 6. Auf die Eingabe, betreffend Verstärkung der Mastenkrahne an der Dirschauer Brücke, erwiderte der Herr Oberpräsident, daß untersucht werden werde, in welcher Weise und mit welchen Kosten die Mastenkrahne zu verstärken sein werden. 7. An den Herrn Handels-Minister und den Herrn Minister-präsidenten sind Eingaben gerichtet worden, in denen gebeten wird, von der Zuweisung des Wasserbaues an das landwirthschaftliche Ministerium abzusehen, und die gesammten Wasserbauangelegenheiten entweder dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten oder einem neu zu bildenden Wasserbauministerium zuzuweisen. 8. Der Herr Handelsminister beabsichtigt eine Sammlung der bestehenden Verordnungen für Schiffer auf deutschen Strömen und Seegebieten und wünscht eine gutachtliche Aeußerung zu diesem Vorhaben. Das Vorsteher-Amt hält eine solche Sammlung für wünschenswerth, empfiehlt aber, sie in zwei Theile zu zerlegen, von denen der eine die für die Seehäfen in Frage kommenden Verordnungen, der andere die lediglich auf die Binnengewässer bezüglichen Verordnungen enthält. Als örtliche Grenze für den Inhalt beider Theile der Sammlung würden für die Weichsel, die Einlager Schleuse zu gelten haben.

* **Der neue nichtuniformirte Krieger-Verein** hielt gestern Abend seine Generalversammlung ab, welche Herr Bluhm mit einem dreifachen Kaiserhoch eröffnete. Drei neue Mitglieder wurden aufgenommen, vier meldeten ihren Beitritt an. Es wurde beschlossen, das Stiftungsfest am 9. October im „Gambrinus“ zu feiern. An die General-Versammlung schloß sich eine Feier des Sedantages. Herr Bluhm hielt die Festrede, mehrere patriotische Vorträge folgten.

* **Recognoscirung.** In voriger Woche wurde im Hafencanal in Neufahrwasser die Leiche eines Kaiserlichen Matrosen aufgefunden. Dieselbe ist jetzt als die des Oberheizers Hoffmann vom Panzerschiff „Oldenburg“ recognoscirt worden. H. ist aus Stolpmünde zu Hause, seine Mutter war zur Beerdigung hierher gekommen.

* **Hebeammen-Lehrcursus.** Am 1. October beginnt am hiesigen Provinzial-Hebeammen-Lehr-Institut ein neuer Lehrcursus. An demselben werden ca. 35 Schülerinnen theilnehmen.

* **Lebensrettung.** Der in Stadtgebiet, Boltengang, wohnhafte Arbeiter Carl Neander stürzte gestern Mittag gegen 1 Uhr, als er gegenüber der Reitergasse mit einem Kahn abfahren wollte, in die Mottlau. Den vereinten Bemühungen der Herren Baumeister Böhling und Schutzmann Flint gelang es, den bereits mit dem Tode Ringenden zu retten.

* **Messerstechereien und kein Ende.** Kein Tag vergeht, ohne daß wir nicht von Rohheiten der Messerhelden zu melden hätten. So hat sich am Sonntag Abend auf dem Schönfelder Weg wieder ein Ueberfall zugetragen, bei dem der Arbeiter Franz Schwert aus Ohra, der hier in Arbeit steht, erhebliche Verletzungen davongetragen hat. Als er nämlich am genannten Tage den Schönfelder Weg passirte, wurde er von Rowdies überfallen und erhielt einen tiefen Stich in die Schulter und mehrere Hiebe auf den Kopf. Er begab sich nach Ohra ließ sich dort verbinden und erstattete dem Gendarm Anzeige. In einem der Attentäter will S. den Arbeiter Hermann Krause aus Ohra erkannt haben. Da die Wunde einem ernsten Character annahm, wurde S. heute nach dem Lazareth Sandgrube gebracht.

* **Der Westpreußische Zweigverband des Verbandes deutscher Müller** hielt heute Vormittag 10½ Uhr im Colonialsaale des Hotel „Danziger Hof“ eine außerordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen folgende Berathungsgegenstände: Einführung einer staffelförmigen Umsatzsteuer (Gewerbesteuer), Zollvergütung für Exportmühlen, Verschiedene Tarifirung für Mehl und Getreide und offene Fragen. An die Sitzung schloß sich ein gemeinsames Mittagessen.

* **Schiffssanitätsübung.** Am 17. d. Mts. findet eine Sanitätsübung des Vereins vom Rothen Kreuz in Gr. Plehnendorf statt. Die Uebung erfolgt unter unter Leitung des Herrn Generalarzt a. D. Bocetius, die Abfahrt um 2 Uhr Mittags vom Grünen Thor aus auf fiskalischem Dampfer. In Plehnendorf liegt der zu einem Schiffs-Lazareth umgewandelte Oderkahn bereit. Hier erfolgt das Verbinden, Ein- und Ausladen der Kranken.

* **Die Gerichtsvollzieher des Oberlandesgerichtsbezirks Marienwerder** hatten sich vorgestern in einer Stärke von ca. 50 Personen mit ihren Familien hier zu einem geselligen Beisammensein vereinigt. Bei der im Café Behrs stattfindenden Frühstückstafel hielt Herr Hellwig die Begrüßungsansprache, Herr Stegemann brachte das Kaiserhoch aus. Die nächstjährige Zusammenkunft findet in Elbing statt. Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, wurde Nachmittags eine Seefahrt nach Westerplatte und Zoppot unternommen. In Zoppot wurde der Königshöhe ein Besuch abgestattet. Hier begrüßte Herr Wodtke die auswärtigen Gäste. Er sprach in seiner Rede den Wunsch aus, daß das Zusammenhalten der Collegen ein immer innigeres werden möge. Namens der Fremden dankte Herr Gast-Konitz für den trefflichen Empfang in Danzig. Sehr befriedigend verließen dieselben unsere Stadt.

* **Zu der Messeraffäre auf Neugarten** erfahren wir heute noch, daß die beiden gestern Mittag auf Neugarten verhafteten Personen Raulin und Neumann heißen. Die Verletzungen des Gutowski, der der Urheber des Streites gewesen ist, erwiesen sich später als nicht so schwer, es wurde ihm ein Nothverband angelegt, worauf er in das Gerichtsgefängniß eingeliefert wurde. Die zu Schaden gekommene Frau Kwiatkowski ist auch bereits aus dem Lazareth entlassen worden. Raulin, und Neumann wurden heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Provinz.

h. **Putzig**, 5. September. Aus Anlaß des diesjährigen Brigade-Manövers herrschte hier gestern und heute ein recht reges Leben und Treiben. Am Sonnabend Nachmittag rückte das 1. Bataillon des Inf.-Reg. Nr. 128 und eine Abtheilung Feldartillerie hier ein und verließ heute früh unter klingendem Spiel unser Städtchen, um sich mit dem in Polzin liegenden Bataillon zu vereinigen. Auf dem Gelände zwischen Schlatau, Celbau, Polzin und Zdrada fand alsdann ein größeres Gefecht mit den von Neustadt und Rheda kommenden Truppen statt, nach dessen Beendigung das Grenadier-Regiment König Friedrich I., Artillerie, Husaren und Pioniere in Putzig und den umliegenden Ortschaften Quartier bezogen. Gestern Nachmittag concertirte die Capelle des 128. Regiments und Leitung des Herrn Rocoschewitz vor der Strandhalle.

* **Elbing**, 5. Sept. Zwei Vierer des Elbinger Ruderclubs „Vorwärts“ unternahmen am Sonntag eine Fahrt nach Danzig. Oberhalb der Einlager Schleuse kenterte beim Queren der hochgehenden Weichsel eines der Boote, und die fünf Insassen des Bootes fielen ins Wasser, wo sie versuchten, sich am Boote festzuklammern. Einem zufällig vorüberkommenden Passagierdampfer der Gebrüder Habermann gelang es mit großer Mühe, die in höchster Lebensgefahr schwebenden fünf Ruderer zu retten. Dann wurde die Fahrt fortgesetzt. Im Bootshause des „Danziger Rudervereins“ erholten sich dann die Ruderer von ihrer beschwerlichen Reise.

○ **Elbing**, 5. September. Vor ca. 2 Monaten kam es hier zu einer bedenklichen Ausschreitung die sich gegen den hiesigen Polizeisergeanten Daut richtete und dem Letzteren recht bedenkliche Verletzungen einbrachte. Dieserhalb hatten sich heute vor der hiesigen Strafkammer die 20 bezw. 21 Jahre alten Arbeiter Emil Wichmann und Paul Herrmann von hier zu verantworten. Der Polizeibeamte Daut wollte die beiden Angeklagten verhaften. Dieselben entflohen aber. Als Daut sie einholte, widersetzten sie sich und griffen Daut thätlich an, entrissen ihm den Säbel und bearbeiteten ihn damit, ein gleiches thaten sie mit dem Revolver, der glücklicherweise nicht geladen war. Das Urtheil lautete gegen Wichmann auf 7 Jahre Gefängniß und gegen Herrmann auf 3 Jahre drei Monate Gefängniß.

n **Marienburg**, 5. Sept. Sonntag Abend wurden die zu der Maschinen-Bauanstalt des Herrn Schepke, Kalthof, gehörigen Gebäude ein Raub der Flammen. Ein Bretterschuppen und die Hintergebäude einer Schmiede wurden gleichfalls vom Feuer ergriffen. Weiter ergriff das Feuer den benachbarten Albrecht'schen Bretterschuppen und die Buchholz'sche Schmiede, welche zum Theil eingeäschert wurden. Heute Mittag ertönten wieder die Feuerglocken. Die dicht an der Brandstätte stehenden Wohn- und Geschäftsräume des Herrn Bock standen in Flammen. Der Wind erschwerte die Löscharbeit sehr, er übertrug das Feuer noch auf das Grundstück des Herrn Fentzke und äscherte dort noch ein Gebäude ein, in dem sich drei verschiedene Werkstätten befanden und zwar die Drossel'sche Schlachtstätte, die Schwarz'sche Böttcherei und die Hannemann'sche Tischlerei. Der angestrengten Thätigkeit der Wehr gelang es, die gefährdete Wahl'sche Brauerei zu retten, das Bock'sche Haus war nach 3 Uhr nur noch ein Trümmerhaufen.

* **Königsberg**, 5. Sept. Gestern hat die feierliche Einführung des neuen Pfarrers der hiesigen Domgemeinde, Consistorialraths und Superintendenten Dr. Borgius, in der Dom- und Kathedralkirche stattgefunden. Dr. Borgius ist ein Danziger Kind. Er hat auch in Danzig das Gymnasium besucht und mehrere Jahre als Pfarrer zu Kossabude-Friedrichsbruch in Westpreußen fungirt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 6. Sept.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	760	NNO	1	Regen	10
Kopenhagen	769	NW	1	halbbedeckt	14
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	766	SO	3	wolkenlos	9
Sylt	770	NW	1	bedeckt	14
Hamburg	771	WSW	1	Nebel	13
Swinemünde	769	WNW	1	wolkig	13
Neufahrwasser	768	NNO	3	heiter	13
Memel	775	NNO	1	wolkig	12
Paris	766	NO	1	wolkenlos	18
Wiesbaden	769	SO	2	heiter	16
München	771	O	1	wolkenlos	13
Berlin	770	NW	2	bedeckt	13
Wien	769	NW	2	bedeckt	14
Breslau	770	W	2	heiter	10
Nizza	766	still		wolkenlos	23
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Der Kern des Hochdruckgebietes, welches ganz Europa überdeckt, liegt über Deutschland. Die Luftvertheilung ist gleichmäßig, und daher die Luftbewegung schwach. Ueber Nordwesteuropa ist das Barometer wieder im Fallen begriffen. In Deutschland ist das Wetter etwas kühler, vielfach nebelig und heiter, nennenswerthe Niederschläge werden nicht gemeldet.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 6. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhiger. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,55. Termine: September Mk. 9,60, Oct. Mk. 9,72½, Nov.-Dec. Mk. 9,72½, Jan.-März Mk. 9,97½, April-Mai 10,05. Gemahlener Melis I Mk 23,25.

Hamburg. Tendenz: ruhiger. Termine: Sept. Mk. 9,60, October Mk. 9,72½, November-December Mk. 9,72½, Jan.-März Mk. 9,97½, April-Mai Mk. 10,05.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 6. September.

Wetter: schön. Temperatur: + 12° R. Wind: NW.

Weizen war heute in ruhiger Tendenz bei wenig veränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt bezogen 766 Gr. Mk. 150, bunt 766 Gr. Mk. 157, hellbunt bezogen 756 Mk. 151, hellbunt stark bezogen 772 Gr. Mk. 151, hellbunt 793 Gr. Mk. 160, fein hochbunt glasig 769 und 799 Gr. Mk. 162 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 702 Gr., 714 Gr., 726 Gr., 732 Gr., 750 Gr. und 756 Gr. Mk. 128. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 668 Gr. Mk. 128, 659 Gr. Mk. 134, 671 Gr. Mk. 138 per Tonne.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 175, besetzt Mk. 145 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 185, 195, russischer zum transit Hintersaat Mk. 190 per Tonne gehandelt.

Hedderich inländischer Mk. 85, 90 per Tonne bezahlt.

Senf russischer zum transit, braun Mk. 190 per Tonne gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,75, nominell. nicht contingentirter loco Mk. 52,75 Brief. Novbr.-Mai 39½ nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	5.	6.		5.	6.
4% Reichsanl.	—.—	102.20	4% Russ. inn. 94.	101.—	100.90
3½% „	—.—	102.10	5% Mexikaner	95.25	95.30
3% „	—.—	94.40	6% „	99.20	99.40
4% Pr. Consl.	102.20	102.—	Ostpr. Südb. A.	96.40	96.—
3½% „	102.20	102.—	Franzosen ult.	149.75	150.—
3% „	94.50	94.80	Marienb.-Mlw. St. Act.	90.80	90.10
3½% Wp. „	102.10	100.80	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	190.80	—.—
3½% „ neul. „	102.10	99.30	Danziger Oelm. St.-A.	82.75	82.25
3% Westp. „ „	90.90	90.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.10	95.10
3½% Pommer. Pfandbr.	100.40	100.10	Laurahütte	210.25	209.25
Berl. Hand. Ges.	168.50	168.—	Warz. Papierf.	200.50	200.50
Darmst.-Bank	153.90	154.50	Oesterr. Noten	170.—	170.—
Danz. Privatb.	139.25	139.25	Russ. Noten	216.70	216.85
Deutsche Bank	204.20	203.75	London kurz	—.—	20.39
Disc.-Com.	203.60	203.40	London lang	—.—	20.305
Dresd. Bank	262.75	262.90	Petersbg. kurz	216.20	216.15
Oest. Cred. ult.	223.60	224.—	„ lang	214.30	214.25
5% Itl. Rent.	—.—	93.—	Nordd. Credit-Actien	124.25	124.25
4% Oest. Gldr.	102.80	102.75	Privatdiscont.	3½	3½
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.25	92.20			
4% Ung. „	102.40	102.40			
1880er Russen	102.90	102.90			

Tendenz. Weitere Realisirungslust in Montanwerthen wirkte ungünstig auf den Bankenmarkt ein. Auch drückte mangelnde Betheiligung angeblich auf Befürchtung einer Geldversteifung. Fonds waren ruhig. Bahnen still und behauptet. Amerikaner fest, später waren Fonds auf Paris etwas besser.

Berlin, 6. Septbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,10. Der Getreidehandel war heute recht still, aber die Haltung fester als gestern. Man wird die Vorsicht im Angebote, da Anregung in den auswärtigen Berichten kaum zu finden ist, wesentlich darauf zurückführen, daß Waare sich hier nicht im Ueberfluß zeigt. Weizen wie Roggen gewannen etwa ½ Mk. im Werthe auf September und auch auf spätere Lieferungen. Hafer hat sich behauptet. Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß zahlte man 54,10 Mk. Der Lieferungshandel hat gleichfalls etwas bessere Haltung bekundet.

Standesamt vom 6. September.

Geburten: Lehrer Emil Dombrowski, S. — Arbeiter August Hintz, S. — Schmiedegeselle August Topork, S. — Kaufmann Heinrich Albrecht, T. — Maurer Otto Grigoleit, S. — Unternehmer August Zernechel, S. — Schmiedegeselle Paul Tysarczyk, S. — Arbeiter Gottfried Doebel, T. — Arbeiter Emil Märtsching, S. — Bäckermeister Willy Müller, S. — Arbeiter Ferdinand Schenk, T. — Seefahrer Gustav Mischke, S. — Kesselschmiedegeselle Rudolf Popp, S. — Feuerwehrmann Johann Schulz, S. — Arbeiter Eduard Buchmeier, T. — Schlossergeselle Hermann Robinski, T. — Arbeiter Friedrich Schöwe, T. — Materialienausgeber Rudolf Meseck, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Königlicher Forst-Assessor Christoph Ernst Caspar Sigismund von Heydebrand und der Lasa hier und Elisabeth Agnes von Kröcher zu Vinzelberg. — Trompeter Louis Karl Otto Piper hier und Marie Sophie Friederike Müller-Blockhaus zu Balfanz. — Arbeiter Anton Bradtke hier und Ottilie Robakowski zu Waldenburg. — Arbeiter Paul Neumann und Elisabeth Preuschoff. — Schuhmachergeselle Victor Wessolowski und Anna Gese. — Arbeiter Friedrich Johann Christian Pleger und Bertha Emilie Worzich. — Kutscher Friedrich Wilhelm Bahr und Henriette Krahn. — Schlossergeselle Heinrich Julius Neumann und Hedwig Martha Kowalewski. — Kaufmann Friedrich Wilhelm Asdecker hier und Louise Bertha Schwirblat zu Noruszuppen. — Schlosser Anton Nicolaus Langmesser zu Ohra und Martha Justine Koglin hier. — Tischler Carl Friedrich Wenzel hier und Johanna Louise Gollnau zu Ohra. — Königl. Regierungs-Baumeister Andreas Friedrich Otto Northe und Anna Hedwig Magdalena Klawitter. — Kaufmann Carl Wilhelm Teschke zu Kl. Plehnendorf und Meta Emilie Mierau hier. — Fleischermeister Friedrich August Christian Kohn zu Zoppot und Therese Magdalene Graf hier. — Geprüfter Heizer Gustav Reimann und Auguste Bertha Hulda Wolf. — Schmiedegeselle August Kloß und Meta Margarethe Ebel. — Königlicher Schutzmann Gerhard Friedrich Wilhelm Packlin und Ottilia Anastasia Skibba. — Tischlergeselle Ernst Albert Lange und Martha Emilie Centnerowski. — Arbeiter Carl Robert Marzian und Johanna Wilhelmine Wessalowski. — Sämmtlich hier.

Heirathen: Sergeant im Ulanen-Regt. v. Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4 Hermann Janz und Johanna Grigo. — Bäckermeister Albert Sartorius und Helene Heyn. Schuhmachergeselle Heinrich Rekowski und Martha Plotzke.

Todesfälle: Arbeiter Rudolph William Penk, 43 J. — T. des Schuhmachergesellen Franz Wohlgemuth, 5 M. — S. des Schmiedegesellen Hermann Barth, 3 M. — T. des Schuhmachers Hermann Albrecht, 6 W. — T. des Kanzleidieners beim Königlichen Consistorium Carl Lehmann, 26 T. — Wittwe Judith Lantz, geb. Sternfeldt, 86 J. — T. des Vicefeldwebels im Fuß-Artillerie-Regiment v. Hindersin Otto Lungfiel, fast 5 M. — S. des Schneidermeisters Franz Braun, 6 M. — Unehelich 1 S., 1 T. und 1 S. todtgeb.

Drahtnachrichten.

Die Zarenbotschaft.

Rom, 5. Sept. (W. T.-B.) Der „Populo Romano“ meldet, daß die Regierung den Wortlaut der Antwort auf die russische Note betreffend den Abrüstungsvorschlag des Zaren feststellte. Das Blatt fügt hinzu: Die Antwort drückt die höchste Befriedigung Italiens über die edle Initiative des Zaren aus und sagt zum Schluß, die Regierung werde dieselbe gerne auf jede mögliche Art unterstützen, damit die Wohlthat des Friedens allen Völkern auf lange Zeit gesichert werde.

Kopenhagen, 6. Sept. (W. T.-B.) Wie die Zeitung „Politiken“ meldet, beschloß die Regierung die Einladung zur Friedensconferenz mit Dank anzunehmen. Rußland hat den Wunsch geäußert, die Conferenz soll Ende dieses Jahres oder Anfangs 1899 stattfinden.

Die gefälschten Dreyfus-Schriftstücke.

M, **Köln**, 6. Sept. Die „Köln. Ztg.“ schreibt zu dem neuesten Pariser Ereigniß: Wenn die Generalstabsblätter den Glauben erwecken wollen, daß Frankreich durch die Veröffentlichung der gesammten Dreyfus-Schriftstücke der Gefahr eines Krieges mit Deutschland entgegen gehe, so macht dies auf Deutschland nicht den allermindesten Eindruck. Man wisse hier genau, um welche Schriftstücke es sich handele!! Daß namentlich angebliche Briefe des deutschen Kaisers in Betracht kommen, welche dieser an Herrn Dreyfus geschrieben haben soll, sei doch absurd. Deutschland sehe der Veröffentlichung dieser Fälschungen mit außerordentlichem Gleichmuth entgegen. Der Kaiser von Deutschland führe keinen Schriftwechsel mit für Deutschland arbeitenden Spionen, wenn aber ein Agent oder ein höherer Officier den Namen des Kaisers gefälscht habe, so liege doch darin gar kein Grund für Deutschland, Frankreich mit Krieg zu überziehen.

Es ist für die Urtheilsfähigkeit der Franzosen in höchstem Grade bezeichnend, daß derartiger Unsinn, der Kaiser habe mit Dreyfus persönlich correspondirt, überhaupt Glauben finden kann.

□ **Paris**, 6. Sept. General Zurlinden entschloß sich schließlich auf den dringenden Wunsch des Präsidenten Faure, der mit ihm persönlich befreundet ist, das Portefeuille des Kriegsministeriums zu übernehmen, nachdem ihm Brisson auseinandergesetzt hatte, daß nicht die Regierung, sondern der Cassationshof die eventuelle Verantwortung für die Einleitung der Revision übernähme, da das oberste Gericht nur dann in eine Revision willigen würde, wenn es durch Prüfung der Actenstücke erkennen würde, daß sich die Situation zu Gunsten des Verurtheilten geändert habe. Es muß ziemlich in Erstaunen setzen, daß gerade im gegenwärtigen Augenblick ein General deutscher Abkunft an die Spitze der französischen Armee berufen wird. Der jetzt 60 Jahre alte General ist in Kolmar im Elsaß geboren, war bereits unter Ribot Kriegsminister und ist in diesem Jahre zum Militär-Gouverneur von Paris ernannt worden. Die antisemitisch-nationalistische Partei rüstet sich zum stürmischen Angriff auf das Cabinet und dessen Präsidenten. Ihre Presse droht mit sogenannten Enthüllungen und erklärt, ihre Partei beabsichtige, eine Ministeranklage bei Zusammentritt der Kammer zu erheben.

Paris, 6. Sept. (W. T.-B.) Dem „Matin“ zufolge kritisirte Ministerpräsident Brisson im gestrigen Ministerrathe scharf das Vorgehen des Kriegsministers, welcher dem Brauche gemäß seine Demission in Gegenwart aller Collegen hätte geben sollen. Ebenso beklagt Brisson die aggressive Form des Demissionbriefes Cavaignacs. In dem Antwortschreiben begnügte sich Brisson mit einfacher Kenntnißnahme der Demission, ohne den mindesten Ausdruck des Bedauerns hinzuzufügen. Es heißt, General Saussier lehnte das Kriegsportefeuille mit der Begründung ab er sei als Militärgouverneur gezwungen gewesen, mehrfache Maßnahmen in der Dreyfussache anzuordnen, deshalb wolle er die Liquidation anderen überlassen. Es verlautet, Oberst Picquart habe auf Ersuchen seines Vertheidigers Labori die Gesuche um eine provisorische Freilassung unterzeichnet.

Aus Spanien.

Madrid, 6. Sept. (W. T.-B.) Der Ministerpräsident verlas ein Decret, durch welches die Regierung ermächtigt wird, im Parlament einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher der Regierung Vollmacht ertheilt, die Souveränität Spaniens über den Colonialbesitz gemäß den Festsetzungen des Präliminar-Friedensvertrages aufzuheben. Der Präsident verlangt, daß diese Frage in einer geheimen Sitzung verhandelt würde und ordnete die Räumung der Tribüne an. Kammer.

Madrid, 6. Sept. (W. T.-B.) Nach Mittheilungen einiger Senatoren erklärte Rivera in der geheimen Senatssitzung im Namen des demokratischen Princips, die Frage territortaler Abtretungen müsse öffentlich berathen werden. Sagasta erwiderte, die internationalen Fragen seien immer in geheimer Sitzung berathen worden. Die Lage sei ernst; der Kriegszustand dauert fort; die Feindseligkeiten seien nur in Erwartung des Friedensschlusses suspendirt. Indiscretionen könnten den Verhandlungen schaden. Nach dem Schlusse des Friedens würden alle Schriftstücke veröffentlicht werden. Jetzt müsse man heimlich vor den Feinden erscheinen. Die Regierung appellirt an den Patriotismus die Landesvertreter, damit Indiscretionen die Verhandlung nicht beeinträchtigen. Der Senat beschloß schließlich, eine geheime Sitzung festzusetzen.

Madrid, 6. Sept. (W. T.-B.) Die Königin Regentin hat dem Präsidenten Faure den Orden des goldenen Vließes verliehen.

Die Verfolgung des Khalifen.

Kairo, 6. Sept. (W. T.-B.) Die englische Cavallerie hat 30 Meilen hinter Omdurman die Verfolgung des Khalifen aufgegeben, da die Pferde, welche 48 Stunden unter dem Sattel und davon 15 Stunden im Kampfe betheiligt waren, vollständig erschöpft waren. General Kitchener hat jedoch arabische Kameelreiter-Patrouillen organisirt, welche die Verfolgung fortsetzen sollen. Der Khalif hat sich nach Kordofan gewandt. In Chartum wurde gestern eine Gedenkfeier für General Gordon veranstaltet.

Die Pest.

Simla, 6. Sept. (W. T.-B.) In 167 Districten der Präsidentschaft Bombay sind in der vorigen Woche über 2000 Todesfälle an der Pest vorgekommen. In dem ganzen übrigen Indien nur 7, davon in Kalkutta 2 und in der Präsidentschaft Madras 5.

J. **Berlin**, 6. Sept. Enormes Aufsehen erregt die Verabschiedung zweier Officiere vom 1. Garde-Regiment zu Fuß und die Beurlaubung des Erbherzogs von Coburg-Gotha von demselben Regiment. Nach einer Meldung des „Berl. Börs.-Cour.“, dem wir für diese Sensationsmeldung die volle Verantwortung überlassen müssen, hatte der Prinz mit Lieutenant v. Götze, dem Sohne des commandirenden Generals, und dem Adjutanten von der Planitz auf dem Uebungsplatze zu Döberen dem Kartenspiele gehuldigt, bei welchem zwei der Theilnehmer colossale Summen verloren haben sollen. In Folge der Erregung kam es zu einem heftigen Auftritt, bei welchem schwerwiegende Beschuldigungen ausgesprochen worden sein sollen. Die Folge war eine Duellforderung. Die Angelegenheit wurde dem Regiments-Commandeur mitgetheilt, der unverzüglich dem Kaiser Bericht erstattete und von diesem sofort nach dem Coburger Hof geschickt wurde. Alsbald trat ein Ehrengericht zusammen, in Folge dessen das Duell nicht zu Stande kam und die beiden Officiere verabschiedet wurden, während der Prinz beurlaubt wurde.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Man muss

das vorzügliche, einzig dastehende **September-Programm** gesehen haben. Cassenöffnung 7 Uhr.

Gustav Lund. Emmy Fröchert. Les Gignacs. d' Lerchlern. Anfang 8 Uhr.

Sensationell! **Miss Kosicky,** Originell!
Ein Drama am Meere.
Pantomime, ausgeführt von 14 Hunden.

Neuer Concertsaal im „Danziger Hof".

Dienstag, den 20. September, Abends 7½ Uhr:

Tosti-Concert!

Gegeben von

Frau Teresa Tosti-Panzer,
Coloratur-Altistin, und dem Clavirvirtuosen
Herrn Rudolf Panzer aus Paris.

Concertflügel von **Rud. Ibach Sohn**, Barmen-Köln, aus **C. Ziemssen's** Pianofortemagazin, Hundegasse 36.
Eintrittskarten: 4, 3, 2 M., Stehplatz a 1 M. in
C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung und Pianofortemagazin
(**G. Richter**), Hundegasse 36. (2369

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:
Großes Militär-Concert.
Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**
Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4½ Uhr. (7510

Das große
Pracht-Feuerwerk

des Pyrotechnikers Herrn **Berckholtz** aus Hamburg, welches des ungünstigen Wetters wegen bis jetzt nicht abgebrannt werden konnte,
findet bestimmt heute am 6. September statt. (2372
Anfang des Concerts 4½ Uhr, des Feuerwerks 8½ Uhr.
Abonnements-Billets haben Giltigkeit.
H. Reissmann.

Freundschaftlich. Garten.

Direction: Fritz Hillmann.
Täglich: (1730
Gr. Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Restaurant „Sternwarte"

Frauengasse 5.
Heute:
Grosses Frei-Concert.
Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
C. Delleske.

Döring's Restaurant und Café,

Milchkannengasse 16.
Heute Abend:
Königsberger Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkraut.

---

ff. Waffeln
jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt
Große Allee. (3571b

Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.
Bürgerschützenhaus,
Paul Bahl. (7792

Herausforderung.

Der Danziger Athleten-Club v. 1890 fordert hiermit d. Männer-Athleten-Club „Gigantea", besonders die Herren **Dunkel** und **Behrend**, welche sich zur Zeit stärkste Athleten u. beste Ringer Danzigs nennen, z. Concurriren auf. Als Concurrenten fungiren die Herren **Bernhard Lehmann**, zur Zeit stärkster Mann Danzigs im Schwerheben, **Max Henniger**, bester Ringer Danzigs im Ringkampf. Sollte bis Sonnabend im Clublocal Breitgasse Nr. 83 keine Meldung sein, so wird der Club für besiegt erklärt.
Der Danziger Athleten-Club von 1890. (2384

Vereine

Krieger-Verein „Borussia".

Der nächste
General-Appell
findet am Dienstag, den **13. Septbr.**, Abends 8 Uhr (**nicht** am 6. d. Mts.) im Vereinslocale **Gambrinushalle** statt. (2394
Der Vorsitzende.
Schultz, Landgerichtsdirector und Hauptmann d. L.

Danziger Kriegerverein.

Mittwoch, den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr, hier, Töpfergasse Nr. 5/7, Sonnabend, den 10. d. Mts., Abends 9 Uhr, in Neufahrwasser
Generalversammlung.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. — Fahnennagelfest. — Verschiedenes.
Der Chef (2395
des Danziger Kriegervereins
Engel, Major a. D.

Danziger Ruder-Verein.

Monatsversammlung
Mittwoch, den 7. September, Abends 8½ Uhr,
in der Halle am Bootshause.
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Vereins-Regatta.
Diverses. (2385

Bürgerverein Stadtgebiet.

Versammlung
Donnerstag, 8. Sept., Abds. 8 Uhr im **Café Hofer.**
Tagesordnung: 1. Vereinsbericht 2. Bericht üb. d. Angeleg. d. städt. Abdeckerei in Alt-Schottland. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste sind willk. **Der Vorstand.**

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik
empfiehlt zu Hochzeiten u. Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M. an, Sonntags von 4 M. an, Morgenständchen von 1 M. an. 10 Hochzeiten können stets angenomm. werd. **Wischnewski**, Danzig, Tobiasgasse 13, parterre.

Neusser Molkerei 70 Pf.
Carthäuserstraße 71. (1420

Dam.- u. Kinderkleider wrd saub. u. gut angef. Petersiliengasse 1, 1, v.

Danziger Männergesang-Verein.

Dienstag, den 13. September 1898, Abends 8 Uhr, im Gewerbehause

General-Versammlung

Tagesordnung:
a) Erstattung des Jahresberichtes.
b) Rechnungslegung.
c) Anträge des Vorstandes betr. Statutenänderung.
d) Wahl der Vereinsorgane.

Die Uebungsstunden finden fortan **Dienstags** im großen Saale des Gewerbehauses statt. (2383

Aufnahmegesuche sind zu richten an den Vorstand des Vereins z. H. des Herrn **Dr. Schustehrus.**
Der Vorstand.

Rohrspähne zum Füllen der Bettsäcke sind sehr prakt., indem dieselben sehr lange halten. Das Pfund kostet 20 ₰; zu einem Bettsack sind 10 Pfd. nöth. Ferner Scheuerrohr u. Bast, d. Bundchen 10 ₰, empf. **Emil Pöthig**, Korbm.-Mstr., Korkenmacherg. 5. (34036

Grüne Weidenkiepen
zu 1 Centner und 1½ Centner Inhalt empfiehlt **Emil Pöthig**, Korbmachermeister, Korkenmachergasse Nr. 5. (34046

Neuss. Molker. 70 ₰ Fleischerg. 87. (2354

Jede Reparatur an Tischler-Arbeit wird Bischofsgasse 8 ausgeführt.

Herrn **E. Sch** .... Da Sie erschienen, weshalb fehlt die Rose? Bitte um Aufklärung. **M. B.**

Kastaninseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Letzte Extrafahrt nach Putzig

in dieser Saison
mit dem Salondampfer „Drache" am Mittwoch, 7. September.
Abfahrt Danzig Frauenthor 1½, Westerplatte 2, Zoppot 2¾, Putzig 6¼ Uhr Nachmittags. Fahrpreis 1,50 M., Kinder 1 M.

Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt. (2380
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Höhnel's Naturheilanstalt
2 Villen. **Gotha i. Thüringen.** Telephon 131.
I. Anstalt für elektro-magn. Sandbäder. Vorzügl. Heilerfolge bei Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrophulose etc. Indiv. Behandlg. Ansteckende Krankh. w. nicht aufgenomm. Pr. p. Woche 35-50 M. Prsp. fr. Dir. Arzt: **Dr. med. Löwenthal**, Spec.-Arzt f. Ntrh. (8846

Neußer Molkerei ist die feinste Margarine, v. Butter nicht zu untersch. (1522



Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

von eleganten Sonnen-Schirmen und Regen-Schirmen
zu enorm billigen Preisen
wird fortgesetzt.
A. Walter, Schirmfabrik, Matzkauschegasse.
vorm. **Alex. Sachs.** (2094



36 Filialen in allen Theilen Deutschlands.

Die Firma beschäftigt ca. 1000 Arbeiter und kaufmännische Angestellte.

Wöchentliche Production circa 15 000 Paar Schuhe und Stiefel.

Prämiirt mit der goldenen Medaille 1893.

Vorläufige Anzeige!

Eröffnung

der Haupt-Niederlage

Deutschlands bedeutender

Schuhwaaren-Fabriken

Conrad Tack & Cie.,

Burg bei Magdeburg,
am hiesigen Platze

14 Grosse Wollwebergasse 14

erfolgt

Sonnabend, den 10. d. Mts.

Eröffnungs-Decoration

Freitag, den 9. d. M., Abends 6 Uhr.

Specialität:

Damen-Leder-Zugstiefel	**Paar 2,60 Mk.**
Herren-Leder-Zugstiefel	**Paar 3,50 Mk.**
Kinder-Schuhe	**Paar von 25 Pf. an.**
Pantoffel	**Paar von 20 Pf. an.**

(2387

Locales.

* **Zum Provinzialsteuerdirector von Westpreußen** ist, wie uns aus Berlin gemeldet wird, an Stelle des in den Ruhestand tretenden Geheimen Oberfinanzraths Herrn Kolbe, der am 1. October in den Ruhestand tritt, der vortragende Rath im Finanzministerium Geheime Oberfinanzrath Ersimann ernannt.

* **Der Kriegerverein „Borussia"** feierte am Sonnabend im Café Vögel sein Sedanfest. In Folge der ungünstigen Witterung war das Gartenconcert am Nachmittag nur schwach besucht, um so voller war es Abends im Saale. Das Concert wurde von Mitgliedern der Theil'schen Capelle ausgeführt. Unter den erschienenen Ehrengästen bemerkten wir u. a. die Herren Festungscommandant Generallieutenant v. Heydebreck, Oberstlieutenant Haacke und Major v. d. Engel. Nach der von der Liedertafel des Vereins unter Direction des Herrn Lehrer Paschke stimmungsvoll zu Gehör gebrachten niederländischen Volksweise „Wir treten zum Beten" hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Landgerichtsdirector Schultz die Festrede. Er gedachte der großen Errungenschaften des Krieges 1870/71, unserer verstorbenen Kaiser und deren Paladine und feierte schließlich die große Friedensliebe unseres Kaisers, ihm treu zu sein und zu dienen, sei aller Deutschen größte Pflicht. Herr Schultz schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Nach Absingen der Nationalhymne brachte die Liedertafel noch einige sehr hübsche Lieder zu Gehör, worauf mit dem flott gespielten einactigen Schwank „Im Befehl Herr Hauptmann" der erste Theil des Festes seinen Abschluß fand. Der zweite Theil war dem Tanze gewidmet.

* **Verband deutscher Militär-Anwärter und Invaliden.** Aus Anlaß des ersten Stiftungsfestes und der Sedanfeier unternahm der Zweigverein des Verbandes deutscher Militäranwärter und Invaliden auf dem ausgeschmückten Dampfer „Diana" einen Ausflug nach Plehnendorf. Der erste Vorsitzende, Herr Steuerverwalter Schulz, hielt die Festrede und brachte das Kaiserhoch aus. Nach einem gemeinschaftlichen Spaziergange zur Düne wurden im Walde [illegible] Kinderbelustigungen mit Prämienvertheilung sowie verschiedene Spiele für Herren und Damen veranstaltet. Zum Schluß folgte im Saale des Herrn Schilling ein Tänzchen. [illegible]

* **Bahnsteigsperre.** Zur Beseitigung von Unklarheiten wird von der Königl. Eisenbahndirection Danzig darauf aufmerksam gemacht, daß den Inhabern von Zeitkarten und sonstigen giltigen Fahrausweisen der Zutritt zu den Bahnsteigen stets dann zu gestatten ist, wenn der Bahnsteig zur Benutzung der für derartige Fahrausweise zugelassenen Züge geöffnet ist. Die nachträgliche Lösung einer Bahnsteigkarte ist nicht zu verlangen, wenn die Inhaber jener Fahrausweise nach Beschreiten des abgesperrten Bahnsteiges den Zug nicht benutzen.

* **Eine große Generalstabsreise** durch die Provinzen Ost- und Westpreußen und den südlichen Theil der Provinz Posen findet, wie die „Allensteiner Ztg." berichtet, in der zweiten Hälfte des September statt. An derselben nehmen 4 Generale, 10 Stabsofficiere, 37 Unterofficiere nebst einer größeren Anzahl von Gemeinen Theil.

* **Herr Generalsuperintendent D. Döblin** begibt sich am 30. d. M. nach Wehnersdorf bei Hammerstein zur Einweihung der dortigen neuen evangelischen Kirche. — Wie an alle Generalsuperintendenten der Landeskirche, so ist auch an Herrn Generalsuperintendent D. Döblin Seitens des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths die Aufforderung ergangen, der Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem beizuwohnen. Herr Döblin hat diese Aufforderung bejahend beantwortet.

* **Der Hauptgautag des Gau 29** des deutschen Radfahrerbundes, welcher am Sonntag in Marienwerder stattfand, war aus allen Theilen der Provinz gut besucht. Näherer Bericht wegen Raummangels auf morgen zurückgestellt.

* **Ueber eine Probefahrt des „Kaiser Friedrich"** der sich bekanntlich wegen Veränderung der Schieber an den Maschinen zur Zeit in Bremen befindet, meldet das Wolff'sche Telegr.-Bureau:

Auf der gestrigen Probefahrt des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Friedrich" wurde eine durchschnittliche Geschwindigkeit von über 22 Meilen erzielt, doch wird die Maximal-Leistung der Maschinen, welche sich im Uebrigen bewährt haben, erst nach weiteren demnächst vorzunehmenden Aenderungen erreicht werden. Der Dampfer wird fahrplanmäßig am 13. September über Southampton nach New-York expedirt; beide Kajüten sind vollbesetzt.

* **Kaiserpreise.** In diesen Tagen gelangen die Kaiserlichen Schießpreise an die besten Schützen unter den Officieren und Unterofficieren des 17. Armee-Corps zur Vertheilung. Den Ehrensäbel erhält Secondelieutenant Runge vom Infanterie-Regiment Nr. 61, (derselbe hatte 152 Ringe geschossen), die beiden silbernen Uhren die Unterofficiere Cyrowsky von der 2. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 176 (162 Ringe) und Wilke von der 1. Compagnie Infanterie-Regiment Nr. 141 (155 Ringe).

* **Der evangelische Männerverein des Kirchspiels Ohra** veranstaltete am Sonntag in D. Richters Etablissement eine Sedanfeier. Während der Nachmittagsstunden fand ein Concert im Garten statt. Bei eintretender Dunkelheit wurde der Garten durch Hunderte von Lämpchen und Lampions feenhaft illuminirt und ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt. Im Saale hielt dann der Vorsitzende, Herr Pfarrer Kiesel, die Festrede, an die sich das Kaiserhoch und ein lebendes Bild, sowie patriotische Lieder und Männerchöre schlossen. [illegible]

* **Der Danziger** [illegible] Elbing, im „Danziger Hof" [illegible] Danzig bestimmt.

* **Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.** Die diesjährigen Zinsen der „Preis Emile Robin Stiftung" in Höhe von 400 Mk. sollen denjenigen deutschen Capitän in transatlantischer Fahrt als Ehrengabe ausgezahlt werden, welcher während des letzten Jahres die Mannschaft eines Schiffes irgend einer Nationalität aus Lebensgefahr gerettet hat. Eingabe Anträge können bis zum 20. d. Mts beim Vorsitzenden der Kaufmannschaft hierselbst, Langenmarkt 45 eingereicht werden.

* **Ladefristen für Güter,** welche von den Versendern bezw. Empfängern zu ver- und zu entladen sind. Die Königlichen Eisenbahndirectionen haben die Eilgut- und Güterabfertigungsstellen angewiesen, in der Woche vom 5. bis 10. September [illegible]

* **Der St. Marienkirchenchor** machte gestern seinen zweiten und letzten diesjährigen Sommerausflug. [illegible] gelegene Vergnügungsort „Zu den drei Schweinsköpfen" war diesmal das Ziel, und zwar fuhr man um 2 Uhr c. t. mit der elektrischen Bahn nach Ohra und ging dann zu Fuß nach dem Etablissement. Nachdem sich hier Alle gestärkt hatten, fanden im Walde Chorgesänge und Gesellschaftsspiele statt. Nach dem Abendbrod wurde im Freien ein recht hübsches Feuerwerk abgebrannt, dem ein Tanz folgte. Erst mit dem letzten Zuge kehrte die Gesellschaft in vergnügtester Stimmung nach Danzig zurück.

* **Grundbesitz-Veränderungen. A. Durch Verkauf:** Ein Trennstück von Langfuhr Blatt 301 von der Frau Anna Marie Meta Bielau an die Stadtgemeinde Danzig für 15 Mk. Langfuhr Blatt 630, 631, 632, 633, 634 und 635 von den Schiffscapitän Johann Meßling'schen Eheleuten an den Apotheker Emil Kuhn in Zoppot und dieser wieder an die Frau Fanny Berlowitz geb. Finkelstein für zusammen 38000 Mk. Johannisgasse 21 von den Hauseigenthümer August Wazenski'schen Eheleuten an die Tischlermeister Rudolph Wichniewski'schen Eheleute für 17700 Mk. Leegstrieß Blatt 42 von den Gutsbesitzer Hermann Adolph Staeck'schen Eheleuten an den Besitzer Richard Witt in Saspe für 45000 Mk. Langgarten 25 von der Wittwe Mathilde Schmidt geb. Teschke an den Kaufmann John Pawlowski für 34000 Mk. Drehergasse 7 von der Frau Marie Catharina Linke geb. Borowski an den Tischler Julius Naujocks für 22000 Mk. — B. Durch gerichtliches Urtheil: Vorstädt. Graben 18 und Fleischergasse 90 auf den Kaufmann Julius Brandt für das Meistgebot von 235500 Mk. übergegangen.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 5. September die Einlager Schleuse passirt: 4 Traften eich. Schwellen und Sleeper, kief. Kantholz von W. Herrmann-Sluck durch P. Kohn an Mentz und Berliner Holzcomtoir-Bohnsack. 2 Traften eich. Schwellen und kief. Kantholz von Helberg u. Liefschütz-Sluck durch B. Liefschütz an Münz-Bohnsack. 1 Traft Plancons und kief. Kantholz an J. Schulz-Bromberg durch L. Suscer an Berliner Holzcomtoir-Bohnsack.

* **Unfälle.** Der Förster G. fiel auf einem dienstlichen Gange im Walde in ein tiefes Loch und erlitt dabei einen Armbruch. — Der Arbeiter Friedrich Migowski fiel gestern beim Kohlenkarren von der Stellage und verletzte sich dabei erheblich. Die Verletzten fanden Aufnahme im Lazareth Sandgrube. — Dem Schloßer Paul Müller fiel heute auf dem Bahnhofsbau ein Träger auf die rechte Hand und zerquetschte ihm 2 Finger. Der Stellmacherlehrling Oskar Pukull stürzte heute in der Werkstätte beim Aufziehen von Holz zwei Etagen herab und verletzte sich die rechte Schulter. Er, wie Müller fanden gleichfalls im Lazareth Aufnahme.

* **Polizeibericht** für den 6. September. Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 3 wegen Messerstecherei, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 2 wegen Bedrohung, 2 wegen Widerstandes, 4 wegen Umhertreibens, 1 Obdachloser. Gefunden: 1 Zehnpfennig-Briefmarke, Quittungskarte und Krankencassenbuch des Wilhelm Eduard Schwarz, 1 weißes Taschentuch, 1 weiße Brille in Nickelfassung, 5 Schlüssel 2c. von einem Fahrrade, 1 goldenes Armband, 7 Herrenkragen, am 14. August cr. 1 Metallthürschild „J. Richter", abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizeidirection. Am 22. Juli 1 Spazierstock von Leder mit Griff, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr. Vor circa drei Wochen eine Korbflasche mit Flüssigkeit im Locale des Herrn Kaufmann Kröling, Langfuhr, Hauptstraße 85, zurückgeblieben und dort abzuholen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 5. September.

Angekommen: „Olof," SD., Capt. Kristensson, von Carlskrona mit Steinen. „Lina," SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Auguste Sophie," Capt. Alwert, von Saßnitz mit Kreide. „Peter," Capt. Olsen, von St. Olofsholm mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Argo," SD., Capt. Smith, nach Hull via Kopenhagen mit Getreide und Gütern.

Neufahrwasser, 6. September.

Gesegelt: „Siam," SD., Capt. Cold, nach Safebro via Kopenhagen mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 6. September.

Bullen: 91 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 28—29 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—27 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—24 Mk. — **Ochsen:** 27 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 27—28 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 49 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 29 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—26 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22—24 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — **Kälber:** 98 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 45 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 40—43 Mk. 3) Geringe Saugkälber 35—37 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 156 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 26 Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — **Schweine:** 811 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 46—47 Mk. 2) fleischige Schweine 44—45 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen and Eber 40—42 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

5. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	154—163	126—133	130—150	120
Stolp	165	122	140	120
Danzig	152—162	127—129	135—140	121
Thorn	146—150	110—126	120—130	124—138
Königsberg i. Pr.	158—160	130	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	149—165	125—135	125—145	114—152
Posen	152	122—129	132—142	115—152
Bromberg	140—154	118—124	120—124	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l
Berlin	172	136	—	148
Stettin Stadt	159	131	—	150
Königsberg i. Pr.	158	130	—	123
Breslau	165	135	145	154
Posen	152	129	142	152

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				5./9.	3./9.
New-York	Berlin	Weizen	—	— Cts.	—	165,50
Chicago	Berlin	Weizen	September	$62^1/_4$ Cts	160,25	161,50
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 sh. $5^1/_8$ d.	168,50	169,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	81 Kop.	161,55	161,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	172,00	172,00
Paris		Weizen	September	21,40 Fr.	173,00	170,50
Amsterdam	Köln	Weizen	November	172 hl. fl.	162,25	162,75
New-York	Berlin	Roggen	Loco	— Cts.	—	139,00
Odessa	Berlin	Roggen	do.	64 Kop.	139,00	137,25
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	149,50	149,50
Amsterdam	Köln	Roggen	October	123 hl. fl.	140,00	140,00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Sept. Wasserstand 0,03 Meter über Null. Wind West. Wetter: Hell, windig. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Schulz	D. Meta	leere Fässer	Königsberg	Thorn
Carl Rister	Kahn	Kleie	Warschau	do.
Ernst Ost	do.	Getreide	Niszawa	Danzig
Franz Kuminski	do.	Faschinen	do.	Graudenz
W. Wisnewski	do.	do.	do.	do.
Pritzlaff	Gallere	do.	Thorn	Culm
Richard Netz	Kahn	leer	do.	Polen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Entleerung der Cloakgruben in Neufahrwasser und Westerplatte auf geruchlosem Wege unter Gestellung der erforderlichen Wagen von ca. $1^1/_2$ cbm Inhalt und der Pumpe zu bewirken.

Zur Abfuhr kommen werktäglich durchschnittlich 3 Wagenfüllungen. Wir ersuchen um Angebote zur Uebernahme der Abfuhr bis zum 1. October d. Js. Nähere Auskunft wird während der Dienststunden im Secretariat des Baubureaus auf dem Rathhause ertheilt.

Danzig, den 24. August 1898. (2074

Der Magistrat.
Delbrück. Fehlhaber.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr der aus dem Teiche und der Bäke in Langfuhr ausgehobenen Erdmassen wird am 10. September cr. Vormittags 10 Uhr im Reinke'schen Restaurant, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 22 an den Mindestfordernden unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen vergeben, wozu Unternehmer eingeladen werden. (2131

Danzig, den 24. August 1898.

Der Magistrat.

Pr. Friedland.

Die Aufnahmeprüfung an der hiesigen Präparandenanstalt findet am Nachmittag des 29. und am Vormittag des 30. September statt. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten bis zum 22. September einzureichen. (2214

Der Königl. Seminardirector.
gez. Harnisch.

Familien-Nachrichten

Ein strammer Junge ist einpassirt.
Dieses zeigen erfreut an
Danzig, den 5. Septeber 1898.
Theodor Krüger u. Frau
Minna geb. Duwe.

Als Verlobte empfehlen sich
Johanna Malinowski
Gustav Horn.
Langfuhr, Danzig, September 1898.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonnabend Morgen unser liebes
Trudchen
im Alter vom 8 Jahren und 8 Monaten verstarb.
Schidlitz, d. 6. Sept. 1898
Koerner und Frau
geb. Erlt.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. Septbr., Nachmittags 3 Uhr, von dem St. Marienkrankenhause aus statt.

Die Beerdigung meines geliebten Mannes findet am Mittwoch d. 7. Nachmittags $3^1/_2$ Uhr, von der Leichenhalle des St. Marienkirchhofes, Halbe Allee, aus statt.
Auguste Gerbis.

Fortsetzung auf Seite 10.

Vollständiges gutes (2274

Restaurations - Inventarium

(Mobiliar, Gasbeleuchtung und Apparat)
gegen Verpflichtung der Bierentnahme u. etwas Caution
per 1. October zu vergeben.
Offerten unter **02274** an die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz.

In einer größeren aufblühenden Provinzialstadt mit Garnison ist ein seit 80 Jahren bestehendes erstes

Colonialwaaren-, Delicateß- und Weingeschäft

mit feinster Kundschaft unter sehr günstigen Bedingungen vom 1. October zu **verkaufen** oder zu verpachten.
Auf Wunsch ertheilt nähere Auskunft

Eugen Runde, Danzig.

Anderer Unternehmungen halber will ich sofort mein

Gut

circa 400 Morgen dankbarer Mittelboden mit voller Ernte unt. günst. Beding. verkaufen. Häuser nehme in Zahlung. Off. u. **Z 778** an die Exped. d. Bl.

Zum Abbruch
Wohngebäude und Stallungen
zu verkaufen. Näheres Fleischergasse 36, 1. Etage, 1—3 Uhr Nachmittag.

Rentiersitz.
Ein kl. massiv. herrsch. Grundstück 8% verzinsl. mit Gart. u. Gemüseland, 10 Min. von der Stadt, elekt. Bahnverb. Hypoth. fest. Anzahl. 3000 M., preisw. and. Unternehm. halb. zu vk. Näh. Hintergasse 11 pt.

Ein Haus
zum Abbruch
zu verkaufen.
Dr. Hennig,
Stadtgebiet—Danzig.

Zoppot, Südstraße 11, ist g. Obst auf den Bäumen zu verkaufen.

Stelle meine Gastwirthschaft, Materialwaaren-, Holz- u. Kohlenhandlung
zum Verkauf. Preis 36,000 M. Gefl. Offerten unt. **Z 901** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Hühnerhund (2379
4jährig, langhaar., braun, deutsch-englische Kreuzung, fest vorsteh., sicherer Apporteur, zu verk. Fester Preis 50 M., ausschl. Transportk. **Oberförst. Pfeil bei Laukischken.**

Ein Paar echte ital. Hühner sind billig zu verk. Ohra 272b.

1 fast n. W.-Ueberz. ist umständehalb. billig Kneiphof 1, bei Platz.

Fast neue Herrenkleider billig zu verk. Langgarter Wall 8, pt. lks.

1 Bettgestell, Handharmonika zu verkaufen Sandgrube 24, Hof.

Schlafsopha, Regulator ꝛc. zu verk. Gartengasse 1, part., r.

Neu mod. lind. nußbaumpol. 2th. Kleiderschr. b. z. v. Poggenpfuhl 69

1 bill. Sopha, Sophatisch, mah. Wäscheschränkchen, Bettgestell, gr. Korbstuhl, kl. Spiegel, sämmtl. guterh., bill. z. vk. Bes. 10-12 Vorm. Milchkanneng. 31, 2. Händl. verb.

1 eis. Bett m. Mtr. u. e. Wntrübz. z. vk. Langf. Brunshöferw. 38a, 1.

Ein Schneidertisch u. e. H.-Nähm. Sing. Co. 60 M. bez., auf Wtrz. geg. kl. Verg. zu vk. Lawendelgasse 2, 2.

2th. Kl.-Schr., Tisch, Comm., mehr. Stühle b. z. v. Scheibenritterg. 3, 1.

1 Wäscheschrank, 1 Gewehrschrank 1 Kleiderständer, 1 Klappstuhl zu verkaufen 4. Damm 10, 2 Treppen.

Wäscheschrank, Sopha, Küchent., Küchengeräthe und eine Holzart zu verkaufen Breitgasse 66, 2 Tr.

1 schön. Pfeilerspiegel m. Marm.-Consl. bill. zu vk. Tobiasgasse 31 pt.

1 schön blüh. Asklepia (Marzipanbaum) ist z. vk. Steindamm 20, 2, r.

Leere Schmalzfässer billig zu verk. **Tischlergasse 17** im Gesch.

1 Fach Doppelfenster u. 1 überpolst. Stubenthür weg. Umzug zu verk. Hundegasse 43, 4. Etg.

2-theilige Federmatratze zu verk. **Holzgasse 7, im Laden.**

Gut erhaltene **Rolle** billig zu verkaufen Karpfenseigen 9.

Kohlenkiepen
zu haben **Goldschmiedegasse 9.**

Bes. ¾" kief. Schaalbretter
und sauber gearbeitete Thür-Bekleidung., Fußleisten, laufend. Meter 12 ₰, Leiterbäume und Baumpfähle hat abzugeben
Max Bluhm, (35406
Pommerscher Güter-Bahnhof.

Ein Vorder- und Hinterrad ein. Fahrrades, stehen billig zum Verkauf. Kl. Rambau 10, 2 T. lks.

Fahrrad, neues Modell, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Langgarten 25, 1 Tr. (35376

Eine gut nähende Maschine für 13 M. verkäuflich Breitgasse 114, p.

Wohnungs-Gesuche

Mutter mit zwei erwachsenen Töchtern sucht Todesfallshalber zum 1. Oct. kleine Wohnung im anständigen Hause. Preis 11—12 M. Offert. erb. unter **Z 482** an die Exp. d. Bl. (33936

Anst. Leute s. Wohn. Nähe Dämme Breitg., Hl. Geistg., für 20-25 M. Off. unt. **Z 634** an die Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht eine Wohnung, bestehend aus drei Stuben mit allem Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **Z 696** an die Expedition dieses Blattes.

Fr. Wohnung, Stube u. Küche, 1. Oct. v. kinderlose Leute gesucht. Off. m. Preis u. **Z 719** an die Exp.

3 Personen such. Wohn. v. 9-12 M. Offerten unter **Z 651** an die Exp.

2 Herr. s. z. 1. Oct. e. geräum. Woh., Stb., Cab., Zub. (Niederst.) Off. m. Preis unt. **Z 737** a. d. Exp. dies. Bl.

1 Stube u. Nebengel. z. 1. Oct. für d. Pr. v. 10-12 M. mon. ges. Off. **Z 705.**

Suche Wohn., 2 St., Cb., 350 M. Lgf. o. Niederst. Off. unt. **Z 617** a. d. Exp.

Wohnung a. der Altstadt w. von j. Eheleut. p. 1. Oct. bis zu 18 M. ges. Offerten unter **Z 753** an die Exp.

Kindl. Eheleute such. Wohn. v. St., Cab. od. 2 St., Pr. 18—22 M. z. Oct. Off. unter **Z 733** an die Exp. erb.

Jg. Ehepaar, s. Wohn. v. 1. Oct. Nähe Altst. 1 St., Cab. Küche. Off. m. Prsang. u. **Z 775** a. d. Exp. (35556

Eine anst. Portier-Wohn. wird von kinderl. Leuten zu mieth. ges. Offerten unter **Z 772** an die Exp.

1 Wohn., 2 Stub., Küch. u. 1 Raum z. Malerwerkst. i. Pr. b. 28 M. z. 1. Oct. zu mieth. ges., womögl. Rechtst. Off. unt. **Z 808** an die Exped. d. Bl.

St. u. Küche v. anst. Dame zu Oct. ges. Off. m. Pr. u. **Z 770** an d. Exp.

Mutter mit zwei erwachsenen Töchtern sucht Todesfallshalber zum 1. Octbr. kleine Wohnung im anständigen Hause. Preis 11—12 M. Offerten erbet. unter **Z 482** an die Exp. d. Bl. (33936

Zimmer-Gesuche

Leeres heizbares, oder möbl. Zimmer Nähe des Jacobsthores zu miethen gesucht. Off. m. Prsang. n. **Z 400** a. d. Exp. (33946

Von einer Dame wird ein kleines möbl. Zimmer, separat gelegen, vom September gesucht. Off. u. **Z 690** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht
möblirt. Zimmer
mit voller Pension in der Nähe der Hopfengasse. Offerten mit Preisang. unt. **Z 649** an die Exp.

Gesucht werden 2 kl. unmöbl. Z. oder Zimmer und Cabinet im feinen Hause von e. Hrn. zu Oct. Off. unt. **Z 713** an die Exp. d. Bl.

Ein separates, möbl. Zimmer mit guter Pension von einem jung. Kaufmann per 1. Oct. ges. Off. unter **Z 652** an die Exp. erb.

Suche ein möblirt., separates Zimmer mit Benutzung der Küche. Offerten mit Preisang. unter **Z 658** an die Exp. d. Bl.

Beamter sucht separates, gut möblirt. Zimmer (Bett, Schlafsopha, Schreibtisch) Ende September oder 1. October. Offert. mit Preisangabe unter **S 756** an die Expedition dieses Blattes.

Ein möblirtes Zimmer wird in der Hundegasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Off. m. Prsang. u. **Z 732** a. d. Exp.

Junge Dame
(Lehrerin) sucht zum 1. October möblirtes Zimmer. Nähe des Hauptbahnhofs. Offerten unter **B 1898** an die Exp. d. Bl. einzur.

Ein separat gelegenes, sauber möblirt. Zimmer
wird zum 1. October in der Vor- oder Rechtstadt zu miethen gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter **Z 706** an die Expedition dieses Blattes.

2 nebeneinanderliegende Zimm. jedes mit eig. Ausg., hübsch mbl. m. Nebengel., i. Mittelp. d. Stadt w. z. Oct. z. mieth. ges. Offert. mit Preisangabe u. Lage u. **Z 796.**

Leeres heizb. Cabinet für e. Pers. z. 15. d. Mts. gesucht. Off. u. **Z 795.**

E. ordentl. Mädch. w. eine Stube, od. Cb. m. sep. Eg. u. Anthl. a. Küche z. 15. Sept. Off. u. **Z 752** a. d. Exp.

Aelteres, anständig., kinderloses Ehepaar sucht per October ein Cab. mit sep. Eing. Off. u. **Z 675.**

Div. Miethgesuche

1 kl. Geschäftskeller w. v. e. kinderl. Wittwe z. 1. Oct. zu mieth. gesucht. Offert. unter **Z 678** an die Exp.

Pensionsgesuche

Junge Dame, Directrice, sucht Pension mit eigenem Zimmer in gutem Hause. Offert. mit Preisangabe u. **Z 697** a. d. Exp. d. Bl.

Für ein jung. Mädchen wird Pension in guter Familie gesucht. Off. m. PrSang. u. **Z 677** an die Exp.

Suche für meine 16jährige Tochter, welche zu ihrer weit. Fortbildung in Danzig ist, eine **gute Pension** in feiner Familie mit Familienanschluß. Off. m. PrSang. u. **Z 716** a. d. Exp. (35516

Wohnungen

Eine Wohnung von 2 Zimm., Cab., Küche, reichl. Zubehör v. 1. Oct. zu v. N. Hirschgasse 7, pt. (32516

3 kleinere Wohnungen
habe ich in meinem Hause in **Gr. Plehnendorf** zum 1. Octbr. zu vermiethen **Alexander Wieck,** Langgart. 86/87. (34076

Langfuhr, Mirchauer-Promen.-Weg 18, zum Oct. 1 Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Veranda, h. Kch. u. a. Zub., sow. Eintr. in den Gart., pro Jahr 400 M., desgl. 1 W. z. 300 M. zu vm. N. nur b. **A. Wilke,** p. (33786

Langfuhr, Hochstrieß 5, ist eine hochherrschaftl. **Wohnung,** 7 Z., gr. Saal, Badest. u. sämmtl. Zubehör, sowie Pferdestall, sof. oder October zu verm. (33916

Herrschaftl., sehr freundl. Wohnung von 5 Zimmern und sämmtlichem Zubehör zum 1. October zu verm. Näheres Fleischergasse 36, 1 Tr. l. (33896

Zoppot, Südstr. 24 sind herrsch. Winterwohnungen v. 3, 2 und 1 Zimmer u. Zubehör z. 1. Oct. 98 zu vm. **A. Witt.** (33696

Holzmarkt 5
erste Etage, 4 Zimmer, Entree ꝛc., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Schmiedegasse 10, 1, Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Gartengasse 5, 1 Tr.
herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmer ꝛc. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (2181

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. **Hr. Möller.** (1793

Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, mit Garten, sind zu erfragen **Johannisthal, Ecke Heiligenbrunnerweg** Nr. 4, 3 Tr. (34146

Fischmarkt 8, 1 Etage,
zu vermiethen. 4 Zimmer und Zubehör. Besichtigung 11-1 Uhr Vormittag. (32526

Kl. helle Wohn. ohne Küche f. 12 M. zu verm. Grüner Weg 17. (33856

Emaus Nr. 27, unter dem Depot der elektrischen Bahn, sind Wohnungen v. 1 Stube, Cabinet, Küche, Keller, Stall, Boden, zum 1. October zu vermiethen. (33676

Fleischergasse 86, 1, ist eine herrsch. Wohnung 5 Zimmer gr. Entree u. reichliches Zubeh. zum 1. Oct. zu vermieth. Besicht. v. 11—1 und 4—5 N. Fleischergasse 85, 3. (33196

Jäschkenthalerw. 2c u. Johannisberg 7 sind 2 herrschaftl. Wohn., je 7 u. 4 Zimm., Küche, Entr., Garten, Waschküche u. s. w., d. Versetz. per sof. o. 1. Oct. z. vm. Z. erf. Jäschkenthalerweg 2c, b. **Hrn. Holz.** (33636

Frauengasse 43 ist eine Wohn., besteh. aus 3 Zimm., hell. Küche und Zubehör per Oct. zu verm. Näheres part. od. 1. Et. (34816

(3479 **Breitgasse No. 45**
ist die 3. Etage, 3 Zimmer u. alles Zubeh. vom 1. Oct. zu verm. Zu bes. Vorm. v. 8—10 u. Nchm. v. 2—4.

Wohnung, 2 freundl. Stub., K. u. Z. Ankerschmiedeg. 1. Et. 30 M. zu v. N. Fleischergasse 43, part. (34386

Münchengasse 12 Oberwohn. f. 350 M. zu vm. Näh. part. (34316

Die Hange-Etage im Hause Langgasse Nr. 43,
passend z. Rechtsanwaltbureau, Comtoir oder sonstigen Geschäftsräumen, ist zum 1. October zu vermiethen. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. (2318

Mottlauergasse 12
herrschaftliche Wohnung, 4 große Zimmer, Entree, Mädchenkam., Garten, Laube, sogleich zu vermiethen. Zu erfr. part. (34886

Heil. Geistg. 66 ist d. Hange-Et., 2 St., Cb. u. Zb. v. 1. Oct. z. v. (34936

Steindamm 11
Wohnung von Stube, Küche, Boden zum 1. October zu vermiethen. Meldung daselbst part.

Fr. Whn., e. kl. Vordst. n. Zub., zum Bur. pass., a. e. Herrn Töpfergasse (25 M.) zu vm. Näh. Graueng. 29, 2.

Sandgrube 50, ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, an kinderlose Leute v. October zu vermiethen.

Parterrewohn. v. 4 Zimm. u. all. Zub., Hof, Stall u. gr. Garten z. Oct. zu vermiethen. Besichtig. von 10—12 und 3—6 Uhr. Näh. Langgarten 61, 1 Treppe.

Petershagen an d. Rad. 6 ist e. Wohnung, an d. Prom. gel., von 3 Z., Küche, Entr., Kell., Bod., gem. Waschk. u. Trockb. f. 500 M. jhrl. z. v.

Vorderstube mit Nebengelaß ist an eine ältere Dame für 11 M. monatl. zu vm. Schüsseldamm 3.

Katergasse Nr. 3 ist eine kleine Hofwohnung von gleich zu verm.

Brodbänkengasse Nr. 49 ist die 3. u. 4. Etage, 2 Stub., Kammer, Küche, Bodenr. f. 35 u. 25 M. mon. z. Octbr. zu verm. Näheres part.

Mehr. kl. Wohn. (13—15 M.) sind Halbe Allee, Bergstraße, zu vm. Näheres Heilige Geistgasse 81, pt.

Lastadie 11 ist eine **Wohnung** von 2 groß. freundl. Zimmern n. Zubehör, pass. f. 1 Hrn. o. Dame zu verm. Besichtig. v. 10—1 Uhr.

Neufahrwasser, Schulstr. 5, ist e. Wohnung, 2 Zimm., Küche, mit all. Zubehör, z. Octbr., zu verm.

Goldschmiedegasse 28 ist eine Wohnung v. 2 Stuben, Küche u. Keller zu verm. Zu e. 1. Etg.

Halbe Allee, Bergstr., kl. Wohn. f. 7 M. an e. ord. einz. Pers. z. Oct. zu vm. Näh. Bergstr. 31, b. **Jegust.**

Im Neubau Hint. Adl. Brauhaus sind 2 helle sb. Vorderzim. n. Küche u. Bod. für 32 M. mon. zu v. Aftermiether gest. Näh. Tischlerg. 51.

Langgarter Hinterg. 3, 2, ist eine frdl. Vorderwohn. v. Stube, Cab., Küche u. Zub. für 19 M. v. 1. Oct. zu verm. Zu bes. von 9—12 Uhr.

Schüsseldamm 41 freundliche Wohnung für 14 M. zu verm.

Goldschmiedegasse 30 e. Wohnung von 2 Zimmern, hell. Küche nebst Zubehör f. 23 M. p. Monat zum 1. October zu verm. Besichtigung von 10—2 Uhr. Näh. im Laden.

Baumgartschegasse 49, dicht an Pfefferstadt, ist eine Wohnung, hochparterre, von 3 Zimmern n. Zub. mit Hofraum u. Gartenlaube v. 1. O. f. 450 M. zu v. Zu bes. 9—12 U.

Karpfenseigen 23, 1 Tr., ist eine frdl. Wohn. von Stube, gr. Küche u. Balcon an ält. einz. Dame zu v.

Neufahrwasser.
Herrschaftl. Mittel- u. einfache bequeme Wohnungen, im besten Viertel von Neufahrw. gelegen, ges. Luft, herrlichste Aussicht, alle Bequemlichk. im Hause, sind zum 1. April 1899 in neuen Häusern schon jetzt zu verm. Näheres bei ***R. Aschendorff,*** Neufahrwasser, Wilhelmstraße Nr. 3.

Ohra, Boltengang 420, e. kleine Wohn. an kinderl. Leute zu vrm.

Sofort zu beziehen ist Bleihof eine **Wohnung** für 11,50 M. Näheres Drehergasse 22.

Vorst. Graben 31, 2. Etg., herrsch. Wohn., 3 Zim., 1 K., z. vm. Näh. 3 Tr.

Stube, Cab., K., B., K. ꝛc. z. 1. Oct. zu verm. Weickhmannsgasse 3.

Langgarten 46
herrschaftl. Wohnung besteh. aus 3 resp. 5 Zimmern, reichl. Zub. u. Garteneintritt p. 1. Octob. zu vm. Bes. Vrm. 11-1, Nchm. 4-6 U. (2036

Wohnungen v. 11—13,50 M. sind zu vm. Neuschottland 21a. (29916

Mehr. kl. Wohnungen Heiligenbr. Com.-Weg 19, z. 1. Oct. zu v. (33176

In meinen eleganten Häusern Johannisthal (Hermannshof), sind noch einige hochherrschaftl. Wohnung. mit Garten pp., a. eleg. Pferdestall mit Wagenremise, evtl. v. gleich z. verm. Näh. dorts. Nr. 4, 3 Tr., Ecke Johannisthal u. Heiligenbrunner Weg. (34126

Petershagen No. 10
im eleganten Hause, 3. Haus von der Kirche, ist noch eine Wohn. von 4 u. 7 Zimmern mit Badestube, Garten und Pferdestall, eventl. von gleich zu vermiethen. Näheres dortselbst, Hinterhaus beim Gärtner. (34116

Stube m. Nebengel. an ält. Hrn. o. ält. anständ. Damen zu vm. A. W. gl. z. bz. N. Tobiasg. 17/18, p. (34026

Langgarten 69a eine Wohn., 2 Tr., Stube, Cab., Zub., an ruh. Leute für 17 M. monatl. zu vermiethen.

Frauengasse 36 ist die Saal-Etage, best. aus 3 Stuben, Cab., Küche u. allem Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Näh. 3 Trepp. (34946

Heil. Geistgasse 99 e. Wohnung, 2 Zimmer, Cab. u. Zub., monatl. 36 M., zu verm. Näh. part. (34926

Heiligenbrunn 10 ist zum 1. October Stube, Cabinet u. Nebengelaß billig zu vm. (2335

Bischofsberg No. 5
ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmer, Balcon, Entree, Küche, Speisekammer, Waschküche, Keller u. Boden auf Wunsch auch Mädchenstube, vom 1. Octob. auch früher, für 550 M. zu vermiethen. Näh. daselbst prt. (34806

Heil. Geistgasse 79,
herrschaftliche Wohnung, zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst zweite Etage. (34716

Langfuhr, Hauptstraße 15, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. (35076

1 Wohnung, 14,50 M., zu verm. Petershagen, Reinkesgasse 5.

1 Kellerwohnung z. October zu verm. Näh. Langgarten Nr. 24.

Eine Unterwohn. mit Stube, hell. Küche, Kell. u. Bod., pass. f. alte, ruh. Leute Kumstg. 2 für 12 M. zu vm.

Burggrafen-Straße 8
ist eine Wohnung von 3 Zimmern zu verm. Näh. Weidengasse 29.

Eine Wohnung
im Preise von 14 M. ist noch zu haben. Näh. Weidengasse 29.

Hundegasse, 3 Zimm. ꝛc. zu vrm. Auskunft Portechaisengasse 6a, 1.

Wohnung, 4 Zim., Entr., Mädch.-Gelaß, Küche, Keller, Boden, Waschk., Trockenb., versetzungsh. zu verm. Langfuhr Brunshöferweg 39. Näh. das. bei **Heinrich.**

Paradiesgasse 8—9 ist e. Wohn. von 3 Zimmern u. sämmtl. Zub. vom 1. October d. Js. zu verm. Zu erfragen daselbst part. (35106

Helle saubere Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Keller, Boden für jährlich 350 M. an einzelne oder kinderlose Herrsch. zu vrm. Näheres Jopengasse 36, 2 Tr. von 10—1 Uhr. (35126

Fortzugshalb. e. frdl. Wohn. herrsch. 5 Zimmer u. Zubeh. z. Oct. Altstädt. Graben 32, Ecke Hausthor, zu vermieth. Näheres 1 Treppe. (35146

Langfuhr, Brunshöferweg 17 e. Wohn. v. 3 Zimm., gr. Entr., Kch., Veranda, Mdch.- u. Speisek. ꝛc. z. v.

Eine Wohnung
8 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Vormittags von 11—1 Uhr zu besichtigen Kohlenmarkt 2, Cigarrenhandlung.

Gr. Schwalbeng. 3 i. e. Wohn., St., Cb., Kch., Bd., f. 15 M. z. 1. Oct. z. vm.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Entree, Küche, Boden und Keller, vom 1. October zu vermiethen Gr. Gasse 6a, 1 Tr. bei **Hilpert.**

Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg No. 19c, 3 Zimmer, Küche, Veranda, Closet und Wasserleit. zum Oct. zu vm.

1. Damm 10 ist eine Kellerstube sogleich zu vermiethen.

Poggenpfuhl 78, 3 Zimmer und Zubehör sofort od. October zu vermiethen. Näheres part.

Eine Wohnung, Stube, Küche, Boden an kinderlose Leute zu verm. Gr. Berggasse 4a, 2 Tr.

Grössere u. klein. Wohnungen
sind noch zu vermiethen bei
F. Schiemann,
Neufahrwasser, Fischmeisterweg. (35186

Altst. Graben 79 ist d. 1. Et., best. a. 4 Z., Alc., Entr., Mädchst., Küche u. Kell. z. verm. Z. erf. das. pt. (35176

Petershagen, an d. Rad. 3 ist eine kl. Wohnung an kdrl. Leute zu v.

Zoppot, Wäldchenstraße 2, sind Winter-Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermiethen. (35316

Neufahrwasser, Schleusenstraße 13, ist eine Wohnung, 1. Et., v. 2 Zimmern, Küche, gr. Bodenk., Stall, Kell. z. Oct. zu vm. (35256

Langgasse 83 ist die 2. Etage bestehend aus 3 Zimmern ꝛc., pass. für einen Arzt od. Zahnarzt, zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. 3 Treppen. Preis 740 M. **Marklin.**

Hirschgasse Nr. 14 sind Wohnung., 4 Zimmer u. Cabinet, 520 M., 3 Zimmer, 420 u. 360 M., viel Zubehör, October zu vermiethen. Näheres 3 Treppen.

3 Zim., viel Zub., Vorgart., 475 M. Hermannshöferweg 5, **Dr. Lenz.**

Poggenpfuhl 20, Hinth., i. e. kleine Wohnung an kindl. Leute z. verm.

Langgarten 82 ist eine Hofwohn. von Stube, Küche u. Zub. z. 1. Oct. an ruh. Einwohn. zu vm. **Küchler.**

Eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zub. zum 1. Oct. zu verm. Legstrieß 5c, an der Neuen Husaren-Kaserne. Näh. im Laden b. Wirth.

Milchkannengasse 7,
herrschaftliche Wohnung, 3 große Zimm. u. Zub. zu v. N. 3 Tr. (35086

Hundegasse 97
ist die **1. Etage** (neu decorirt) bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, zum ersten October zu vermiethen. Preis 950 Mark. (25046
Näheres im Laden.

1. Damm 10 i. d. 2 u. 3 Tr. bel. Whn., 2 St., Cb., Zb. z. 1. Oct. z. v. N. 1. Etg.

Kl. Wohnung an alleinst. Frau z. 1. Octbr. zu vm. Kl. Krämergasse 2.

Fleischergasse 43 sind Wohn. von 2 Stuben, Küche u. Zub. zu verm. Zu erfrag. bei **Klewel,** Hof, part.

Weickhmannsgasse Nr. 3 ist Stube, Cabinet, Küche und Zubehör, zu vermiethen.

Oliva,
an der Zoppoter Chaussee 4, vis-a-vis **Thierfeldt's Hotel,** sind Mittelwohnungen mit Zubehör zu vermiethen. (35026

Brodbänkeng. 7 Wohnung von 2 Zimmer u. Zub. 1. October zu verm. Näheres von 9—1 Uhr.

Freundl. Wohnung mit Garten, Hof ꝛc. zum 1. Oct. zu vermieth. Althof 13. **Moses.** (35006

Hundegasse i. e. Wohn. v. 2 Zimm., Balc. Nebenraum oh. Küche z. vm. Näh. Große Krämergasse 5, 1.

Langf., Mirch. Promenadenw. 16, Wohn., 2 St., K., Ver., Gart., jährl. 276 M. z. 1. Oct. zu verm. (35466

Große Stube mit allem Zubehör und Garten ist Langgarten 97-99 an einzelne Dame oder kinderlos. Ehepaar zu vermiethen. (35636

Eine Wohnung von Stube u. Cabinet zu verm. Näh. Halbe Allee, Ziegeleistraße. **Grönke.**

Breitg. 66 ist e. Wohn., best. aus 3 Stub., K., B., z. 15. Sept. zu vm. Näh. Weideng. 1, H., 1 Tr. (35496

Langfuhr, Ulmenweg 13,
sind noch **zwei herrschaftliche Wohnungen** von je 4 Zimmern **mit elektrischer Beleuchtung, Bad, Vorgarten** ꝛc. v. sogleich oder später zu verm. Näheres Jäschkenth., Taubenw. 2, 2. (35606

Straußg. 12, pt., Entr., 6 Zimm., Küche, Keller, Boden, Bade- und Mädchstb., Garteneintr. u. Laube zum 1. Oct. zu vm. Näh. daselbst Herr **Groppler.** Pr. 1100 M. (35566

Fleischergasse 46, eine Wohnung von 2 Stuben, Cab., Entree und allem Zub. zum October zu vrm.

Kl. Wohn. a 13 u. 18 M. an kinderl. Leute zu vm. Näh. Schmiedeg. 6, 2.

Drehergasse 16 ist eine Wohnung, pass. zur Häkerei u. Milchgesch. und Keller zur Mangel zu v. Näh. 1 Tr.

Schidlitz, Weinbergstraße 842, Stube, Cb., Kch., Kell., f. 13 M., u. St. gemeinsch. Küche f. 6,50 M. zu O. z. v.

St., Cab., Küche, Closet, Bodenanth. zu vm. Näh. Fleischerg. 36, 1.

Zoppot, Schulstraße Nr. 15, 2 Winterwohnungen, eine von 3 und 5 Zimmer und Zubehör zu Octbr. zu vermiethen. (35456

In meinem neuen Grundstück Ohra,
beste Lage, Eisenbahn-Haltestelle, ist eine **herrschaftl. Wohnung** von 4 Zimmern und 2 Wohnung. a 2 Zimmer nebst reichlichem Zubehör per Octbr. zu verm.
R. Wischniewski,
Breitgasse 17. (2388

Wallplatz 5, part., 2 Zimm., Küche, Balc., Kell., gem. Waschk. u. Trock.-Bod. für 300 M. sof. od. 1. Octbr. zu verm. Näh. Eing. im Garten.

Kleine Wohnungen sind zu vermiethen Altstädtisch. Graben 83.

1 Wohn. v. 2 St., Küche u. Boden (2 Tr.) ist zu vm. Altst. Grab. 74.

4. Damm No. 10
ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, 1 Cab., groß. Entree, Küche, Boden, Kell. u. Zubehör z. 1. Oct. zu vm. Zu erfrag. im Laden. (35486

Freundliche Wohnung
3 Zimmer, Küche, Wasserleitung, Gartenantheil v. 1. Octbr. an ruhige Leute zu vermiethen.
Stadtgebiet Nr. 34.

Oliva sind 3 Zimmer, mehrere Ställe, Land, an freq. Str. vorz. pass. zu jed. Gesch. b. zu v. 260 M. N. Köllnerstr. 24. **Zelewski.**

Rammbau 4, 2, ist eine Wohnung zum 1. October zu vermiethen.

1 frdl. Wohnung von 2 Zimmern u. allem Zub. plötzl. Veränderung halber billig zu vermiethen. Zu erfragen Wallgasse 27, 1 Treppe.

Frauengasse eine Hofparterre-Wohnung, Zimmer, Küche, Keller, 17 M. monatlich, an kinderlose Eheleute vom October zu verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

Sandgrube 1-2 sind mehrere Part.-Wohn., 2 Stuben u. allem Zubeh. an nur anständ. Leute zu verm. Näh. 3 Treppen. (35206

Goldschmiedegasse 23, 3 Tr., ist eine Wohnung zum 1. Octbr. zu verm. Näh. Goldschmiedeg. 28, 2.

Schidlitz 62 ist eine Wohnung, worin seit Jahren Höckerei betrieben, vom 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst 1 Tr.

Altschottland, Café Hofer, 1 Tr., ist 1 Stube nebst Kammer an einz. Person zu vermiethen.

Mauseg. 9, 3 Tr., s. 2 Zimm., Entr., h. Küche, Bod., Kell. z. 1. Oct. zu vm.

Schloßg. 2 sind Wohn. an nur anst. kdl. Leute zu vm. Bes. v. 10-12 Vm.

Langfuhr am Johannisberg 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda u. Zubeh. z. Oct. zu vm.

Langfuhr, Mirchauerw., i. Neub. des Hrn. **Fast,** sind Wohn. von 2 u. 3 Zimmern z. October z. vermieth. Näheres Eschenweg Nr. 11, bei Herrn **Zimmermann.** (35196

Heiligenbrunn 27 ist eine freundl., gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, gr. Keller, gr. Garten zur alleinig. Benutzung, eig. Laube für 30 M. per 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. r.

Schidlitz 57 ist eine Wohnung, in welcher 15 Jahre Glaserei ist, zu vermieth. Auch kann die Glaserei-Einrichtung m. übernomm. werd.

☞ **1. Damm 20** ist eine Saal-Etage zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Bartholomäikircheng. 8, 1, St., C., h. Kch. z. Oct. z. v. Nh. Vrst. Grab. 35.

Johannisgasse 60 ist die 2. Etage, 2 frdl. Zimmer, 1 Cab., helle Küche u. Zubeh. für 480 M. per anno an ruh. anst. Leute zum 1. Oct. zu verm. Alles Näh. das. 1. Tr., Nachm. v. 2-6 Uhr. (35226

1 Stube nebst Küche u. Boden, eigene Thüre, zu vermiethen Altst. Graben 63, 1 Tr. (35666

Jungferngasse 26, Stub., Cab., K., Kll., Zub. f. 20 M. z. 1. Oct. z. v. (35656

Thornscher Weg 12a ist e. Wohn. n. Zubehör z. Oct. zu verm. Näh. daselbst bei Hrn. **Sommer.** (35236

Freundl. Wohn., Stube, Küche u. Kohlengelaß ist für mtl. 10 M. an alleinst. Pers. od. kdl. Leute gl. od. spät. **2. Petershagen 1229.**

Wallplatz 12a, 1, 2 Zimm., Cab. u. Zub. für 400 M. u. Wasserz. zu vm.

Schw. Meer 25, Parterrewohn., 2 Stuben viel Zubehör, an größ. Handwerker zu vermieth. (35436

Neugarten 20a,
hochpart. herrsch. Wohnung, 4-5 Zimmer und alles Zubehör zu vermieth. Ausk. Schießstange 15.

Lastadie 23 ist eine Wohn., Stube, Cab., Küche, Boden, Preis p. Jahr 300 M., nach v. gel., u. eine Wohn., Stube, Küche, Preis 14 M. monatl. zum 1. Oct. zu vm. Näh. daselbst.

Langfuhr, Hauptstraße 56, 2, sind 3 Zimm., Küche u. Zub. für 550 M. 2 Zimm., Küche u. Zub. für 280 M. per sofort zu vermieth. Näheres Langgasse 49, im Laden.

Wohn., best. aus gr. Zim., Cab., Küche, Kell. zu vrm. Häkerg. 15.

Herrschaftliche Wohnung
Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse bestehend aus 4 Zimmern, 2 Entr., Küche, Speisekammer, Mädchenstube und sämmtl. Zubeh., 1 Etage gelegen, für 950 M. pro Anno, vom 1. Oct. zu verm. Besichtigung von 10—1 und 4—6 Uhr. Näheres zu erfr. bei **C. Schulz,** Hinterh., 1 Tr.

Kohlenmarkt 1 ist e. Garçon-Wohnung zum 1. Oct. zu vm., zu beseh. v. 11—1 Uhr. Näh. im Lad.

Zimmer.

Junkergasse 5, 1 ist ein elegant möbl. Vorderzim. ev. mit Pianino, sofort zu verm. Näh. das. (22136

Großes freundl. Zimmer, ohne Küche, mit B. z. 1. Oct. zu v. Z. Ans. 10-12 Uhr 1. Damm 21, 1. (33976

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts,
fein möbl. Zimmer, auch zwei zusammenhäng., zu verm. (34086

Heil. Geistgasse 142, 2,
(Holzmarkt) gut **möbl. Zimmer,** auch mit Cabinet, (eventl. tageweise), zu vermieth. (34736

Möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. Baumgartscheg. 18, part., l. (34696

Frauengasse 29, 2 Treppen, gut möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet, separ. Eingang, saubere Bedienung, zum Octbr. zu vrm.

Gr. gut möbl. Vorderz., a. Wunsch Pens., zu verm. Heil. Geistg. 128, 1.

1 gr. Zimmer n. Kamm. an 1 H. od. D. zu vm. Petrikirchhof 8, 1.

Möbl. Zimm. bill. zu verm. Langfuhr, Abeggstift, Friedensstr. 12.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. v. sogl. zu vm. Holzschneideg. 6, pt. (35016

1 leeres Zimmer an anst. Dame zu verm. Johannisgasse 18, part.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Jungstädtischegasse 3, 2 Treppen.

1 kl. Stube mit sep. Eing. an eine einz. Pers. zu v. Schneidemühle 8a.

Heil. Geistgasse 8
möbl. Vorderzimm. zu v. (2364

Fein möblirtes Zimmer
nebst Cabinet billig zu vermieth.
Breitgasse 89, 1 Treppe.

1-2 hübsch. **möbl. Zimmer** nebst **vorzügl.** Pension (auch ohne P.) sind **sofort** od. p. 1. Oct. an einen Herrn zu verm. Vorstädt. Graben Nr. 12-14, 3 Tr., Ecke Fleischerg.

1 frndl. Cabinet mit Zub. zu vm. Elis.-Kirchng. 3, Eg. Am Sande, pt.

Ein kleines möblirt. Zimmer mit separ. Eingang ist sofort zu verm. Langgarten 73, 2, rechts. (35266

Altst. Graben 96/97 vis-a-vis der Markthalle sind 2 g. möbl. Vorderzimmer auch getheilt von gleich a. tageweise zu verm. Näh. 3 Tr., r.

Breitgasse 123, 2 Treppen, ein kleines möblirtes Zimmer, separat, mit Pension zu verm.

1-2 H. finden v. 15. Sept. möblirtes Zimmer m. Pens. Kaserneng. 1, p.

Ein gr. leeres Hinterzimmer
im anständig. Hause Hundegasse, ist zu vermiethen. Zu erfragen Reitbahn 14, 1. **M. Wockenfoth.**

Sb. möbl. Cabinet v. gleich oder 1. Oct. zu verm. Ritterg. 21, 1, l.

Eleg. möbl. Vorderzimmer billig zu verm. Junkerg. 10-11, 1 Tr.

1 klein. Cabinet an 1 Person v. 15. zu vrm. Kökschegasse 2, 1, n. vorne.

Heil. Geistgasse 50, 2 Tr. 1 fein mbl. Zimm. mit sep. Eing. v. gl. z. verm.

Ein möbl. Zimm. ist mit a. o. Pens. bill. zu vrm. Sammtgasse 12b, 2 r.

Altst. Graben 29-30, fein möbl. Zimmer nebst Cab. sogl. zu verm.

Langgart. 9, 4, ist e. möbl. Vord.-Zimmer an 1—2 H. zu vm. (35506

Ein möbl. Cabinet mit sep. Eing. ist an e. jg. anst. Mann Tischlerg. 43, 1 Tr., zu verm. Monatlich 10 M.

Poggenpfuhl 27, 1, e. frdl., f. möbl. Vorderzimm., sep. Eg., v. gl. zu vm.

Möbl. Zimmer pt., separ., von gl. od. spät. zu vm. Tagnergasse 13 p.

2 möbl. Zim. nebst Cab. part. u. 1. Et zu vrm. Heil. Geistgasse 62.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., ist ein hübsch möbl. Zimmer mit anerkannt guter Pension zu vm.

Breitgasse 60, 1, ein eleg. möbl. Vorderz. mit Cab. zu vm. (3567b

Fleischergasse 8, part., ist ein fein möbl. Zimmer nebst Cabinet mit guter Pension zum 1. Octbr. an einen Herrn zu verm. (3538b

Hell. Part.-Vorderzimmer zum Comtoir geeignet, ist zu vermiethen Jopengasse 7, part.

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis Altstädtisch. Graben 86. (3482b

Jg. Leute finden anst. Logis mit Beköst. im Cab. Rammbau 18, 2.

Ein junger Mann findet **Logis** im Cabinet Baumgartscheg. 25, pt.

1 junger Mann findet anständ. Logis Groß Rammbaum 18, 1.

Anst. j. Leute findet gutes Logis mit Beköstigung Tischlerg. 10, 2 l.

Junge Leute finden gutes Logis Fleischerg. 73, Eg. Katerg., 2 Tr.

2 jg. Leute find. gutes Logis mit Beköstig. Paradiesgasse Nr. 10.

Jg. Leute find. g. Logis m. a. o. Bek. Gr. Bäckerg. 13, 3, nahe d. Werft.

Anst. Leute erhalt. sof. Logis mit Beköst. Rammbau 27. (3530b

1—2 junge Leute find. gut. Logis im Cabinet Husarengasse 3, Th. 6.

Anständige junge Leute finden Logis Schüsseldamm 56, part.

Anst. jg. Mann findet gutes Logis mit Kost Johannisgasse 47, 4 Tr.

Ein junger Mann find. gut. Logis Kassubisch. Markt 2, 2 Tr. vorne.

2 jg. anst. Leute find. gutes Logis u. Bek. Hint. Adlers Brauh. 12, pt.

Junge Leute find. Logis Hinterm Lazareth 16, Hof, Th. 2, 1 Treppe.

Ein jg. Mann findet gutes Logis Fleischerg. 64, E. Bärenh., 1. Th., 1.

Junge Leute finden Logis mit auch ohne Bek. Frauengasse 12, pt.

1 junger Mann findet anständ. Logis Malergasse 4, 3 Trepp.

J. Leut. find. gut. Log. i. eign. Stube b. e. Wwe. Gr. Oelmühleng. 11, 1, v.

J. Mann find. Log. m. Beköstigung Brausend. Wasser 2, 2 Tr., Wolff.

2 junge Leute finden gutes Logis Kehrwiedergasse Nr. 4a, 3 Tr.

Eine Frau o. Mädchen als Mitbewohnerin ges. Schidlitz 75-76, 1.

1 anst. Mdch., tgsüb. n. z. Hause, als Mitbewohn. ges. Gr. Gasse 10-11, 2.

Für ein kleines Zimmer wird eine anständige Mitbewohnerin gesucht. Off. unt. Z 803 an d. Exp.

Eine anst. Dame wird als Mitbewohn. ges. Schneidemühle 7.

Eine anst. Mitbewohn. wird v. e. Wittwe ges. Tischlergasse 39, 2.

Pension

Schüler finden gute Pension u. Beaufsichtigung ihrer Schularbeiten bei Rabbiner **Dr. Silberstein, Elbing.** (3498b

Bestempfohlene Pension für Schüler u. Schülerinnen. Billige Preise. Prospecte zur Verfügung. (3405b
Frau Else Husen, Instituts-Vorsteherin, Milchkannengasse Nr. 15.

Schüler und Schülerinnen finden gute Pension bei Fr. Olga **Wiebold,** Ketterhagergasse 14, 2.

Gute Pension für Schüler und Schülerinn. wieder frei. **M. Block,** Frauengasse 36, 2 Trepp. (3495b

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Hohe Seigen 26, Hof, 1.

Als Mitpensionär eines jungen Kaufmanns find. e. Herr freundl. Aufnahme Tobiasg. 15, 2. (3561b

Div. Vermiethungen.

Kl. Laden m. Keller, vord. Meierei auch als Comtoir, zu vermiethen. Vorstädt. Graben 54, Näheres Bischofsberg 3 und 4. (3261b

Speicher-Oberräume 5 Böden, im Ganzen oder getheilt, in der **Hopfengasse** vor den Brücken gelegen, von sofort zu vermiethen. Gefl. Offert. unt. **Z 64** an die Exp. d. Bl. (2158

Ein gangbares **Fleisch- u. Wurstgeschäft** in bester Lage umständehalb. zum 1. October zu verm. Off. unt. Z 1998 an die Exp. d. Allenst. Ztg. (3424b

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 43, 2, ist noch ein sehr schönes, großes Kellergeschoß ev. mit Wohnung zu erfrag. (3413b

Gr. trockene Remise. vom 1. October zu verm. Hundegasse 86, **Sturmhoefel.** (3439b

Langenmarkt 5, part., großes Zimmer mit Nebenräumen, als Comtoir resp. auch zu anderen Zwecken höchst gelegen, per 1. Oct. cr. zu vermiethen. Näheres Vormittags zwischen 10—11 Uhr daselbst zu erfragen.

3. Damm 12 Laden u. Wohnung zu vermieth. Näh. Hinterh. 2 Tr.

Laden mit Wohnung, passend zum Barbiergeschäft, zu vermieth. Altst. Graben 68.

Ein Laden mit kleiner Wohnung, zu jedem Geschäft passend, 1. Oct. zu vrm. Näh. Altstädt. Graben 34. (3557b

Ein seit viel. Jahren bestehendes Colonialwaaren-Geschäft nebst Wohnung, Stall 2c. ist zu verm. Offert. u. Z 794 an die Exp. (3566b

1 kl. Laden zur Rolle, auch zu and. Geschäft pass., ist z. 1. Oct. zu vm. Jäschknth. Weg 29a b. Wirth. (2397

Neu renovirte Stallung für 2 Pferde sofort zu vermiethen **Otto Weide,** Mattenbuden Nr 15. (2390

Im Neubau Elisabethwall 4 sind noch **zwei hübsche Läden** zu vermiethen. Näheres 1 Tr., **W. E. Müller.** (3513b

Schwarzes Meer 16 ist ein **Pferdestall** zu vermiethen.

Ein Laden u. Wohn. g. Geschäftslage, am Markt geleg. Octbr. zu verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Pferdestall nebst Einfahrt zu vermiethen Altst. Graben 68.

Milchkannengasse 7, 3 Tr. ist e. Speich.-Pt.-Raum z. v. (3509b

1 kleiner Laden mit Wohnung ist per sofort zu vermieth. Näheres Heilige Geistgasse 48, 2 Treppen.

1. Damm Nr. 15 ist ein Bierkeller zu vermiethen.

Näthlerg. 7, Laden nebst Keller (Feuerst.) sof. zu vrm. Näh. 1 Tr.

Lad., g. Lag. m. a. o. Wohn. z. Octbr. z. verm. Näh. 1. Damm 10, 1. Etg.

Ein Pferdestall mit 3 Ständen ist Steindamm 15 zu vermiethen. Näh. Weidengasse 29.

Ein gut gehendes Geschäft ist gegen Abstand zu vermiethen Baumgartschegasse 38, parterre.

Rittergasse Nr. 24 ist der **Laden mit Wohnung** zum October zu vermiethen.

Offene Stellen.

Männlich.

Guter Rockarbeit. auf Tag sofort gesucht Heilige Geistgasse 47, 1.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Kohlengasse Nr. 8.

Tischlergesellen sucht **A. F. Sohr,** Gr. Gerbergasse. (3553b

Tischlergeselle gesucht Neubau Hohe Seigen.

Schneidergesellen find. dauernd. Beschäftigung Tischlergasse 26, 2.

Für ein **Destillations-Geschäft** wird ein (2378 **Arbeiter u. 1 Laufbursche** von sofort gesucht. Offerten unter 02378 an die Exp. d. Blatt.

Ein durchaus zuverlässiger **Müllergeselle** ebenso ein kräftiger **Müllerlehrling** finden dauernde Stellung bei **Speiser & Comp.,** Mahlmühle.

Sb. Anstreicher (nur solche) stellt ein **Aug. Schulz,** Paradiesgasse 3.

Ein ordentlicher **Hausdiener** kann sich melden (2401 **Langenmarkt 33/34.**

5-6 Malergehilfen sowie Anstreicher, nur gute und tüchtige Arbeiter, bei höchstem Lohn und freier Wochenfahrkarte werden sofort eingestellt **Neufahrwasser, Saspersstraße Nr. 50.** (3536b
R. Gerigk.

Tüchtige **Tapezirer-Gehilfen** beste Polsterer finden dauernde Beschäftigung bei **E. G. Olschewski,** Langenmarkt 20.

Ein Tischlergeselle wird eingestellt Schmiedegasse 23, Hof.

Kräftiger Hausknecht für mein Mehlgeschäft kann sich sofort melden **Otto Weide,** Mattenbuden Nr. 15. (2389

Tapeziergehilfe gesucht Paradiesgasse Nr. 23, 2 Treppen.

Tischler f. dauernde Beschäftig. **3. Damm Nr. 14.**

Malergehilfen u. Austreicher stellt ein **A. Adomat,** Langfuhr, Eschenweg Nr. 5g, Ecke Mirchauerweg.

Ein ordentlicher Tischlergeselle kann sich meld. Poggenpfuhl 66.

Einen zuverlässig. Malergehilfen stellt ein **W. Weiss,** Praust.

Arbeiter 2,50 den Tag für den ganzen Winter können sich melden bei Schachtmeister 3376b) **J. Krüger, Langenau.**

Malergehilfen stellt ein (3486b **Wischniewski, Fischmarkt 7.**

Schuhmacher a. Reparat. erh. a. d. Hause Arbeit Altst. Graben 100.

Ein Sattlergeselle kann sich melden **Kneipab 35.**

Gärtnergehilfe kann sich melden Ohra 174.

Ein fleißiger, nüchterner, junger **Arbeiter** wird sofort eingestellt **Gebr. Löwenthal,** Langgarten 11.

Das hochfeine u. leistungsfähige Haus **Fournier & Cie.,** in **Châteauneuf sur Charente, Arondissement Cognac,** sucht für Danzig und die Provinz einen geeigneten **Depositär** der den ausschließlichen Vertrieb seines reinen französischen Cognacs in Originalflaschen u. Gebinden auf eigene Rechnung übernimmt. Offerten unter Z 655 an die Exped. d. Blattes erbeten.

2 Schneidergesellen stellt bei hoh. Lohn ein Szich, Langfuhr 42, Th. 4.

Schuhmachergesell. kön. sich meld. Sandgrube 1/2, am Wallgang.

Ein tücht. Barbiergehilfe find. dauernd. Stell. v. sogl. (2279 **Wilh. Nitsch,** Zoppot, Südstr. 51.

Abonnentensammler für leicht einzuführende Zeitschrift bei hoher Provision gesucht. Offerten unt. G. Z. Bahnpostlag. Danzig. (2323

Ein tüchtiger Verkäufer, polnische Sprachkenntniß erforderlich, per sofort od. später, **eine Cassirerin,** in der einfachen Buchführung erfahren, per 1. October, **ein Lehrling** aus achtbarer Familie p. sofort, **ein Lehrmädchen,** im einf. Wäschenähen vorgebildet, per sofort. Geh.-Anspr. b. freier Station, Photographie und Zeugnisse erbittet **J. S. Behrendt,** Stuhm Westpr., Manufactur-, Kurzwaaren-Confection. (2329

Ein Hausknecht für kleines Mehl- und Futtergeschäft per 1. October kann sich melden bei **Carl Kreis, Vorstädt. Graben 49.** (3465b

Für mein Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche p. 15. Sept. resp. 1. October cr. 2 tücht. **Verkäufer** (2276 der poln. Sprache vollständ. mächtig und mit d. Decorat. der Schaufenster vertraut. Photographie u. Zeugnißabschriften sind den Offert. beizufügen.
Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, findet ebenfalls per sofort Stellung.
H. Kubatzki, Dt. Eylau.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 2328)

Ein Brennerei-Eleve kann sich z. sofortigen Eintritt melden. Bedingungen günstig. Nächste Campagne Stellung zugesichert. Die Brennerei-Verwaltung Czernikau b. Alt-Kischau. (2333

Tüchtigen **Uhrmacher-Gehilfen** sucht sofort **A. Steinke,** Uhrmacher, **Neuenburg Wpr.**

Von sogleich suche **1 Verkäufer, 1 Volontär,** der polnischen Sprache mächtig. Den Gesuch. sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche beizufügen. **J. Hirsch,** Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft, **Neustadt Wpr.** (3570b

Suchen per 1. October für unser Colonialw., Destillations- u. Eisengeschäft einen **tüchtigen jungen Mann,** der der poln. Sprache mächtig ist. **H. v. Hülsen Nachf., Bischofswerder.** (3569b

1 junger Mann zur Hilfe im Bierbuffet und ein jüngerer zuverlässiger **Hausdiener, zum Silberputzen,** wird gesucht **Jopengasse 7, parterre.**

1 Tischler zum Ausbessern alter Möbelstücke k. s. meld. Brabank 16.

Fünf tüchtige **Töpfergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Budzinski,** Töpfermeister, Berent Wpr. (3572b

Zuverlässiger Schlossergeselle wird für dauernd sofort eingestellt Tagnetergasse 13.

Einen Barbiergehilf. stellt sofort ein **A. F. Wankillier,** Ohra 197c.

2 Tischlergesellen auf Bauarbeit findet dauernde Beschäft. Kleinhammer Weg Nr. 3. (2398

Schuhmachergesellen auf feine bestellte Arbeit werden sofort eingestellt Warschauer Schuh-Magazin, Breitgasse 27.

1 Schneidergesell. a. Tag, Kundenarb. m. s. Mottlauerg. 3, a. Leegeth.

1 Barbiergeh. n. ausw. k. s. m. b. **Schreiber,** Brtg. 37, 1. Damm Ecke

Tüchtige Materialisten per sofort u. 1. Octbr. suche i. Auftr. **J. Koslowski,** Breitg. 62, 2 Tr.

Schneidergesellen w. verlangt Weideng. 1, G. Condy, Schneiderm

1 Barbiergehilfe kann sofort eintreten **A. Weiss,** Kohlengasse 2.

Maler-Gehilfen stellt ein **E. Herrmann,** Hirschgasse 9.

Ein hiesiges Geschäft sucht für leichte Comtoirarbeit. und zum Eincassiren einen durchaus zuverlässigen und gut empfohlen. Mann. Halbinvalide oder Pensionär bevorzugt. Off. unter **Z 712** an die Exp. d. Bl. erb.

Böttcherges. auf Marktarb. stellt ein **F. Krause,** Langgarten 51.

Schneidergeselle kann sich meld. Johannisg. 12, Eing. Priesterg.

Malergehilfen stellt sofort ein bei hohem Lohn **R. F. Pfahl, Ziegeng. 3, 1.**

Tapezier-Gehilfe wird gesucht Langenmarkt 37, 2 Treppen.

Ein Tischlergeselle melde sich Gr. Mühlengasse 5. (3527b

2 Tischlergesellen, Möbelarb., st. e. **A. Kräger,** Brösen-Neufahrwass.

Zum Dach-Theeren wird e. Arb. verlangt Baumgartscheg. 32/33.

Tischlerges., nur tücht. Arb. stellt ein **Maerz,** Baumgartscheg. 32/33.

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung Breitgasse 77.

Tüchtig. Gelbgießer für Drehbank wird ges. **A. Kretschmar,** Metallgießerei, Heil. Geistg. 122.

Ein Schuhmachergeselle melde sich Tischlergasse 45, 3.

Junger Gehilfe für mein Materialwaar.-Geschäft ges. **Carl Skibbe,** Langgarten 92.

1 Drechsler, 1 Stellmacherges. u. 1 Lehrbursche f. dauernde Besch. **Tomkowsky,** Langgart. 27, Th. 5.

Zwei Barbiergeh. sowie ein Lehrling können sofort od. später eintreten Junkerg. 8 **O. Beyer.** (3472b

Tüchtiger Laufbursche kann sich melden Matzkauschegasse 7. (2367

1 kräftiger Laufbursche kann sich melden **Holzmarkt 23.**

Nur ein ordentl. Junge anständ. Eltern von 14-15 Jahren melde sich Langgasse 13, 1. Etage.

Per sofort ein **Laufbursche gesucht. Otto Piepkorn,** Brodbänkengasse Nr. 16.

Ein kräftiger Arbeiter, 18-20 Jahre alt, kann sich melden **Milchkannengasse 6.** (3499b

Laufbursche kann sich melden Langfuhr, Hauptstraße 15.

1 ordtl. Arbeitsbursche kann sich melden Langgasse 40.

Ein ordentlicher Laufbursche wird verlangt. Offerten unter **Z 755** an die Expedition d. Bl.

Arbeitsbursche m. s. Langgasse 45 Ecke Matzkauscheg. im Bierkeller.

Ein Laufbursche in gut. Garderobe k. sof. eintreten bei **Wolff & Lichtenfeld,** Langebrücke 11.

Einen Laufburschen sucht **Oscar Nast,** Goldschmiedegasse Nr. 25.

Tüchtiger, kräftiger Laufbursche kann sofort eintreten Hundegasse 112, im Laden.

Für das Comtoir einer hiesigen großen Generalagentur der Feuerversicherungs-Branche wird ein **Lehrling** mit guter Handschrift und angemessener Schulbildung von sogleich oder spätestens 1. Oct. gesucht. (2265
Selbstgeschriebene Offerten unter **Z 462** an die Exp. d. Bl.

Ein Lehrling fürs **Material-, Schank- und Destillations-Geschäft** per sofort oder später gesucht. (3381b Off. unt. Z 467 an die Exp. d. Bl.

Kräftiger junger Bursche, Sohn anständiger Eltern, kann zum 1. October cr. in unserer Druckerei als **Schriftsetzerlehrling** eintreten.
Danziger Neueste Nachrichten.

1 Lehrling m. gehör. Schulbildung und guter Handschr. f. e. hiesiges Waaren-Agenturgeschäft w. zum 1. October cr. gegen monatliche Remuneration ges. Off. u. **Z 702.**

1 Lehrling zur Bäckerei k. s. meld. Thornscherweg 7. (3516b

Ein Knabe, der Lust hat das **Friseurgeschäft** zu erlernen, melde sich Langfuhr 14. (3524b

Ein Sohn achtbarer Eltern findet sogleich oder später Stellung als **Lehrling** gegen monatliche Vergütigung bei (2400 **H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58.

Lehrling, Einjährig-Freiwilliger, für das Comtoir eines Engrosgeschäftes gegen monatliche Vergütigung gesucht. Offert. unt. **Z 802.** (3564b

Ein Lehrling für die Buchbinderei kann sich melden bei **A. Figurski,** Altstädtischer Graben 100.

1 Lehrling mit guter Schulbildung zum Eintritt per 1. Octbr. gegen monatliche Vergütigung suchen für unser Engros-Geschäft.
Hermann Guttmann Nchf. Langgasse 70.

1 Lehrling f. Friseurgesch. sucht **Bernh. Nipkow,** Altst. Graben 109.

Sohn achtbar. Eltern, der die Fleischerei erlern. möchte, melde sich Weidengasse 1 bei **Niack.**

Suche zum October zur Erlernung der Fleischerei einen ordentlichen Burschen. **W. Eder,** Altstädt. Graben 34. (3558b

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche per sofort oder zum 1. Oct. **einen Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen. (3484b **Arthur Schulemann,** Hundegasse 98.

Für mein Cigarren-Import-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. (2327 **Julius Meyer Nachf.,** Langgasse 84.

Laufbursche gesucht. **Portechaisengasse Nr. 2.**

Weiblich.

Eine Nähterin zum Ausbessern von Wäsche und Damenkleidern in ihrer Behausung wird gewünscht. Offerten unter **Z 645** an die Exped. d. Blattes erbeten. Wohnort Niederstadt erwünscht.

1 anständiges Dienstmädchen, mit Buch, das kochen kann, melde sich Ziegengasse Nr. 3, parterre.

Mädch. mit d. H. u. Masch. a. Hosen geübt, ges. Pfefferst. 50, Gartnh., p.

1 Masch.-Näht. a. H.-Jaq. selbst. f. b. hoh. Lohn d. Besch. Rähm 6, 2 Tr.

Gutgeübte Hosen-Handnäht. f. d. Beschäft. Schmiedegasse 5, 3 Tr.

Suche tücht. Köchinnen u. Hausmädch. **M. Cieske.** Langfuhr 34a.

Achtbare Damen, welche die feine Damenschneid. gründl. nach leichtfaßlicher Methode erlernen wollen, können sich melden bei **Selma Gerecke,** Junkerg. 1a, 1.

Köch., Stub.- u. Kindermdch. f. sich zahlr. m. Langfuhr 16. **Christeleit.**

Aelt. Frau od. Mädchen zum Verkaufengehen v. S. w. ges. Heubude Chausseest. 2, gr. Fähre, **Neumann.**

Ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren kann sich z. Milchaustragen melden Fleischerg. 79.

1 jg. Mädchen für d. Vorm. z. Aufwarten k. s. mld. Frauengasse 9, 1.

Eine ordentliche tücht. Waschfrau kann sich meld. Langgarten 55, 2.

Aufwärterin mit Buch f. Vorm. gesucht Wellengang 11, part. r.

Ordentliche Aufwärterin gesucht Petershagen an d. Radaune 34, 1.

Suche Mädch. all. Art f. Praust u. Umg. **Brock,** Gesindebur., Praust.

Eine Aufwärterin wird verlangt Langfuhr, Kleinhammerweg 11a, 2 Tr., links.

Eine zuverlässige Dame, die mit Comtoir-Arbeiten vertraut, beliebe ihre Adresse unter Angabe bisheriger Thätigkeit unt. **Z 734** an die Exp. d. Bl. einzur.

Ein ordentliches Aufwartemädchen wird für den Vorm. gesucht Gr. Berggasse 22, 1 r.

Geübte Damenschneiderin im Hause ges. Mottlauergasse 7, 2, l.

Frauen zum Kartoffel-Ausnehmen können sich melden Scheibenrittergasse 1.

Ein anst. jung. Mädchen für einen leichten Dienst gesucht. Zu erfr. Kassub. Markt 8, 1. Etg.

Tüchtigen weibl. Dienstboten werden Stellungen in unserem Bureau, Jopengasse 9, täglich, Vormitt. von 10-1 u. Nachm. von 4-6 Uhr unentgeltl. nachgewiesen.
Der Vorstand (1588 des Vereins „Mädchenwohl".

Zum October für Langfuhr eine erfahrene **Köchin** gesucht. Persönliche Meldungen erbittet Frau **Ilgner,** Jäschkenthalerweg 2a. (3304b

Mehrere durchaus selbstständige Verkäuferinnen für verschiedene Abtheilungen unseres Warenhauses suchen bei hohem den Leistungen entsprechendem Gehalt.
Warenhaus (2402
Hermann Katz & Co.

Tüchtige **Verkäuferin** per sofort oder 15. September gesucht. (2251
L. Grzymisch, Berliner Damenmäntel-Fabrik, **Langgasse 64.**

Cigaretten-Arbeiterinnen, (3437b die nur gut arbeiten, für gute Cigaretten finden dauernde Beschäftigung in der Cigaretten-Fabrik **„Stambul" J. Borg.**

Gesucht. Kindergärtnerinnen I. und II. Classe nur mit guten Zeugnissen zum 1. October sucht der Kindergartenverein. Gefällige Auskunft ertheilt Frau **Helene Steffens,** Langenmarkt 41. Sprechstunde Mittwoch u. Sonnabend von 10—12 Uhr. (3470

Junge Mädchen z. Cigaretten-Verpacken u. Tabaksortiren könn. sich meld. Langgasse 84. (2328

1 Volkskindergärtnerin 2. Classe für den ganzen Tag für zwei größere Mädchen gesucht. Zu melden Milchkannengasse Nr. 13, 3 Treppen. (2317

Eine tüchtige Aufwärterin wird gesucht Heil. Geistgasse 6, 2 Tr., Eingang Theatergasse. (3449b

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung auf der **Chemischen Fabrik Legan.** (2090

Aufwärterin für den Vormittag per 1. Octbr. gesucht. Meldungen sogleich **Langgarten 23, Hof, part.**

Ein erfahren. Mädchen mit guten Zeugnissen wird bei hohem Lohn zum 1. October cr. gesucht. Meldung zwischen 5 u. 7 Uhr Hinterm Lazareth 19a, 1 Treppe links. (3440b

Junge Mädchen aus anständiger Familie, welche Lust haben die **Blumenbinderei** zu erlernen, können sich melden **Fr. Raabe Nachf.,** J. **Brüggemann,** (2336 **Langenmarkt Nr. 1.**

Eine Cassirerin und **zwei Lehrlinge** stellt per gleich resp. zum 1. Oct. ein **J. Pallasch,** (3392b Danzig, Langgarten 6/7, Colonialwaaren, Destillation.

In meiner Abtheilung **für Damenputz** ist die Stelle einer **ersten Verkäuferin** zu besetzen. (2278 Ich reflectire nur auf **erste Kraft,** die mit besserem Publicum umzugehen versteht, Geschmack hat und eine größere Arbeitsstube zu beschäftigen versteht.
J. Silberstein jun., Königsberg i./Pr.

1 ordentl. Waschfrau kann sich melden Schwarzes Meer 12.

1 ordtl. Aufwartemädch. od. Frau kann sich meld. Breitgasse 70, 3 Tr.

Eine Aufwärterin kann sich melden Sperlingsgasse 14, 1 Tr.

Kräftig. Mädchen für die Morg.- Nachmittags-Stunden gesucht Stadtgebiet 1, im Laden.

Geübte **Schürzenarbeiterinnen** können sich mit Probe-Arbeit melden bei (2393 **Potrykus & Fuchs.**

Ord. Aufwärterin mit Buch für einige Vorm.-Stund. melde sich Brandgasse 10-11, 2 Tr. links.

Ein junges anständiges und ordentl. Mädchen wird gesucht **Braun,** Kohlengasse 2, 1 Treppe.

Ordtl. Aufwärterin mit Zeugn. melde sich Brodbänkengasse 6, 1.

Ein ordtl. ehrl. Mädchen v. Lande, ab. n. solch., f. v. 15. Sept. od. 1. Oct. fest. Dienst Schüsseldamm 12, pt.

Eine tücht. Westenarbeit. auf gt. Westen ges. Goldschmiedeg. 11, 3.

Junge Mädchen, welche d. feine Damenschneid. gründl. erl. woll. mög. sich mld. 1. Damm 21, 1. Etg.

Junge Mädchen zur gründlichen Erlernung d. Damenschneiderei können sich meld. Nach beendeter Lehrzeit dauernde Beschäftigung. **M. Dasse,** Paradiesgasse 19.

1 anst. arbeits. Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden **Breitgasse 33.**

Ich suche für 2 Mädchen im Alter von 4 und 6 Jahren eine erfahrene und zuverlässige, gutmüthige Person, die etwas schneidern kann, bei gutem Lohn. Meldungen nebst Zeugnissen sind zu richten an Frau **Hedwig Dyck,** Pr. Stargard. (2377

1 ordtl. saub. Frau zum Reinmach. melde sich Frauengasse 9, part.

Mädchen, auf Hosen geübt, können sich melden Tagnetergasse 4, 1 Tr.

Kellnerinnen für Elbing (gute Stellung) können sich melden. **R. Schulze,** Scheibenritterg. 6.

Hand- u. Masch.-Näht. a. f. Hosen kann s. meld. Tischlergasse 27, 4.

Eine Nähterin kann sich melden Tischlergasse 56, 1 Tr., vorne.

1 hübsch möbl. Zimm. m. sep. Eing. v. gleich od. sp. an ein. Hrn. zu verm. Brodbänkengasse 22, 2 Tr.

Ordl. ehrl. Aufwärterin sof. gesucht Langfuhr, Kastanienweg Nr. 2, Vordereingang.

Hand- u. Maschinennäht. auf Hosen auch Lehrmädchen können sich melden Häkergasse 14, 1 Tr.

Ein ordtl. Aufwartemädchen (14-16 Jahre für den Vorm. ges. **Thornscherweg 13a, 1 Tr., lks.**

Anst. jg. Mädchen für den Nachm. melde sich Hühnerberg 15/16, 2, r.

Eine geübte **Oberhemden-Plätterin** wird in einem Privathause gesucht. Offert. mit Angabe ihrer Stellen unter **Z 710** an die Exped. dieses Blattes erbet.

Damen, in f. Häkelarb. geübt, find. jederz. Beschäftig. Langgasse 14.

Eine Aufwärterin für Vormittag kann sich melden Fischmarkt 27.

Köchin, Haus-, Stuben-, und Ladenmädchen können sich zahlreich melden für Stadt und Land, auch für Berlin und Kiel **A. Schwarz,** Petersiliengasse 7.

Eine Aufwartefrau mit guten Zeugn. oder Empfehlungen für ein Bureau gesucht. Meldungen Langgasse 10, 2 Tr.

Aufwärt. ges. Milchkanneng. 31, 4.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per 1. October nach **Krefeld** (Rheinprovinz) gesucht. Näheres **Lastadie 40, part.**

Ein ord. Dienstmdch. k. sich p. 1. Oct. meld. Langf. Brunshöferweg 12.

Eine tüchtige **Tapissieristin** mit guten Empfehlungen wird gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unt. **Z 573** an die Exp.

Junge Dame als **Lehrling** für besseres Papiergeschäft gesucht. Offerten u. Z 676 an die Exp. erb. (2366

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unser Comtoir eine junge Dame als **Buchhalterin. Dampfziegelei u. Kunststein-Fabrik, Schaefer u. Roemer,** Hundegasse 26.

Zum 1. October wird ein treues, selbstthät. Mädchen, welch. mit der Küche u. mit der Wäsche vertraut sein muß, f. d. Wirthsch. b. ein. einz. ält. Herrnges. Off. u. Z 903 a. d. Exp.

Ein Kinderfräulein, in Kindererziehung, Wirthsch. u. Handarb. erfahr., wird per 1. Octbr. gesucht. Off. unt. Z 754 an die Exp. (3539b

Stellengesuche

Männlich.

Ein thätiger, gewissenhafter

Buchhalter

mit allen Comtoirarbeiten vertraut, mehr. Jahre in größeren Baugeschäften thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung. Offert. unt. 3456b an die Exped. d. Bl. erb. (3456b

Verh. anst. Mann m. g. Handschr. f. b. bescheid. Anspr. v. sofort Beschäftigung. Off. u. Z 638 a. d. Exp.

Ein jung. Mann bittet um schriftl. Beschäftig. in den Abendstunden. Off. unt. Z 799 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wünsche für meinen Sohn eine Lehrstelle bei einem Uhrmacher. Off. unt. Z 809 an die Exp. d. Bl.

Landwirth,

verheirathet, sucht gestützt auf die besten Zeugnisse u. Empfehlung., zum 1. October oder später Stellung als Wirthschafter 2c. Offerten unter Z 837 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Reisender

für West- und Ostpreußen, Posen und Pommern, sucht Lebensstellung. Derselbe fungirt seit 9 Jahren als Cigarren-Reisender, wünscht aber irgend eine andere Branche zu vertreten. Alter 34 Jahre, verheirathet, katholisch, in Danzig wohnhaft. Derselbe ist auch geeignet, entsprechende andere Stellungen zu bekleiden. Nur respectable Firmen werden gebeten, ihre Offerten unter Z 618 an die Exp. d. Bl. (3542b

Weiblich.

Waschfr. b. Stückw. Johanng. 46, 1. (3409b

Suche für ein

junges Mädchen,

welches ein Jahr im Colonialwaaren- und Schankgeschäft bei mir gewesen ist, eine Stelle in einem ähnlichen Geschäft oder auch als Verkäuferin in einer Bäckerei. Off. u. Z 635 an die Exp.

Anst. Mädchen mit gut. Zgn. bitt. um Aufwartst. Bischofsgasse 14, pt.

E. Wirth. b. u. e. St. b. e. H. od. D. d. Wirthsch. zuführ. Off. u. Z 630 Exp.

1 ord. Mädchen sucht e. Aufwartst. f. d. Vrm. Zu erfr. Drehergasse 22, 1.

Ord. Frau sucht f. d. Morgenstund. Besch. Struwe, Langgart. 32, Hof.

Junge Dame, die soeben einen Lehrkursus in der Buchführung beendet hat, sucht Engagement per 15. Sept. bezw. 1. October. Off. unt. Z 619 an die Exp. d. Bl.

Musik. Dame (pa. Geigerin) sucht Spielstellen mit Streichquartett oder Clavierbegleitung. Off. von hiesigen Refl. u. Z 486 a. d. E.

Schneiderin, die auch ausbessert, bittet um Beschäftigung in und auß. d. Hause Allmodengasse 2, 1.

1 anst. jg. Mädchen m. gut. Schulk. s. Stell. als Lehrling im Wurstg. Offert. unter Z 654 an die Exp.

Eine Aufwärterin zu erfragen Bischofsgasse Nr. 17, hinten.

1 anst. Frau sucht Beschäftigung z. Privatstrick. Näh. Hl. Geistg. 3/4.

1 anst., gebild. Fräulein s. Stell. z. Führ. e. Haush. b. e. Hrn. od. Dame. Off. unt. Z 708 an die Exp. erbet.

Ord. Mädchen bittet um eine Aufwartest. Ochseng. 8, Th. 2, 2 Tr.

Ordtl. Frau bittet um Stelle für die Morgenstd. Burgstraße 3, 1.

1 sb. Näht. bitt. b. Herrsch. e. Tage i. d. Woche u. Beschäft. Mauseg. 2, 3.

1 anst. jg. Mädchen bitt. um eine Nachm.-Stelle Häkergasse 13, H.

Kinderfrauen empfiehlt B. Rieser, Breitgasse Nr. 27.

Eine alleinsteh. Frau sucht Aufwartestelle Kl. Oelmühleng. 4, 1.

Tcht. saub. Frau b. Besch. i. Wasch. u. Reinmachen Heil. Geistg. 40C.

1 anst. erfahr. Mädchen sucht v. Oct. Stell. in irg. einem Geschäft als Verkäuferin od. als Stütze d. Hausfr. Off. unt. Z 731 an d. Exp.

Jg. geb. Wittwe in der Wirthschaft sehr erfahren, in all. Handarbeit. geübt, sucht unter ganz bescheiden. Ansp. bei e. Herrn od. Dame nur in Danzig Stell., eig. Möb. vorh. Off. u. Z 704 an die Exp. d. Bl.

1 jg. Mädch. m. g. Zgn. b. u. e. St. für d. ganz. Tag Johannisgasse 35, 3.

1 jg. Mädch. b. um e. Aufwst. f. den g. Tag od. Vorm. Jungferng. 17, 2.

Ein älteres Fräulein aus guter Familie sucht per 1. Octbr. oder später Stellung als

Repräsentantin oder Stütze

für ältere Herrschaften. Offert. unter Z 793 an die Exped. d. Bl.

Mädchen aller Art empfiehlt L. Soetebeer, 2. Damm 4.

Eine junge Dame, Schneiderin sucht Beschäftigung im Hause. Off. u. W 994 an die Exp. ds. Bl.

Eine geübte Plätterin sucht Stellung. Offert. unt. M 919 an die „Nogatzeitung" Marienburg.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches schon 3½ Jahre in einem hiesigen Geschäft der Lebensmittelbranche als Verkäuferin thätig gewesen, wünscht wieder in ähnliche Stellung zu treten, womöglich als Verkäuferin in einem Stande der Markthalle. Gefl. Off. unter Z 771 an die Exp. d. Bl. erb.

Kindergärtnerin II. Classe sucht Stelle f. d. Nachm. in Danzig. Offrt. unter Z 759 an die Exped.

Eine Nähterin, die gut schneidert, bitt. um Besch. in u. auß. d. Hause. Zu erfr. Paradiesgasse 22, 2 Tr.

1 Frau b. u. Bsch. i. Wsch. u. Reinm. Schüsseld. 15 Eg. Bmgrtschg. Th. 5.

Verkäuferin,

welche 4 Jahre in einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung thätig gewesen, sucht zum 1. October a. c. anderweitig dauernde Stellung. Gefällige Offerten unter M. M. 1875 postlagernd Bütow i./Pom. erb. (2386

Eine jg. tücht. Frau bitt. u. e. St. f. d. Vorm. Schüsseldamm 51, 2.

Anst. Mädch. b. um e. Aufw.-St. f. d. Vor- o. Nm. Mattenb. 29, H., Th. 17

Ein gebildetes anständ. Mädchen bittet um eine gute Aufwartstelle Zu erfrag. Vorstädt. Graben 41.

Krankenpflegerin bitt. um Besch. b. Krank. Näh. Scheibenritterg. 3p.

J. Mädchen, w. auch schneidert, w. als Nähterin beschäft. zu werd. Off. unter Z 739 an die Exp. d. Bl.

Empfehle gewandte Stuben- u. Ladenmädchen, Köchinnen und Hausmädchen von gleich u. Octob. A. Schwarz, Petersiliengasse 7.

Ein älterh. Mädch. od. Fr. d. kochen kann u. g. Zeugn. hat f. Aufwartestelle Große Krämergasse 5, 1.

Empfehle Köchin, Kinder-, Haus- und Stubenmädchen C. Bornowski, Heil. Geistg. 102.

Eine Wäscherin von außerhalb bittet Herrschaften um Wäsche. Off. unt. Z 994 an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Französischen Unterricht

in Grammatik, Conversation nach neuester, leicht faßbarer Methode, ertheilt pro Stunde ℳ 1,50 — 1,00 (3277b

Mlle. Robert,

französisch geprüfte Lehrerin, Heil. Geistgasse 3, 2. Et.

Clavierunterricht wird gut ertheilt Röpergasse 14, 2. Etage. (3458b

Ein Primaner

wird zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Quartaners gewünscht. Offerten unter Z 671 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gut. Clavier-Unterr. w. auß. d. H. sehr bill. erth. Pfefferstadt 65, 1, r.

Grdl. Clavierunterr. wird erth. Off. unt. Z 679 an die Exp. d. Bl.

Zum Mitunterricht eines 14-jährig. Mädchens durch eine gepr. bewährte Lehrerin wird eine Mitschülerin gesucht Vorstädtischen Graben 44b, 1 Tr.

Gewissenh. Clavierunterricht wird Anfängern erth., 8 Std. 3 ℳ. Off. u. Z 777 an die Exp.

Primaner wünscht Nachhilfstunden oder Beaufsichtigung der Schularbeiten zu übernehmen. Offerten unter Z 735 an die Exped. dieses Blatt.

Gründl. Violinunterricht wird erth. Frauengasse 52, 2 Tr. (3547b

Primaner ertheilt Nachhilfe-Stunden. Off. u. Z 757 an d. Exp.

Capitalien.

1700 ℳ sof. z. 1. Stelle a. e. Grndst. zu vrg. Off. unt. Z 637 an die Exp.

Hypotheken

auf städt. und ländl. Grundstücke bis ⅔ des Werthes. 1 stell. 3¾, bis 4 %, 2 stell. 4 bis 4½ %. Beleihungen von Baustellen 2c. A. Uhsadel, (8946 Langenmarkt Nr. 23.

50000 Mk.

zu 4 Proc. zur 1. Stelle auf gutes Grundstück, in bester Lage Langfuhrs per 1. October cr. gesucht. Gefl. Offerten nur von Selbstdarleihern unter Z 150 an die Expedition d. Bl. erbeten. (3305b

13500 Mark

Kindergelder habe in Danzig oder den Vororten zu vergeben Arnold, Zoppot. (3264b

Auf ein im besten baulichen Zustande befindliches Grundstück in Neufahrwasser werden

zur 1. Stelle 25000 Mk. gesucht

von Prima-Darleiher. — Gefl. Offerten unter Z 65 an die Expedition dieses Blattes. (2157

Ich suche zur sichern Stelle auf ein Grundstück bei Danzig 6000 Mark auf viele Häuser. Off. u. Z 307 an die Exp. (3368b

9000 Mk.

sind nach sechs Monaten auf ein Werdergrundstück zu cediren. Gefl. Offerten von Selbstdarl. unter 3422b an die Expedition dieses Blattes. (3422a

7000 ℳ zur 2. Stelle werden zum 1. October gesucht (kronsicher) Schilfgasse 2. (3487b

Suche z. Regul. d. Hyp. 26000 ℳ zu solidem Zinsfuß erststellig auf ein 1½ culm. Hufen gr. Grundstück mit neuen Gebäuden, circa eine Meile von Danzig. Offerten von Selbstdarl. u. 02343 Expd. (2343

300—500 ℳ sucht sofort langj. Eigenthümer a. e. Zeitg. Wechsel, Sicherheit u. zu vereinb. Zinsen. Off. u. Z 481 an die Exp. (3395b

25000 Mark

à 5 % hinter ℳ 200000 Landschaft gesucht. Gerichtstaxe ℳ 400000. Offert. unt. 3213b an die Exped. dies. Blatt. (3213b

1 strebsam. Geschäftsm. sucht auf 6 Mon. 100 ℳ zu borg. geg. Sicherh. hohe Zins. u. Verg. Off. u. Z 703 Exp.

30000 Mk. auf 1 Jahr zur 1. Stelle a 6 % sofort gesucht. Offerten nur vom Selbstdarl. u. Z 699 an die Exp.

400 ℳ w. von einem Hausbesitzer auf ein Jahr auf Wechsel gesucht. Off. unter Z 636 an die Exp. d. Bl.

1800 Mark

werden zur 2. sicheren Stelle gesucht. Offert. von Selbstdarl. unter Z 656 an die Exped. d. Bl.

Auf ein Gut werden zur zweiten Stelle 15000 Mark gesucht, die mit ⅓ des Werthes abschließ. Nur Selbrefl. mögen sich unter Z 673 in der Exp. d. Bl. melden.

Wer wäre geneigt, e. jung. strebs. Kaufmann, dem z. Uebern. e. gr. Gesch. noch 2000 ℳ fehl., diese geg. Sicherh. zu leih. Off. unter Z 642.

15000 Mk.,

die auf eine ländl. Fabrik eing. u. mit ⅙ des eigentl. Werthes abschließen, sind zu erwerben. Refl. unt. Z 674 an die Exp. d. Bl. erb.

Wer borgt 50 ℳ geg. Zins. u. sehr gt. Sichrh. a. 6-8 Woch.? Off. u. Z 715.

Auf e. Geschäftsgrundst. w. hint. Bankgld. z. 2. Stll. 3-4000 ℳ z. Oct. ges. Off. u. Z 736 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wer borgt 20 ℳ geg. gute Zins. u. Sicherheit. Abzahl. erfolgt in 4 Raten. Off. unt. Z 792 erbeten.

500 Mk. werden zu 6 % Zinsen und 20 ℳ Verg. a. 1 Jahr geg. dopp. Sicherh. ges. Off. unter Z 773 an die Exp.

500—600 ℳ w. zum 15. Sept. oder 1. Oct. z. 2. St. auf ein ländliches Grundstück gesucht. Off. u. Z 798.

7000 ℳ sind z. Jan. 99 a. nur sichere Hypothek zu begeb. Off. u. Z 709.

Hypothekengelder zu 4 Procent, städtisch, zur ersten Stelle zu begeben Paradiesgasse 8-9, 3 Tr.

Einem fachmännisch bewährten

Constructeur,

in der

Nähmaschinen- u. Fahrradbranche

erfahren, ist es endlich bei vielem Construiren gelungen, eine Verbesserung des Zweirades herzustellen. Das jetzige Zweirad hat noch große Mängel aufzuweisen, z. B. die Kette ist einem schnellen Verschleiß ausgesetzt. Wie häufig kommen bei einer Fahrt Kettenbrüche vor, wie unangenehm ist es nicht, wenn der Dame die schöne Garderobe mit einem Mal zwischen der Kette festsitzt u. s. w. Die hohe Uebertragung ist bei stürmischer Luft, bei Bergauffahrten sehr fatal, mit aller menschlicher Kraft muß das schöne Vehikel bergauf befördert werden; trotzdem, es geht nicht, es muß hinauf geschoben werden. Meine neue Erfindung weist ein Zweirad auf mit nur zwei Achsen, ohne Kette, mit hoher und niedriger Uebertragung, während der Fahrt zu verändern. Bei weniger Beinbewegung allerleichteste Fahrt. Patentanmeldung wird vorbereitet. Zur Ausnützung dieser wichtigen Erfindung wird ein

Capitalist gesucht.

Offerten unter Z 806 an die Expedition dieses Blattes erb.

3-4000 Mk.

zur 1. sicheren Stelle auf ein fast neues massives ländlich gelegenes herrschaftliches Haus mit 6 Wohnungen, massiv. Stall, ½ Morgen Land, Feuertaxe 12800 ℳ von sofort od. später gesucht. Offerten unt. 3544b an die Expedition d. Bl. (3544b

4000 Mark sind zum 1. Octbr. d. Js. sichere Hypothek zu bestätigen. Offerten unter Z 800 an die Exped. d. Bl.

Suche 100 ℳ gegen Sicherheit u. gute Zins. auf monatl. Abzahl. z. Vergröß. ein. rentabl. Geschäfts. Offerten unter Z 758 an die Exp.

Zur Vergrößerung ein. Geschäfts werden 1000 Mk. auf Wechsel auf ein Jahr gesucht. Offerten unter Z 458 an die Exped. (3377b

2500 Mk. zur 1. St. auf ein städt. Grundst. zum 1. Novbr. ges. Off. unter Z 776 an die Exp. erb.

Verloren u. Gefunden

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust hat sich eingefunden Ohra-Niederfeld 355. (3366b

Goldener Ring mit Gemme (Fig.) auf dem Wege nach Oliva verloren. Gegen Belohn. abzugeben Oliva, Köllnerstraße 8, Gartenh.

Ein Hausschlüssel gefunden. Abzuholen Drehergasse 22, Hof.

Verloren

ein goldenes Damen-Pince-nez. Abzug. Fund-Bur. Petershag. 35.

Eine Corallenkette ist von Pietzkendorf nach Heiligenbr.-Weg verloren worden, gegen Belohnung abzugeb. Gr. Gasse 8, 1

1 Hut vert. Sonnt. St. Brigitta, a. R. J. K., b. umz. Rammb. 51. Krause

Am 2. d. Mts. ist im Schützenhause e. Meersch.-Spitz. verl. geg. Gegen Bel. abzg. Abegg-Gaff. 5a, pt., Tg. 2

1 goldener Ring (Confirmations-Geschenk aus weit. Ferne) ist am Donnerst. o. Freit. verl. w. Gegen Bel. abzug. Altst. Grab. 80, im Lad.

Ein silb. Armband auf d. Wege Tischlergasse, Wollweberg. b. zur Weideng. vrl., abz. im Fund-Bur.

Ein Ring gefunden. Gegen Belohnung abzugeben Altstädt. Graben 27. (3559b

Eine goldene Damenuhr

mit kl. Kette ist am 3. Sept. in Oliv. Waldhäuschen verlor. Abzg. geg. 10 ℳ Bel. Steindamm 33, pt. l.

Ein Teckel hat sich eingefunden. Abzuholen Töpfergasse 17, 2, lks.

Sonnab., d. 3. d. Mts., Abends zwischen 7 u. 8 Uhr, ist auf d. Wege von Café Selonke bis z. Schichau-Colonie 1 Portemonnaie mit Inhalt verlor. Der ehrl. Find. w. gebet., dasselbe geg. Belohn. im Café Selonke abzugeben.

1 kl. brauner Kinderschuh verlor. Abz. Wiebenkas. Feldw. Werner.

Verloren ist am Sonntag am Eingang zum Klein-Hammerpark ein Portemonnaie mit circa 30 ℳ und eine Damenuhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Katergasse 6, parterre, gegen Belohnung abzugeben.

Vermischte Anzeigen

Bis auf Weiteres wird mich Herr Privatdocent Dr. Hertel aus Jena vertreten.

Dr. Helmbold, Danzig,

Augenarzt. (2376m

Bin zurückgekehrt.

Dr. Stanowski,

Nervenarzt. (3505b

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlose

Zahn-Operationen.

Arthur Mathesius,

Dentist, (3263

Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Künstliche Zähne

in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, Porzellan- und Gold-Kronen, nach neuester amerik. Methode, unter Garantie, Plomben, schmerzlose (4935

Zahn-Extractionen.

Conrad Steinberg,

american Dentist, Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg. Vom 1. October wohne ich

Holzmarkt 16, 2. Et.

(Haltestelle der Straßenbahn).

Reiche Heirath weist n. Journal, Charlottenburg 2. (3567b

Bin verzogen nach

St. Elisabethwall 4.

Dr. V. Francke,

Augenarzt. (2332

Jede Haut- und Bartflechte wird sicher geheilt. Offert. unter Z 751 an die Exp. d. Bl.

So, läßt mein Lockenköpfch. denn Sich wirklich nicht mehr seh'n, Ist es vielleicht v. hier schon fort? Weilt's garn. mehr a. hies. Ort? N.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Festgedichte,

Festzeit., Aufführung. 2c. werden sachgemäß angef. Fleischerg. 15.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Ein Knabe von 2 Jahren ist zu verschenken, aber nur an reiche Herrsch. Näh. Heil. Geistg. 44, 2.

Ordentl., erfahr., kath. Mädchen wünscht sich mit e. kl. Handwerk. (Wittwer) nicht ausgeschlossen zu verh. Off. u. Z 695 an die Exped.

Claviere werden gut und reintönend gestimmt Große Mühlengasse 5, parterre. Rudolf Gregor.

Tüchtig. Bautechniker empfiehlt sich zur Ausführung sämmtlich. technischen Arbeiten. Saub. Ausführung, mäß. Preise zugesich. Off. u. Z 730 an d. Exp.

Tischlerrepar. w. ausgef. u. Rohr in Stühle eingesl. Off. u. Z 718.

Zöpfe, Puppenperrück., sow. jede Haararb. w. bill. angef. Rähm 5.

Brautkränze werd. gewunden Heilige Geistgasse 40b, 1 Treppe.

Damen- u. Kinderkl. werd. saub. u. billig angef. Tischlergasse 48, 1.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Burggrafenstraße 8, 3 Treppen.

Neue u. alte Wäsche wird wird billig auf der Maschine genäht Holzgasse 21, Garth., 2 Tr.

Wer fertigt Kurbelstickereien

auf Taillen und Röcken an? Off. unt. Z 615 an die Exp. d. Bl. (2363

Zur Anfertigung von Damen- u. Kindergarderobe e. sich (3382b

Elise Petrowsky,

Neufahrwasser, Schleusenstr. 13.

Drehergasse 23, 2 Tr., wird Wäsche ausgebessert, auch neue Wäsche genäht.

Wäsche w. sauber gewaschen und geplätt. Scheibenrittergasse 12, pt.

Damen- u. Kinderkleider w. in u. außer dem Hause sauber u. gutsitzend angefert. Tagneterg. 6, 1.

Ein Clavierspieler oder Clavierspielerin wird zum Spielen von Tänzen für einige Stunden in guter Familie gewünscht. Off. u. Z 644 an die Exp.

Ich ford. Frau N. auf, die Glucke mit den Keicheln binn. 3 Tg. abzh., widrigenf. ich sie a. m. Eigth. betr. Lehmann, Schellingsf., Mttlstr. 38

2 junge gutmausende Katzen sind zu verschenk. Hl. Geistgasse 93, 2.

Rath f. Frauen, absolut sicher, Wolff, früh. Hebeamme, Berlin, Potsdamerstr. 87. (1674m

Elegante Fracks

und (3461b

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Hochfeine Fracks

und (2373

Frack-Anzüge

verleiht

W. Riese,

127 Breitgasse 127.

Vögel

werden naturgetreu ausgestopft

Kumstgasse 17,

Lüdtke.

Beiladung

im Eisenbahnwaggon nach Bromberg, Stettin, Berlin, Hamburg, Königsberg, Leipzig, Breslau, Kiel, Posen, Frankfurt a. O. und Wilhelmshaven sucht Anton Kreft, Danzig, Steindamm 2, Möbel-Transp. NB. Stadtumz. w. prompt u. bill. ausgef. (3552b

Möbelwagen.

Umzüge jeder Größe am Platze sow. nach anderen Städten führt unt. Garantie prompt und billig aus. Erfahr. Packer stets z. Stelle.

Bruno Przechlewski,

Fuhrgeschäft. (3554b

Altstädt. Graben 44.

Hüte zum Modernisiren, **Federn** zum Färben bitten bald einzuliefern

Hermann Guttmann Nchf.

Langgasse 70. (3460b

A. H. Pretzell

Danzig, Heilige Geistgasse 110.

U. a.: Danziger { Rathsthurmbitter / Kurfürsten / Goldwasser } (3428

Cacao, Sappho, Stockmannshöfer Pommeranzen, Bergamottbirnen-Likör.

Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen), Pretzell's Lebenstropfen, vorzüglichster Magenregulator, je 1 Postcolli, 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste 5 Mark.

Arrac, Burgunder, Weinpunsch 2 Fl. incl. 6 Mk.

Cigarren in allen Preislagen gut u. billig.

Sämmtl. Rot-, Weiss-, Spanisch- und Ungarweine, Obst- u. deutsch. Sect.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd. Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in

Deutsch-Ostafrika,

sowie sämmtliche anderen Sorten

gebrannte Kaffees von 50 Pfg.

per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4

(S. Tayler). (890

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen grösseren Posten feine *Herbst-Anzugstoffe* in allen Farben zu sehr billigen Preisen einzukaufen. Ich bin daher in der Lage, für

30 Mark

einen hocheleganten Anzug in modernster Façon anzufertigen. (1882

Moritz Berghold, Langgasse 73.

Trockene Fußboden-Dielen

in guter Qualität,

besäumte Dach- und Deckenschaalung,

sowie große Posten

unbesäumter Bretter, Balken und Sleeperschaalen

in allen Stärken, ferner

sämmtliches Bauholz

in jeder Dimension offeriren (3533b

Lietz & Heller,

Comtoir: Frauengasse Nr. 45.

Lagerplätze: Vor dem Werderthor und in Rückfort.

Das Polstermöbel-Lager

des Tapeziers J. Tybussek, Trinitatis-Kirchengasse 5, empfiehlt sein Lager von Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Matratzen u. Fauteuils in jeder gangbaren Form und Bezug, Tischlermöbel u. Spiegel nach Zeichnung zu Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum Umpolstern von alten Polster-Möbeln, Anmachen von Gardinen, Portièren und Rouleaux, sowie das Lager von Teppichen, großes Lager von Möbelbezügen. (3535b

Käse-Offerte.

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorjährige Sommerwaare, hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt (3528b

M. Wenzel, Breitgasse 38.

Die einzige Verkaufsst. des echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl ist in Danzig bei G. Kuntze, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 ℳ (2351

M. Bruckstein's Buchhandlung,

Milchkannengasse 18,

empfiehlt zu den bevorsteh. jüdischen Festtagen:

Machsorim, Gebet- u. Andachtsbücher

(auch für die neue Synagoge in Danzig),

Talessim (in Wolle und Seide), Silbertressen, Esrogim, Lulowim und (2382

Neujahrskarten.

Billigste

Bezugsquelle u. Reparatur-Werkstatt für Brillen, Pincenez, Operngläser 2c.

Otto Schulz, Optiker,

48 Jopengasse 48, (1841b

zw. Portechaisen- u. Beutlergasse.

Prom.-Kleid 4 ℳ, Costüme 5 u. 6 ℳ w. gutsitz. angefert., jd. Veränd. w. angen. Paradiesg. 4. Fr. Lepke.

Empfehle mein selbstgefertigtes

Schuh- und Stiefel-Lager.

Hoh. Damenstief. v. ℳ 2,75, 3, 4,
Damensch. v. ℳ 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50,
Herren-Gamaschen, genagelt, von ℳ 4, 4,50, 5, auf Rand von ℳ 7, 8, 9, 12,
Herrenschuhe von ℳ 3, 3,50, 4, 5,
Hoh. Knopfstief. v. ℳ 1, 1,25, 1,50, 2,
Schnürschuhe von ℳ 0,75, 1,
Damen-Pantoffeln ℳ 0,50—1.

Reparaturen werden billig und sauber gearbeitet nur Altstädt. Graben 100. (2375

A. Goerigk, Schuhmachermeister.

Gardinen-Wäscherei

für

Gardinen jeder Art

von

Theodor Wagner,

vorm. Wilh. Falk,

Breitgasse 14.

Lieferung, wenn gewünscht, in 24 Stunden. (2362

Vom 12. d. Mts. ab

werde ich die alsdann noch vorhandenen Bestände meines (2164

Tuchlagers

durch den vereidigten Auctionator Herrn Ewald versteigern lassen.

Hermann Korzeniewski,

Tuchlager-Ausverkauf, Hundegasse 112.

Kochherde

(Specialität)



empfiehlt billigst

die Eisenwaaren-Handlung

Johannes Husen,

Häkerthor Nr. 34—35, am Fischmarkt. (2368

Sophas u. Matratzen werd. gut u. billig umgearb. Off. u. Z 801.

Einzb. Tischler empf. sich z. Aufpol. u. Repar. v. Möb. Off. unter Z 691.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Metropol-Theater — Nuscha Butze's „Neues Theater“ — Fregoli.

Berlin, 4. September. Das Metropoltheater ist gestern vor einem eleganten Publicum eröffnet worden — die Erwartungen, daß wir hier ein weltstädtisches Etablissement bekommen würden, haben sich vollauf erfüllt. Das schöne Haus mit seiner zum Foyer und zu den Promenoirs führenden breiten teppichbelegten Treppe, seinen lauschigen Cabinets, seinen farbenfrohen Rängen — das alles machte gestern einen glänzenden und gleichzeitig freudigen Eindruck: all die traurigen Erinnerungen an das bisherige Mißgeschick dieses Theaters schienen beseitigt. Man brachte Director Schulz und seinem sogenannten Hausdichter Julius Freund Vertrauen und noch mehr Wohlwollen entgegen. Und dies um so mehr, als die große Eröffnungs-Ausstattungsposse „Das Paradies der Frauen“ nach einer französischen Idee gearbeitet ist und nicht etwa Herrn Freund zum Vater hat. Auch hatte man Wunderdinge rühmen hören von den verblüffenden Costümen, von den verlockenden An- und Auskleidungen, in denen die Schönheiten der neuen Bühne erscheinen würden. Und in der That, Paula Worm, Betty Stojan, Gisela Fischer haben viel Bewunderung erregt und wirklich nicht allein kostümlich, sondern auch schauspielerisch. Dazu kamen ein guter Operettentenor Bauer, der allbeliebte Operettenkomiker Steinberger, eine Fülle anderer erfolgreicher Kräfte, vor allem aber als pièce de resistance Guido Thielscher. Aber — armer Guido, wie hast Du Dich verändert! Jüngst noch auf dem heiligen Boden des Deutschen Theaters und nun als „schöner Isidor“, der ein Couplet zu singen hat mit dem geistreichen Refrain: „Die Parole sei weder Nord- noch Südpol, sondern Metropole“.

So ward denn anfangs diese neue Ausstattungsposse mit dem üblichen Enthusiasmus aufgenommen. Aber schon das zweite Bild rief eine merkliche Erkühlung der Stimmung im Publicum hervor, die Couplets waren hier theils flach, theils taktlos und, nachdem nun einmal die kritische Stimmung im Hause frei geworden war, erreichte der Enthusiasmus nicht mehr den bei Schulz-Premieren üblichen Hitzegrad. Die Zuhörer kamen allmählich auf den Gedanken, daß man „Unter den Linden“ mehr verlangen dürfe als im Central-Theater der Jacobstraße, und schienen sich nicht recht damit zu befreunden, daß hier eigentlich nur Specialitätengaben mit leidlich verbindendem Text geboten wurden. Mitunter tauchte wohl in dieser Posse, deren Inhaltsangabe Sie mir erlassen können, ein hübsches Witzwort auf und einem Wust von Kalauern. Viel besser als der Text war die einschmeichelnde flotte Musik, die Einödshofer und Sänger geschaffen hatten. Das Beste aber war die Ausstattung, vor Allem das zweite Bild „Bei Gerson“ und das grandiose Schlußbild „Evas Vermächtniß“. Und das gab dann dem Eröffnungsabend wieder einen Abschluß voll jubelndem Beifall.

* * *

Währenddeß saß schmuck und liebenswürdig Frau Nuscha Butze in der Directionsloge ihres Neuen Theaters und machte gute Miene zu dem schlimmen Spiel, das auf der Bühne verübt wurde. Man gab ein sogenanntes historisches Schauspiel „Reichsfürst und Landesherr“, gedichtet von einem Männlein oder Weiblein, das sich unter dem Pseudonym E. v. Weitra verbirgt, und mit Recht verbirgt, denn diese von Naivetäten und Sprachentgleisungen strotzende Arbeit ist blanker, heilloser Dilettantenunfug. Kurfürst Friedrich Wilhelm steht in der Pfalz im Kampfe gegen Turenne; da wird ihm gemeldet, daß die Schweden in Brandenburg eingefallen sind. Als Reichsfürst will er in der Pfalz die Reichswacht halten, doch nach Brandenburg lockt ihn seine Pflicht als Landesherr — daher der Titel dieser oft peinlich byzantinischen Historie, über die man sich ernsthaft ärgern müßte, wenn sie nicht ein unerschöpfliches Füllhorn unfreiwilliger Komik auf die Zuhörer ausgeschüttet hätte. Wenn zum Schluß, leider erst um 11 Uhr, Alles den Säbel zieht und unisono begeistert ruft „Auf nach Fehrbellin“, so erinnert das an die Anecdote von Friedrich dem Großen, der seinen Truppen zurief: Wir ziehen in den siebenjährigen Krieg.“ Es ist virtuos, mit welcher Sicherheit der Verfasser jedes natürliche Wot vermeidet und in jedem Moment gerade die Wendung findet, welche die denkbar falscheste ist. Er nennt den Kuß das heiligste der Frauenrechte, er spricht von einem fürstgeborenen Winkelried, er behauptet, daß der Adler des Sieges wieder seine Nester bauen werde, und wenn der Kurfürst den Tod seines Sohnes beklagt, läßt er ihn folgenden Unsinn sagen:

„Wie soll des Herbstes Abendroth vergehen,
Wenn schon die Morgenröthe schlafen geht?“

Die Unnatur des Stückes wirkt auf die Darstellung — wir zweifeln nicht, daß die Direction Butze sehr bald durch gute Leistungen diesen bösen Anfang vergessen machen wird.

* * *

Leopoldo Fregoli zeigt sich in der Friedrich-Wilhelmstadt als Verwandlungskünstler verblüffendster Art. Er erscheint gleichzeitig als Weib und Mann und singt ein Duett in Sopran und Bariton. Dann singt er von Sopran bis tiefsten Baß acht Rollen einer Opernparodie, im Nu sein Costüm wechselnd und jedes Mal im Gesichtsausdruck ein Anderer. Ueberwältigend ist das Intermezzo, in dem er in 50 Verwandlungen auftritt: zur einen Thür hinaus und sofort zu einer andern Thür hinein als eine völlig verwandelte Individualität. Dann wieder hört man von ihm ein Dutzend mit einander zankender Menschenstimmen. Er allein unterhält das Publicum, das ihm zujubelt, drei Stunden lang. Er ist in seinem Genre ein Unikum.

Provinz.

f. **Zoppot**, 4. Sept. Der hiesige Kriegerverein veranstaltete gestern Abend im „Kaiserhof“ eine Festvorstellung. Herr Theaterdirector Harnier hatte bereitwilligst seine Mitglieder zur Verfügung gestellt. Dieselben brachten zur Aufführung: „Allweg Hoch Zollern“, Festspiel von Dr. Wilhelm Globus, „Die stille Wache“, Schwank in 1 Act von Skowronnek, und „Papa hats erlaubt“, Schwank in 1 Act von Moser und l'Arronge. Anknüpfend an den 2. September hielt Herr von Dewitz eine patriotische Ansprache, die in einem Hoch auf den Kaiser ausklang. Es sei auch an dieser Stelle besonders auf die am nächsten Sonnabend im Victoriahotel stattfindende Herbstfeier der hiesigen freiwilligen Feuerwehr aufmerksam gemacht. Der Ueberschuß ist zu wohlthätigen Zwecken für die Wehr bestimmt. Das Curatorium der gewerblichen Fortbildungsschule hat die Absicht, für diejenigen zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichteten Personen, welche wegen der Natur des Gewerbebetriebes Abends schwer abkömmlich sind, eine Vormittagsclasse einzurichten. Es wird zur Zeit Umfrage bei denjenigen Meistern, deren Arbeiter, Lehrlinge, Gesellen die Fortbildungsschule eventl. am Vormittage besuchen sollen, gehalten. — Wie erst jetzt bekannt wird, hat Herr Oberstlieutenant Hoffmann sein Mandat als Mitglied der Badedirection aus unbekannten Gründen niedergelegt. — Herr Weinhändler Ullrich hat sein Grundstück „Heidelbergschlößchen“ an einen Berliner Herrn für 28 000 Mk. verkauft.

f. **Zoppot**, 4. Sept. Die Kreislehrer-Conferenz für den hiesigen Schulinspectionsbezirk findet am 12. September in der hiesigen Gemeindeschule mit folgender Tagesordnung statt: Lection-Behandlung botanischer Objecte auf der Mittel- und Oberstufe der Volksschule; Vorträge „Der Unterricht in der Naturbeschreibung in der zweisprachigen Landschule nach Aufgabe, Stoffauswahl und Behandlung der Naturobjecte“; „Die Aufsatzübungen in unseren Volksschulen nach Zweck und Reihenfolge, sowie die Durchsicht derselben“; „Die Sprachübungen in der utraquitischen Schule im ersten Schuljahr.“

G. **Dirschau**, 4. Sept. In der gestrigen Monatsversammlung des Dirschauer Lehrervereins hielt Herr Lehrer Pawlowski einen Vortrag über die Frage: „Wovon hängen die Erfolge im naturkundlichen Unterrichte ab?“ Abends spielte die Capelle des Infanterie-Regiments v. Grolmann (Nr. 18) in dem renommirten Saale des Hotels zum Kronprinzen von Preußen. — Der Radfahrerverein veranstaltete eine Vereinsfahrt nach Marienwerder, um an dem dortigen Gautage Theil zu nehmen. — Morgen finden Manöver der 71. Brigade und der mit ihr combinirten Truppentheile bei Mestin und Lichtenstein statt.

* **Dirschau**, 5. Sept. (Dirsch. Ztg.) Vorige Woche starb in Halle a. S. an den Folgen einer Operation im Alter von 63 Jahren Herr Gutsbesitzer Gustav Ziehm aus Dameran, eine in weiten Kreisen bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit. Der Verstorbene war nicht nur seiner vortrefflichen Charaktereigenschaften wegen geachtet und beliebt, sondern hat sich auch seiner großen Verdienste um die Hebung der Landwirthschaft ein dauerndes, ehrenvolles Andenken gesichert, indem er derjenige war, der die Zuckerindustrie in Westpreußen eingeführt und mehrere Zuckerfabriken z. B. die Liessauer (die älteste Westpreußens) und die Neuteicher mitbegründet hat. Der Direction der letztgenannten Fabrik gehörte er 20 Jahre lang als Vorsitzender an. Auch als Rübensamenzüchter hat sich Herr Ziehm einen Namen gemacht, der weit über die Provinz hinaus bekannt geworden ist. Die heimische Landwirthschaft und die Zuckerindustrie haben dem Verstorbenen Vieles zu danken. Möge er in Frieden ruhen!

* **Elbing**, 4. Sept. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung der Elbinger Obst-Verwerthungs-Genossenschaft hat die Vorstandsanträge auf obligatorische Obstlieferung, Bewilligung der Betriebsmittel, sowie Erhöhung der Geschäftsantheile und der Haftsumme abgelehnt. Dadurch ist die Liquidation des Unternehmens unvermeidlich geworden.

(**Elbing**, 4. Sept. Eine aus 10 Personen bestehende Diebes- bezw. Hehlerbande wurde gestern von der Strafkammer für längere Zeit unschädlich gemacht. Des Diebstahls und auch noch der Körperverletzung wurden beschuldigt: Gustav Schwindt, Eduard Müller, Friedrich Sindram, Johann Schulz, Julius Sindram, Wilhelm Horn und Oskar Migowski, der Hehlerei waren angeklagt die Arbeiterfrauen Auguste Sindram, Florentine Winter und die unverehelichte Minna Hohenfeldt. Die Frau Winter wurde zudem auch noch der Kuppelei beschuldigt. In der Zeit vom 16. bis 18. Februar d. J. wurden aus dem Keller des Kaufmanns Allshuth 32 Flaschen Wein und 1 Stück Käse, aus dem Spinde der Frau Koßney 1 Pack Erbsen und 1½ Pfd. Speck, dem Arbeiter Barthels aus der Wohnung Fleisch, Kaffee und Stiefeln, der Frau Eleonore Sode auf dem Hausflur aus einem Spinde Butter, 16 Eier, Käse, Wurst und Branntwein, dem Kesselschmied Ferner ebenfalls aus einem auf dem Flur stehenden Spinde Brod, Fleisch und Schuhe, dem Fleischermeister Brosowski aus dem offenen Laden 20 lange Würste, dem Packhofswärter Grütz aus dem Hausflur Schweinefleisch, Brod, 1 Tuchrock, 1 Jaquet, etwas baar Geld, einem Kaufmann wurden Schmalz, Lichte, Cigaretten, Bonbons u. s. w., dem Ackerbürger Kiesling auf Schiffsholm wurden 100 Pfund Fleisch und Speck, Herrn Schröter aus Weingarten eine Menge Kartoffeln aus der Miethe gestohlen. Diese gestohlenen Sachen wurden von den weiblichen Angeklagten, bei denen auch noch ein Theil derselben beschlagnahmt werden konnte, aufbewahrt. Nur den ersten Diebstahl gestanden die Diebe ein, alle anderen leugneten sie. Sie überfielen in jenen Tagen auch noch die Maurergesellen Kienast und Langheim nach einander und stachen diese ohne Ursache mit Messern. Die Verhandlung, welche im Schwurgerichtssaale stattfand, erreichte erst um ½11 Uhr Abds. ihr Ende. Nach dreistündiger Berathung wurden Schwindt zu 7 Jahren Zuchthaus, Müller zu 9 Monaten, Friedrich Sindram zu 2 Jahren 6 Monaten, Jul. Sindram zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Horn erhielt 5 Jahre Frau Winter, der auch die Kuppelei nachgewiesen worden war, 1 Jahr und 3 Wochen Zuchthaus, die Minna Hohenfeldt 6 Monate Gefängniß. Die Arbeiter Schulz und Migowski, sowie die Frau Sindram wurden freigesprochen.

= **Elbing**, 4. Sept. In seiner gestrigen Sitzung wählte der hiesige Lehrerverein zu Delegirten für die Delegirten-Versammlung des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins die Herren Rettig, G. Borowski, Mielke, Kolberg, Stach, Günther, Blenski, Knoblauch und Spiegelberg und zu Stellvertretern die Herren Hildebrandt, Raase, Kositz, Müller und Strey. — Während sich der Lehrerverein gegen die Einführung des Haushaltungsunterrichts in den Lehrplan der Mädchenschulen ausgesprochen hat, erklärte sich die Ortsgruppe des hiesigen Lehrerinnenvereins in der letzten Sitzung für dieselbe.

(**Elbing**, 4. September. Der Gewerbeverein unternahm heute einen Ausflug per Bahn nach Marienburg zur Besichtigung des Ordensschlosses. — Der evangelische Arbeiter-Verein feierte heute in den Räumlichkeiten des Kaisergartens unter mannigfachen Belustigungen für Jung und Alt das Sedanfest. — Der Gau Danzig des Verbandes deutscher Postassistenten hielt hier heute seine Jahresversammlung ab. — In Frauenkleidern trieb sich hier schon 14 Tage lang in den Bahnhofsanlagen der frühere Kellner Carl Bluhm aus Christburg umher. Gestern wurde er nun verhaftet.

t. **Berent**, 3. Sept. Der Handlungsgehilfe Franz Kulaß, bei Herrn Kaufmann Landecker in Stellung, ist seit Donnerstag Nachmittag verschwunden. K., der von Herrn Landecker plötzlich entlassen worden, ist zuletzt auf dem Wege zum Schützenhause gesehen. Von dort ließ er seine Eltern und Landecker mit der Bemerkung grüßen, es werde ihn keiner mehr lebend sehen. Es liegt die Vermuthung nahe, daß K. sich das Leben genommen hat. Die Eltern bitten diejenigen, welche über den Verbleib ihres Kindes etwas wissen, um Mittheilungen. Kulaß ist 18½ Jahre alt, untersetzt, im Gesicht roth und trägt seine Werktagskleider.

* **Graudenz**, 4. Septbr. In der Sitzung der vereinigten Vertretungen der evangelischen Gemeinde wurde Herrn Maurermeister Meißner der Bau eines 2. Pfarrhauses und eines Beamtenhauses übertragen. Beide Baulichkeiten sollen noch in diesem Jahre unter Dach kommen und im nächsten Sommer bezogen werden.

* **Königsberg**, 3. Septbr. Die 600jährige Jubelfeier des Geschlechts derer von Perbandt fand gestern statt. Das jubilirende Geschlecht stammt, wie nicht allgemein bekannt sein dürfte, von dem alten Preußen Sklodo und hat sich, einer alten Sage nach, seinen Namen also verdient: Ein Sklodo fand auf der Jagd ein Mädchen in den Klauen eines Bären. Der Edle „band den Bären“, und von Stunde an nannte sich das Geschlecht „Bärband“, woraus der Name Perbandt entstanden ist. Auch heute prangte vom Thurme des Gutes Adl. Langendorf die Flagge mit dem gebundenen Bären, während schwarzweiße und schwarzgelbe Fähnchen vom Portale und den Zinnen herunterwinkten, eine große Fahne mit der goldenen Sonne, die Zahl 600 enthaltend, aber auf die Bedeutung des Festes hinwies. Der erste Festact ging in der Kirche vor sich. Einer der heidnischen Vorfahren hatte nach der Sage seine zum Christenthume übergetretene Tochter ermordet. Er war dann Christ geworden und suchte die Unthat durch Errichtung der Kirche zu Cremitten zu sühnen. Dieser Kirche haben die von Perbandts viel Wohlwollen bis in die jüngste Zeit erwiesen, und viele ihrer Ahnen liegen in der Gruft vor dem Altar begraben. Darum begann auch um 9 Uhr die Feier mit einem kirchlichen Gottesdienst, Nachmittags begab sich eine große Festversammlung nach dem Parke, in welcher die Geschichte derer von Perbandt durch lebende Bilder dargestellt wurde. Da sah man Ordensritter, alte Preußen, Priesterinnen und einen Mönch in der Tracht ihrer Zeit. Die Bilder stellten dar: 1. Das Lager der alten Preußen. 2. Die Ritter werden geopfert. 3. Die Taufe des Sklodo. 4. Die Verschwörung. Der Sohn des Sklodo schwört Rache. 5. Die Schlacht zwischen Heiden und Rittern. 6. Die Schenkung von Langendorf durch Albrecht von Knyphausen am 26. August 1298 wird proclamirt.

i **Pillau**, 4. Sept. An Stelle des an die Regierung nach Oppeln berufenen Landraths Herrn von Saucken ist der Landrathsamts-Verwalter Herr Graf Dr. von Keyserlingk aus Fischhausen zum Vorsitzenden der Prüfungscommission für Seeschiffer auf kleiner Fahrt in Pillau ernannt worden.

Locales.

* **Der D. Z. Y. C. „Gode Wind“** veranstaltet am Sonntag, 11. September einen gemeinsamen Ausflug mit Damen per Dampfer nach Putzig.

* **Der Verein ehemaliger Kameraden des Grenadier-Regiments König Friedrich II. (3. Ostpr.) Nr. 4** feiert das Sedanfest am nächsten Sonnabend, den 10. d. Mts., im Café Behrs, durch einen Familienabend mit Tanz, wobei Gäste willkommnn sind. Die diesmalige Monatsversammlung des Vereins findet am Donnerstag bei Behrs statt.

* **Frachtbegünstigung für Ausstellungsgegenstände.** Für diejenigen Thiere und Gegenstände, welche auf der vom 12. bis 14. November d. Js. in Konitz stattfindenden Geflügel-Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Eisenbahndirectionen Bromberg, Breslau, Berlin, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen die übliche Frachtbegünstigung — frachtfreie Rückbeförderung an die Versandstation — gewährt.

* **Auf frischer That bestraft.** Der Klempnergeselle S. begab sich gestern Abend mit seiner Braut und noch einem Bekannten über den Stadthof nach Hause. Ein fremder Arbeiter folgte ihnen und suchte der Braut des S. eine Tasche zu entreißen. Von diesem zur Rede gestellt, holte der Fremde mit seinem Stock zu einem Schlage aus. S. parirte denselben aber und hieb jetzt auf den Fremden ein, so daß dieser in Folge der erlittenen Verletzungen später in das Stadtlazareth geschafft werden mußte.

* **Verhafteter Messerheld.** Vor 8 Tagen wurde der Schlossergeselle Wolff auf Rammbau in einer Blutlache liegend aufgefunden. Er war durch Messerstiche erheblich verletzt. Als muthmaßlicher Thäter ist jetzt der schon öfters vorbestrafte Arbeiter Max Schimanski ermittelt und zur Haft gebracht worden.

Handel und Industrie.

Stettin, 5. Sept. Spiritus loco 52,50 bez.

Bremen, 5. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,50 Br.

Hamburg, 5. Sept. Kaffee good average Santos per December 32¼, per Mai 33¼. Ruhig.

Hamburg, 5. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,35.

Paris, 5. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per September 21,45, per October 21,10, per November-December 21,00, per November-Februar 20,95. Roggen ruhig, per September 13,10, Novbr.-Febr. 13,25. Mehl fest, per September 48,45, per October 46,85, per November-December 45,50, per November-Februar 45,00, Rüböl ruhig, per September 54, per October 54, per November-December 54, per Januar-April 54¼. Spiritus ruhig, per September 46½, per October 42, per Januar-April 40, per Mai-November 39. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 5. Sept. Rohzucker fest, 88% loco 29¾ à 30¼. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September 31, per October 31½, per October-Januar 31⅝, per Januar-April 32⅞.

Havre, 5. Sept. Kaffee in New-York Feiertag. Rio 16 000 Sack, Santos 28 000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 5. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,25, per December 38,50, per März 39,00. Unregelmäßig.

Antwerpen, 5. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅞ bez. u. Br., per September 17⅞ Br., per October 18 Br., per Januar-April 18¼ Br. Fest. — Schmalz per August 67¾.

Pest, 5. Sept. Productenmarkt. Weizen loco flau, per September 8,31 Gd., 8,32 Br., per März 8,30 Gd., 8,32 Br. Roggen per September 6,65 Gd., 6,67 Br. Hafer per September 5,34 Gd., 5,36 Br. Mais per September 5,16 Gd., 5,18 Br., per Mai 1899 4,49 Gd., 4,50 Br. Kohlraps per September 12,70 Gd., 12,80 Br. Wetter: Schön.

Berlin, 5. Sept. In der heute abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Disconto-Gesellschaft in Berlin, in welcher 27 Commanditisten mit 6297 Stimmen vertreten waren, wurden die vom Aufsichtsrath und der Direction gestellten Anträge auf Erhöhung des Commandit-Capitals der Disconto-Gesellschaft von 115 Millionen Mark auf 130 Millionen Mark und die entsprechende Statutenänderung einstimmig angenommen. Die neuen Commanditantheile sind zu dem beschlossenen Ausgabecurse von 155 pCt. sofort gezeichnet worden und sollen den bisherigen Commanditisten nach Erledigung der handelsgerichtlichen Eintragung dergestalt zum Bezug angeboten werden, daß auf je Nominal Mark 9600 alte Commandit-Antheile ein neuer Commandit-Antheil von Nominal Mark 1200 zum Course von 156 pCt. bezogen werden kann.

Lustige Ecke.

Tusch. A.: „Heute sah ich ein neues Gefährt. Weder Pferde, noch ein sonstiges Zugthier, weder Elektricität, noch Benzin, noch Automobil, noch Fahrrad, noch Eisenbahn.“ — B.: „Sie machen mich neugierig. Was war es denn für ein Gefährt?“ — A.: „Ein neuer Kinderwagen.“

Militärische Stilblüthe. Adjutant will einem Fähnrich durch Ordonnanz seine Beförderung zum Lieutenant mittheilen lassen: „Einen Gruß vom Herrn Lieutenant an den Herrn Lieutenant und der Herr Lieutenant lasse dem Herrn Lieutenant sagen, daß der Herr Lieutenant Lieutenant geworden wäre.“

An's Commando gewöhnt. Sie: „Männe, ich finde, daß mein neues Reitpferd ausgezeichnet zu meinem Temperament paßt.“ — Er: „Das finde ich auch, liebe Frau, es hatte nämlich früher ein Regimentscommandeur geritten.“

Welche Freude. Sonntagsjäger (zu einem Treiber, den er angeschossen): „Wie heißen Sie?“ — Treiber: „Kern.“ — Sonntagsjäger (freudig): „Ah, da hab' ich ja 'n Kernschuß gethan!“

Berliner Börse vom 5. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.20
" "	3½	102.20
"	3	94.50
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.10
" " "	3½	102 10
" " "	3	94.50
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" 1892	3½	100.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.10
"	3	90.20
Ostpreußische "	3½	99.30
Pommersche "	3½	100.40
Posensche, 6—10 "	4	101.60
"	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	101.90
neuländisch.	3½	99.50
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.90
Preußische Rentenbriefe	4	102.40
" "	3½	99.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	84.50
do. kleine 5%	fr.	84.90
do. innere 4½%	fr.	74.60
do. äußere 4½%	fr.	76 60
do. 20 L. 4½%	fr.	76.60
Barlett. L. M. v. St.	fr.	—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.50
" " 1898	4½	87.80
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.10
do. Goldrente L. 500	fr.	32.—
do. " L. 100	fr.	32.—
do. " L. 20	fr.	32.—
Griech. Monopol	fr.	44.—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	93.—
" kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.20
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	95.25
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.30
do. 1000 G.	4⅕	101.25
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.30
do. 1000 G.	4⅕	101.25
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.40
do. 64er L. p. St.	—	—
Best. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.80
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.70
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	95.30
do. 2—8	4	95.30
Rum. fund. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.50
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.60
do. do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	92.75
do. do. de 1890	4	92.75
do. do. de 1891	4	92.75
do. do. de 1894	4	93.25
Russ. Bodencr.	5	122.—
Türk. Anl. D.	1	22.90
Türk. Adm. 1888	5	98 10
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.75
Ung. Gold-Rente	4	102.40
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.70
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	109.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.20
" " " alte	3½	98.—
" " " conv.	3½	98.—
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	97.70
" " 9.	4	99.80
" " 13.	4	100.40
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.80
" " unk. b. 1905	4	102.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	3½	99.60
	4½	95.20
	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.20
" 1874	3	93.30
" Ergänzungsnetz	3	93.50
" " St. 1. 2.	5	114.75
" " Gold	4	102.20
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.40
Kronpr. Rudolf	4	99.70
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	81.20
North. Gen. Lien.	3	68.30
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.70
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.60
Gotthardbahn	5,8	142.75
Königsberg-Cranz	8	162.90
Lübeck-Büchen	7¼	169.20
Marienburg-Mlawka	2¼	90.80
North.-Pac. Vorzg.	4	79.20
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	96.40
Warschau-Wien	20⅙	393.40

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.80
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	142.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	168.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.—
Bresl. Disconto	7	120.—
Danziger Privatbank	6¾	139.25
Darmstädter Bank	8	153.90
Deutsche Bank	10	204.25
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.40
Deutsche Effectenb.	7	122.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	203.60
Dresdener Bank	9	162.75
Gothaer Grundcred.	4	123.75
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.90
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.60
Hannoversche Bank	6	127.60
Königsberger Vereinsb.	6	114 80
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	112.10
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank für Deutschland	8½	147.90
Nordd. Creditanstalt	7½	124.25
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.40
Oestr. Creditanstalt	11¼	223.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.10
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	165.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	122.75
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.75
do. 5% St.-Prior.	0	95.10
Hibernia	9½	195.75
Große Berl. Straßenbahn	16	332.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	124.25
Harpener	8	178.40
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	183.—
Laurahütte	10	210 25
Norddeutscher Lloyd	5	113.75
Stett. Cham. Didier	20	422.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	165.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.20
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	128.50
Meininger Loose	—	23.60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131 30

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb.	—
Souvereigns	20.38	" Newy	4.1975
Napoleons	16.18	Engl. Bankn.	20.405
Dollars	4.185	Franz. "	80.85
Imperials	—	Italien. "	75.30
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.25
" neue	16.24	Oesterr. "	170.—
Am. Not. kl.	4.175	Russ. Bankn.	216.70
		" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.—
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.60
Skandinav. Plätze	10T.	112.15
Kopenhagen	8T.	—
London	8T.	20.41
London	3M.	20.31
New-York	vist	4.205
Paris	8T.	80.80
Wien österr. W.	8T.	169.85
Italien. Plätze	10T.	75.25
Petersburg	8T.	216.20
Petersburg	3M.	214.30
Warschau	8T.	216.25

Discont der Reichsbank 4%

Direct von Aachen!!

der **ersten** Tuchfabrikstadt Deutschlands, versenden wir zu **bekannt** billigen Preisen **berühmte prämiirte Aachener** und andere **erstklassige** Stoffe zu **Anzügen, Paletots** etc. in **unübertroffener** Auswahl. **(Auch moderne, elegante Damentuche.)**

Tausende Empfehlungen und die stattliche **nach**weisbare Anzahl von **ca. 30000 Kunden** beweisen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit. **Muster** vom **Einfachsten** bis **Hochfeinsten franco** an Jedermann.

Monopol-Cheviot unsere berühmte Specialität (für über **100 000 Mark** versandt), **echtfarbig, reinwollig, modern**, schwarz, blau, braun, **3 Meter zum gediegenen Anzug 12 Mk.**

Zahlreiche Empfehlungen. (Versand über ganz Europa.) (1841

Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen Nr. 601.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung**, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie u. ähnl. Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. Preis 1/1 Fl. 3, 1/2 Fl. 1.50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestraße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken Danzig, **Langfuhr:** Adler-Apotheke, **Tiegenhof:** Knigge's Apotheke, **Zoppot:** Apoth. O. Frommelt, **Skurz:** Apoth. Georg Lievan **Neufahrwasser:** Adler-Apotheke. (4509



(2244

Unser Comtoir befindet sich von jetzt ab:

Hundegasse 26.

Dampfziegelei und Kunststein-Fabrik
Schaefer & Roemer.
Fabriken in Wonneberg und Praust. (2262

Haben Sie schon meine gebrannten Kaffees probirt?

Ein Versuch führt zu dauernden Nachbestellungen. Täglich frisch geröstete **Dampf-Kaffees** per Pfund —,80, —,90, 1,—, 1,20, 1,40, 1,60 u. 1,80 M. **Rohe Kaffees** p. Pfd. von 60 ₰ an. Sämmtliche anderen **Colonialwaaren** zu billigsten Preisen empfiehlt (2951

Gerhard Loewen,
Altstädtischen Graben 85, in der Nähe der Markthalle.

Schiller-Büchse beste Conservenbüchse. (751

Neuss. Molk. 70 ₰ Markthalle 95. (2152

Sauber muß die Kopfhaut sein, wenn die Haare wachsen und gedeihen sollen. Die gründliche Reinigung der Kopfhaut erzielt man am besten durch **Opfermann's Brennesselwasser**, welches die Kopfhaut rein von Schuppen und Fettbelag hält und dem Haarboden neue Kraft gibt. Echt nur mit Schutzmarke: Anker und Pfeil. (1833

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Gebinde und Flaschen, die mit unserer Firma versehen sind,

unverkäufliches Eigenthum

unserer Brauerei bleiben und gegen fremde Gebinde resp. Flaschen **nicht** umgetauscht werden dürfen. (2374

Danziger Actien-Bier-Brauerei.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich mein Lager bestehend in
Gold, Silber, Alfenide, Korallen und Granat-Waaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. Lentz Ww., Gr. Scharmachergasse 2.

Neuss. Molker. 70 ₰ Poggenpf. 32. (2353

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Frische Brautkr. v. blüh. Myrten werd. gewund. Hausthor 3, 2 Tr.

Neu! Musikalien. Neu!
Fesche Frauen Polka, 30 ₰ wieder ersch. Euler's Leihbibl., Hl. Geistg. 124.

Kiefern Klobenholz 1. Classe
in einzelnen Waggonladungen ab Bahnhof Legethor, hier, verkauft gegen Baarzahlung
J. H. Farr, Steindamm No. 25.

Garnituren
nußb. und überpolstert, in allen möglichen Bezügen, sowie **Paneelsophas Chaiselongues Divans, Schlaff., nußb. Bettgestelle mit Federmatratzen** und Keilkissen zu äußerst billigen Preisen liefert (3122b
F. Oehley, Polsterer und Decorateur, Neugarten 35c, Eingang Schützengang.

Neuß. Molk. 70 ₰. Gr. Weg 9 (1529

Herrliche Locken! (1519
die bei jeder Witterung, bei starker Transpiration und selbst bei Regenwetter wunderbar halten, erzielt man **nur allein** mit **Haarkräusler-Odin.** Vorräth. in Fl. à 60 ₰ u. 1 M. in **Zoppot** bei **C. A. Focke,** Seestraße 27; in **Danzig** bei **C. Lindenberg,** Breitgasse 131/32, und bei **W. Golembiewski,** Passage, und **Westerplatte** bei **Albert Zimmermann.**

Kuhn's Enthaarungs Pulver M. 2, wirkt sofort und sicher. Echt nur von **Fr. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier b. **K. Lindenberg,** Breitgasse 131-32, **H. Volkmann Nachf.,** Matzkauschegasse 3 und **E. Selcke,** Damm Nr. 13. (4171

Sopha u. Matratzen, sowie jede and. Polsterarbeit wird schnell u. saub. angef. **O. Janzen,** Kneipab 35.

XX. Marienburger Pferde-Lotterie

Ziehung ohne Verschub schon 15. September.

3260 Gewinne im Gesammtwerth von Mk. 100000.

Bestellungen bitten baldigst einzusenden, da bei den ausserordentlich günstigen Gewinnchancen die Loose schnell ausverkauft sein dürften.

Hauptgewinn: **1 eleganter Landauer mit 4 Pferden.**

Loose à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark,
Porto und Liste 20 ₰ extra, empfiehlt das **General-Debit**

Lud. Müller & Co.
Berlin C., Breitestrasse 5,
u. alle Loosverkaufsstellen.

Hier zu haben bei
Exped. der „Danziger Zeitung" (A. W. Kafemann),
Th. Bertling, Buchhandlung, Grosse Gerbergasse 2,
Herm. Lau, Musikalienhandlung,
Carl Feller jr., Jopengasse,
Robert Zander, Wiesengasse,
F. Beuth, Annoncen-Expedition, Heilige Geistgasse 61,
W. Heinicke, Cigarrenhandlung, Passage 18,
Alb. Plew, Matzkauscheg. (2071

Schirm-Reparaturen u. Bezüge fertigt sauber u. bill. die Schirm-Fabrik Holzmarkt Nr. 24. (2119.

Cordol-Dr. Rosenberg,
(53,2%) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8%) D.-R.-P. Nr. 94 284.
Rheumatismus jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, **Berlin N.,** Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 M. und eventl. 20 ₰ Porto. (3832



Dr. Earlet's Papillostat
(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (1226m
flotten Bartwuchs.
Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von **Dr. R. Th. Meienreis,** Dresden-Blasewitz III.

Biertrinker loben einstimmig das Verzapfen des Bieres durch **Temperix** kalt und warm ganz nach Wunsch kann jeder sich bedienen lassen. Unsere **Bier-Apparate** sind mit dieser wesentlichen Neuerung ausgestattet. Alte Apparate können mit **Temperix** montirt werden. Neuer illustrirter Preiscourant zu Diensten. (2107
Gebr. Franz, Königsberg Pr.

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14 (1252

30 Mark. Für 30 M. wird ein feiner **Herbst-Anzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (33436
Portechaisengasse 1.

Zeige hiermit an, daß ich mich als **Stellmacher in Neufahrwasser,** Weichselstraße Nr. 7 niedergelassen habe. Es ist mein Princip, nur gute Arbeit zu billigen Preisen zu liefern.
Achtungsvoll **Rudolf Radischewski.**

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Pianinos (2167
aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe
O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl 76 und Passage.

Kunst-Eis pro Block 25 Pfg. ab Brauerei hat tägl. abzugeben **P. F. Eissenhardt,** Nachflgr. **Th. Holtz,** Pfefferstadt 46. (35325

Zinn-Liter-Maaße, Trichter, Schankfässer, Eß-, Thee- und Vorlegelöffel, Gabeln, Schüsseln, Teller, Salzschachteln, Leuchter, Nachtgeschirre, Steckbecken 2c. empfiehlt billigst (34836
Th. Etzold, Zinngießer, Heilige Geistgasse Nr. 99.

Neuss. Molk. 70 ₰ Ketterhagerg. 8. (2355

כשר **Frisches Gänsefett** à Pfund 1,80 M. und feinsten Aufschnitt empfiehlt **B. Studinski, 4. Damm 5.**

Himbeer- und Kirschsaft prima, ohne Sprit, ferner **Pfirsiche und Pfirsich-Bowle** empfiehlt (3421b
Carl Volkmann, Heilige Geistgasse Nr. 104.

Mauersteine! Mauersteine Ia. aus meiner Schüddelkauer Ziegelei, habe noch bei sofortiger Lieferung frei Baustelle abzugeben. **Rudolph Beier,** Pfefferstadt 37.

Verkäufe

Langfuhr. Ein gut gebautes Grundstück, gute Lage, hochverzinsl., Mittelwohn., alle verm., mit 15—18000 M. zu zu verkaufen. Off. v. Selbstkäufer unter **Z 701** an die Exped. d. Bl.

Eine Besitzung mit 70 Morgen Land, sämmtl. Inventar, einem Insthause mit 4 Wohnungen, Nähe Langfuhr, ist sofort für 25 000 M. zu verk. Zu erfragen Breitgasse 70.

Ein **Haus,** best. Bauzustand, mit Wohnung zu 2 u. 3 Zimm., Rechtst. gel., Miethe 8%, Anz. 5-6000 M., zu verk. Näh. Johannisg. 38, 1.

Ein Eckhaus mit Mittelwohnungen, gut verzinslich, worin seit Jahren ein flottgehendes Materialwaarengeschäft betrieben, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 6—10 000 M. Offert. unter **02357** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2357

Gutgeh. Häkerei mit fest. Kundsch. Umstände halb. zu verk. Offert. unt. **Z 694** an die Exp. d. Bl. erb.

2 neue massive Häuser nebst 2 Baustellen bei Langfuhr mit kl. anst. Wohnungen circa 4000 M. Miethe, 7% verzinsl., feste Hypothek a 4¼% bei 12000 M. Anzahlung, 1 Grundstück mit kleinen Wohnungen in Ohra über 9% verzinsl. für 10500 M. mit 3000 M. Anzahlung zu verkaufen Brodbänkengasse 3, p., bei **Lekies.**

3 Baustellen in Strieß, an Langfuhr angrenzend, dicht am Walde, sind zu verkaufen. **Genehmigte Bauzeichnungen,** durch welche höchste Ausnutzung des Terrains erzielt ist, sind bereits vorhanden. (581
Otto Richardi, Baugewerksmeister. Langfuhr, Hauptstraße 36.

Habe e. Geschäftsgrdst. (Neufahrwasser, Hptstr.) z. v. Off. u. **Z 616.**

Herrschaftlich. Haus mit Garten, beste Lage in Langfuhr, verkaufe mit 10 bis 15 000 M. Anzahlung. Agenten verbeten. Offerten unter **Z 700** an die Exped.

1 gutgeh. Vorkosthandl. ist wegen Krankheit zu verk. Zur Uebern. 500 M. Off. u. **Z 633** an die Exp.

Mein Grundstück in Dirschau, Markt 12, in welch. Manufacturwaarengeschäft mit Erfolg betrieben wird, will ich bei kleiner Anzahlung verkaufen. **Gustav Braun** in Oliva. (3296b

Eleganter Apfelschimmel 8jährig, 6 Zoll hoch, mehr. Jahre als Adjutanten-Pferd gegangen, viel Temperament, steht für 900 M. zum Verkauf. Offerten unter **H. R. 25** an die Exped. der „Thorner Presse" Thorn. (3426b

Kaninchen, Belg. Widder, zu verkaufen. Jopengasse 46, part. (3333b

Umzgsh. 11 Hühner u. 4 Kaninch. zu vrk. Langgarten 27, Hof, Th. 7.

Brauner Jagdhund, firm zu Lande u. Wasser, 3. Feld, stubenrein, treu, wachsam, sofort abzugeben. Näheres bei Hauptmann **Schmidt, Danzig,** Langgasse 81. (2359

Ein Paar feine echte Tauben zu verkaufen Langfuhr Nr. 43.

Langfuhr, Bahnhofstr. 15, pt., r., sind Herrenkleider zu verkaufen.

Breitgasse 62, 1, sind alte abgetr. Herrenkleider billig zu verkauf.

Einige a. Kleid., sow. Uebz. f. 17j. jg. Mann b. z. v. Hl. Geistg. 79, 1. Hdl. v.

G. e. H.-S.- u. W.-Ueberz. b. z. verk. Ohra-Niederfeld 285, 1. R. v. 6 Uhr

Violine nebst Bogen und Kasten für 25 M. zu verkaufen Kleine Mühlengasse 7/9, 2, lks.

In Folge Todesfall sind zu verkaufen ein **Cello** für 300 M., ein **Notenpult** (nußb., neu, 45 M. gek.) für 30 M. Offerten unter **Z 672** an die Exped. d. Bl.

Alte Geige zu verkauf. Offert. u. **Z 698** an die Exp. d. Bl.

1 kurzer Flügel (guter Ton) verzugshalb. z. vk. Adebargasse 5, 2.

Ein Brotspind, Repositorium für e. Bäckerladen zu gebrauch. ist zu verkauf. Näh. Tobiasgasse 4, 1.

Ein großes Spind als Speisekammer zu benutzen, ist billig zu verkauf. Näh. Tobiasgasse 4, 1.

2 Bettgestelle mit Matratzen u. Keilkissen, 1 mahag. Schreibtisch, 1 Garnitur (Sopha u. Fauteuils) mit braunem Plüschbezug, preiswerth zu verkaufen. Besichtigung 9—10 Uhr Vm. Ketterhagerg. 5, 1.

Ein Glasschrank, 2,10 m lang, 1,55 m hoch, für jedes Geschäft passend, ist zu verkaufen Langgarten Nr. 32, im Geschäft.

2 mah. Pfeilersp. m. Consol., 1 gr. Ladenlampe, 2 Schaufensterlamp. bill. zu vrk. Schmiedegasse 22, pt.

1 mh. Sphi., 1 Quersp., 1 eis. Bttgst., 1 birk. 2-prs. Bttgst. m. Matr., 1 birk. Comm. u. ad. z. vk. Gr. Bergg. 23, pt.

Neue Plüschgarnitur und ein Paneelsopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2 Trepp. (3515b

Sauberes Bettgestell mit Seegrasmatr. sw. 3 Rohrstühle prsw. zu vrk. Hakelwerk 1, 2 Tr. (3521b

Mah. Waschtisch mit Marmorpl. u. Schüssel, Anschl. an d. Wasserleitg. bill. zu verk. Fleischergasse 87, 1 T.

1 gr. eich. Commode, 1 Gießkanne, Waschl. bill. zu vk. Hl. Geistg. 79, 1.

Fortzugshalber sind 2 Sophas, birk. Kleiderspind u. mah. Sophatisch 2c. billig zu verk. **Langgarten 25, part.**

Küchent., Blument., Laufstuhl, 3 kupferne Kasserollen zu verkaufen Steindamm 15, parterre.

Eine moderne rothbraune **Plüsch-Garnitur** (Sopha, 2 Sessel) und ein Schlaf-Sopha ist billig zu verkaufen. Gr. Gerbergasse 6, part., hinten. (3467b

Bettgest., Soph., Kindwg., Spht., Vertic., Pfeilersp., Schreibtisch, Eßtisch, Nachtt., Stühle, Gardin.-stang. z. v. Johannisg. 19, 1. (3496b

1 Garnit., 1 Soph. w. Platzmangel sehr bill. z. vk. Röperg. 15, 2. (3451b

Bettgestelle m. Matr., 1 u. 2 pers., Sophas, 2 Polsterst., Seegrasm. b. zu verk. Dienerg. 10, **Kriewald.**

1 massiv mahagoni **Esstisch** mit Klappen ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 129, 2.

2 alte birk. Bettgestelle m. Matratz. billig zu verk. Knüppelgasse 2.

Bankenrah. zu vk. Altst. Grab. 91, 1

Ein 2-pers. Bettgest. b. zu vrk. St. Cath.-Kirchenst. 14, H., h. **Plomin.**

1 altes Sopha m. Roßhaar. gefüllt, bill. zu verk. Breitgasse 11, 1 Tr.

1 Satz Betten, mahag. Sophatisch, gr. Hängelampe, 2 Herren-Winterüberzieher, schwarz. Tuchrock und Weste zu verk. Langfuhr, Kl. Hammerweg 11, 2 Tr. links.

1 Plüschgarnitur, 1 Schlafsopha, 1 Spiegel gut erhalt. u. m. and. bill. z. verk. Vorst. Graben 11, 1 Th.

Neue Sach., Bettgst., Wäscheschr., Tische, Kldrhlt. z. vk. Poggenpf. 2, 3.

1 fast neues Sopha, 1 Kleiderschrank, zerlegb., billig zu verk. Olivaerthor Nr. 17, Gartenhaus.

Prachtfinken 3 Paar verschiedene, billig zu vk. 3529b) **Münchengasse Nr. 9.**

Ein Grudeofen für alt zu verk. Langfuhr, Brunshöferweg 17.

1 Wassertonne ist zu verkauf. Preis 4 M. Halbe Allee, Bergstraße 17.

Grosse Körbe u. Kisten sind billig zu verkaufen bei **Albert Arndt,** Matzkauschegasse.

Fortzugshalber sind Kochgeschirre, alle Möbel, eine Waschmaschine und eine Nähmaschine preiswerth zu verkaufen Altstädtisch. Graben 11, 2.

2 gesunde Lorbeerbäume und eine Rollwand sind umzugsh. zu verkaufen Kohlenmarkt 12, 1.

Eine Schlafbank und Matratze zu verk. Fleischergasse 87, 1 Tr.

3 gr. Myrtenbäume zu verkaufen Allmodengasse Nr. 6, Thüre 18.

1 Drechslerbank, Stellm.-Hobelbank, Hobelbankschrauben, 2000 Traillen, 3" buch. Bohlen zu verk. **Tomkowsky,** Langgart. 27, Th. 5.

1 fl. Decimal-Waage mit Gewichten ist zu verk. Heil. Geistgasse 81, 1, 8-9, 3-4 Uhr. (3506b

Kinderwagen billig zu verkaufen Abeggstift, Friedenstraße Nr. 12.

Wenig gebrauchtes Damen-Rad verkauft billig **Ollik,** Vorstädtischer Graben Nr. 31.

2 richt. geh. Wanduhr. 1 eis. Kanon.-ofen m. Rohr b. z. v. Paradiesg. 21.

Nähmaschine, Wheeler Wilson, wegen Fortzug billig zu verkaufen Langgasse 36, 2 Treppen.

Neues Mauser-Gewehr, Modell 71/84 und sehr viel Patronen billig zu verk. Offert. unt. **Z 714** an die Expedition dieses Blattes.

20 eich. Fässer. zu Theer od. Kalkbütten s. zu vk. Hundeg. 75. (3534b

Täglich 30 Liter frische Milch sucht **Zielke, Hühnerberg Nr. 7.**

Vorzüglichen Saat-Roggen habe abzugeb. Wittwe **Stamm,** Groß Plehnendorf.

Ein großer Schließkorb, gut erh. zu verkaufen Kumstgasse 18-19, 3.

Einricht. z. Häkerei u. Mehlhandl. bill. z. verk. Ht. Adl.-Brauhaus 4.

Brockhaus' Conversat.-Lexikon (neueste Ausg.) z. vk. Mattenbud. 4.

Weg. Eintr. b. Militär e. Fahrrad billig zu verkauf. Zapfengasse 12.

Ein Kinderwagen ist zu verkauf. Paradiesgasse 22, Hinterhaus.

Bronce-Kronleuchter m. Prism., 6 Petroleumlampen 20 M., Schr.-Pult m. Aufsatz 10 M., gr. antiker Kleid.-Schr. z. v. Hint. Lazareth 1.

Gr. Hängelampe prsw. zu verk. Pfefferstadt 50, Gartenh. 2 Tr. r.

⅕ Passepartout f. Stadttheater (2. Rang, Mittelreihe) zu vrk. Zu erfragen Altstädt. Graben 79, pt.

1 gut erhalt. Taschenuhr billig zu verk. St. Cath.-Kirchenst. 14, Hof.

Eine Kinderwiege ist billig zu verkaufen. Paradiesgasse 30, 4.

Elektr. Klingelzug sofort für 5 M. zu verkaufen **Pommer,** Heubude.

2 Krönungsthaler zu verkaufen Altstädt. Graben 62, Th. 5, 1 Tr.

Umzugshalber eine Wellenbadschaukel, ein Bettschirm und eine Schlafbank zu verkaufen Mottlauergasse Nr. 13, 2 Treppen.

1 Posten gute Aepfel sind zu verk. **Paul Ehm,** Heilige Geistgasse 10.

Grabgitter (2 Personen), neu, steht zum Verkauf **Weidengasse Nr. 12, Marquardt.**

Feiner Spieltisch (nußb.) 20 M. und eleg. eis. Bettgestell 20 M. zu verk. Straußgasse 10, 2, l.

Langgarten 8 ist eine elegante **Stutzuhr** mit Schlagwerk bill. zu verkauf.

Dampfpflug 20 pferdig, neu, erstes Fabrikat ist umständehalber sofort **zu verkaufen.** Anfragen an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. E. 6499.** (2109m

Doppelflinte! Dreysische Zündnadel, fast neu, fortzugshalber preiswerth zu verkaufen. **Czech,** Mehlken, per Seefeld Westpr. (3441b

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener (2334
Parkwagen ist für M. 300 zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **02334** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Bockverkauf (2341 **von Hampshiresdown-Böcken** schwerster schwarzköpfiger engl. Fleischschafrace zu mäß. Preisen **Dominium Buschkau,** Station Kahlbude, Praust-Carth.-Bahn.

Centralfeuergew. u. Jagdstiefel z. vrk. **Schapke,** Vrst. Graben 67, 2.

1 g. erh. Zimmermann'sche Drehrolle zu vk. Schidlitz, Unterstr. 69.

Ein Kinder-Fahrstuhl zu verkaufen Sammtgasse 10, 1 Tr. lks.

1 eiserner, fast neuer Setzofen, pass. für Comtoir oder Laden, zu verkaufen Scheibenritterg. 13.

Gut. Bettgest. mit Federmatratze fortzugshlb. z. vk. Tischlergasse 16.

Hängelampe, gut erhalten, für 12 M. zu verk. Holzschneideg. 3, 1.

Pianino, hocheleg., voller, gesangreicher Ton, billig zu vrk. Große Mühleng. 9, a. Holzmarkt. (3511b

Eine große Waschbütte billig zu verkaufen Kalkgasse 4, parterre.

Ein starkes Fahrrad billig zu verk. Allmodengasse 5, 1.

Versteinerungsmasse, lt. Gbcha. dam. nass. Wänd. o. Hlz. best., nichts kann faul., denn es w. versteinert u. alles trocken ausgesogen, ob sie halb in d. Erde, halb i. Wass. o. im Freien lieg. Lob v. H. Dir. **Meyer,** Wilhelmtheater. 1 Postp. 3,80 M. offer. **Feichtmayer,** Fabr. Ohra.

Ein 5 Fuß hoh. Oleanderb. im Aufblüh. zu vk. Zopp., Danzigerst. 43.

Ein sehr gut erhaltenes **Zweirad (Perfect)** ist fortzugshalber zu verkaufen. **Hopfengasse 93, parterre.**

Schwarzer Rockanzug ist zu vrk. Häkergasse 13, Hinterhaus 2 Tr.

N. Lesebücher f. 1. Cl. w. z. hlb. Pr. vk. Näh. Brodbänkengasse 44, 1.

Antiker groß. Kleiderschrank (zerlegbar) wegen Raummang. Pfefferstadt 37, part. zu verkauf.

Sandgrube 6-8, part., links, ist ein **Flügel** zu verkaufen.

Ein alter gut erhaltener Eisschrank und ein Reitzeug billig zu verk. Hint. Lazareth 14, pt. l.

1 gut erhalt., hochlehnig. Kinder-Fahrstuhl ist bill. zu vrk. Niedere Seigen 12-13, b. Fr. **Stockdreher.**

Kleiderschrank 12 M., Sopha 24 M. zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

Harzer Canarienhähne und -Hennen sind zu verkaufen Pfefferstadt 22, 3 Tr.

Flügel guter Ton fortzugshalber billig zu verkaufen. Preis 35 M. Johannisgasse 35, prt. hinten.

Ein Kastenwagen a. Federn ist b. z. verkaufen Neuschottland 19 C.

Ein Sopha, ein Bettgestell mit Matratze, Wäschschrank b. z. verk. Neufahrwasser, Olivaerstr. 82, 1.

1 birk. Kinderbettgestell ist billig zu verk. Drehergasse 18, 3 Tr.

Hohes Concert-Pianino, nußb., feine Ausstattung, kreuzs., mit vorzügl. Ton, äußerst billig zu verk. Lastadie 22, part. vorne

Alte Münzen sind zu verkaufen. Liebhaber dav. mög. ihre Offert unten **Z 774** an d. Exp. d. Bl. send.

Das versiegelte 6. und 7. Buch Moses das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, versende ich jetzt um — 3 M. — gegen Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages. Glück und Segen. Zahlreiche Dankschreiben.
E. Gebhardt, Nürnberg, 2392) Stabiusstraße 14.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu vk. Heiligenbr. Communic.-Weg 11.

Krankh. halb. bin ich willens mein Haus, Mittelp. Danzigs, zu verk. Ag. verb. Off. unt. **Z 750** erb.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82